



# Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen  
und Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Nürnberg-N, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 4—6 Uhr,  
Mittwoch und Samstag 11—1 Uhr / Fernsprecher Nr. 21624 / Postfachkonto 31662  
Verlag und Druck: Buch- und Kunstverlag Fr. Ronninger (Inh. S. Siebel), Nürnberg-N  
Magplatz 42/44 / Fernsprecher 25178 / Postfachkonto 6020

Nummer 1	Januar	Jahrgang 1937
----------	--------	---------------

## Wahlspruch

Einsam schreiten  
ohne zu gleiten,  
alleine wandern  
ohne die andern;  
das Leben erkennen,  
verachten die Memmen,  
die Niederen, Schwachen.  
Höhnend verlachen  
die Zagen, die Toren,  
mit offenen Ohren  
hören die Welt.  
Wenn einer fällt,  
nicht jammern und klagen,  
immer das Hohe, das Äußerste wagen.  
Wenn es soweit,  
wenn es ist Zeit,  
blick nicht zurück —  
erfüll Dein Geschick . . . . .

Leo Meduschka

**Achtung!**

**Achtung!**



**Unser Winterfest 1937**

Samstag

**23**

Januar

Näheres siehe Seite 4 der Mitteilungen

## Zur Jahreswende 1936/37

Bei der Rückschau auf das Jahr 1936 darf uns Mitglieder der Sektion Nürnberg des D. u. De. Alpenvereins Freude, Genugtuung und Stolz erfüllen. Ist doch überraschend schnell Wirklichkeit geworden, was ich am Jahresende 1935 als den sehnsüchtigen Wunsch aller Alpenvereinsangehörigen, ja aller Deutschen aus sprach: die Grenzbeschränkungen zwischen uns und Oesterreich sind gefallen, in hellen Scharen wandern wir wieder hinein in die herrlichen Berge unseres Bruderlandes, ganz besonders jetzt auf Schiern unser junges Volk. Alte Freundschaften werden erneuert, neue geschlossen. Die stets bestehenden herzlichen Bande zwischen den reichsdeutschen Bergsteigern und den Bergbewohnern drüben werden noch fester geknüpft. Das Hakenkreuz kann sich nun ungehindert zeigen. Die Alpenvereinsmitglieder zollen für diese Neuordnung der Dinge und für ihre besonders günstige Auswirkung auf den Alpenverein und seine Mitglieder herzlichen Dank dem Reichsinnenminister Dr. Frick, der selbst langjähriges Mitglied ist, und dem bevollmächtigten Gesandten des Reiches in Wien, Herrn von Papen.

Daß sich die Öffnung der Grenzen segensreich auswirken werde, war klar. Auch bei unserer Sektion ist dies festzustellen. Stolz kann gesagt werden, daß der Zusammenschluß unserer Mitglieder an den Sektionsabenden und durch sie erfreuliche Fortschritte gemacht hat. Die Sektionsführung wird alles daransetzen, daß dies weiter so bleibt. Dankbar sei festgestellt, daß fast alle unsere Mitglieder über die kritischen Zeiten der vergangenen Jahre hinweg der Sektion die Treue gehalten haben. Neues Leben blüht nun auf.

Neues Leben blüht aber auch unserem lieben deutschen Vaterland und unserem Volk. Sind doch in diesem Jahre die letzten Fesseln des Versailler Diktates gefallen! Die Hoheit über das gesamte Reichsgebiet ist wieder hergestellt. Darüber hinaus sind wir so stark geworden, daß auch der jüdisch-bolschewistische Weltfeind es sich überlegen muß uns anzugreifen, so sehr es ihn zur Bewirklichung seines Traumes von der Weltherrschaft darnach gelüftet. Ihm dies noch mehr zu verleiden, dazu werden auch unsere jungen Bergsteiger beitragen, indem sie sich als Freiwillige zu den Gebirgstruppen melden, in die sie bevorzugt eingestellt werden. Sie statten damit nur einen Teil des schuldigen Dankes ab an unserem Führer, der im abgelaufenen Jahr Reich und Volk wieder um einen gewaltigen Schritt vorwärts gebracht und durch den in unserer Stadt der Reichsparteitage aufgestellten Vierjahresplan unserer so kühn und klar erkämpften Unabhängigkeit und Freiheit für die Zukunft gesichert hat.

Mit dankbarer Zuberficht, mit Stolz und Freude gehen wir Bergsteiger hinein ins neue Jahr 1937. Die Berge werden den Geist der Kameradschaft und Volksgemeinschaft weiter in uns entwickeln und uns

neue Kraft geben zur Erfüllung unserer Pflichten gegen unser Volk und unseren Führer, der uns leuchtendes Vorbild ist. So grüße ich das Jahr 1937 mit dem Wunsche: Dem deutschen Alpenverein und den Mitgliedern unserer Sektion dazu unserem Volk und seinem herrlichen Führer.

Sieg Heil!

J. Belz, Sektionsführer.

\*

Am **Dienstag**, den 12. Januar 1937, 20 Uhr, findet im Saale des „Fränkischen Hofes“ (Tafelhofstraße 7) die

### ordentliche Mitgliederversammlung

unsere: Sektion mit folgender Tagesordnung statt:

1. Die Berichte über das Jahr 1936.
2. Kassenbericht und Prüfung.
3. Berufung der Rechnungsprüfer und ihrer Ersatzleute für das Jahr 1937.
4. Festsetzung des Haushaltsplanes für 1937.
5. Anträge und Wünsche.

Ich bitte die Mitglieder, der Sektion durch Erscheinen bei der Versammlung ihr Interesse zu beweisen. J. Belz, Sektionsführer.

### Vorträge und gesellige Veranstaltungen

Freitag, den 8. Januar, 8.30 Uhr im großen Saale der Gaststätte „Krokodil“

„Berichte über die Weihnachtsschifffahrten im Arlberg und Allgäu“.

\*

Freitag, den 15. Januar, abends 8.30 Uhr im großen Saale der Landesgewerbeanstalt, Lichtbildervortrag unseres Sektionskameraden Herrn Professor Dr. Anderfen

„Die Deutschen Alpen“.

**Sport-Ausrüstung**  
**Abzeichen-Siegerpreise**  
**Scherer**  
Nürnberg, vordere Ledergasse 18  
**Klepper-Mäntel - Boote - Zelte**

Am Freitag, den 22. Januar 1937 fällt der Sektionsabend aus.

\*

Samstag, den 23. Januar 1937, abends 7 Uhr in den Räumen des Herkulesaalbaues unser

### „Winterfest 1937“.

\*

Freitag, den 29. Januar, abends 8.30 Uhr Sektionsabend im großen Saale der Gaststätte „Krokodil“.

### Voranzeigen:

Freitag, den 5. Februar, abends 8.30 Uhr im großen Saale der Gaststätte „Krokodil“, Lichtbilder Vortrag unseres Sektionskameraden, Herrn Paul Bey,

„Sommer- und Winterbergfahrten im Ostlergebiet“.

\*

Freitag, den 12. Februar im großen Saale der Gaststätte „Krokodil“ **Sprechabend**. Thema: „Schnee und Lawinen“; Leitung: Herr Birmann.

\*

Freitag, den 19. Februar, abends 8.30 Uhr im großen Saale der Landesgewerbeanstalt Vortrag des Herrn Kasparek, Wien

„Berühmte Schlüsselstellen der Ostalpen“.

### Winterfest 1937

am Samstag, den 23. Januar 1937 in den Räumen des Herkulesaalbaues. Saalöffnung 18 Uhr. Beginn 19 Uhr.

Feitfolge.

19 Uhr: Konzert, ausgeführt vom Musikzug der SM. I.  
Leitung: Herr Schmuder.

# Winter-Mäntel

Sportanzüge · Knickerbocker · Ski-Hosen · Stutzen · Lodenjoppen · Herren- und Damen-Lodenmäntel · Pullover · Hemden · Regenmäntel · Gummimäntel bei

# WALTER

JNNERE LAUFERGASSE 12

Größtes Deutsches Fachgeschäft für Herren- u. Knaben-Bekleidg. der Sebalder Stadtseite

Mitglied der K.-K.-G.

20 Uhr: „Festtag im Oberland“. Allgemeiner Tanz.

In den Pausen: Schuhplattfertänze.

Eintrittsbestimmungen:

Zur Teilnahme am Winterfest ist „Gebirgstracht“ Vorschrift. Alpiner Turistenanzug und Dirndlkleider sind zugelassen. Damen in Hosen, auch Schi- oder Trainingshosen, werden unachtsamlich zurückgewiesen, ebenso Damen und Herren in Balltoilette. Nagelschuhe sind verboten.

Eintrittspreise einschließlich Steuer:

- a) für Mitglieder, deren Frauen, Söhne bis 18 Jahren und ledige Töchter, soweit sie nicht selbst Mitglieder sein können  
RM. 1.50  
Sportgroschen RM. --.10
- b) Sonstige Familienangehörige, welche nur durch Mitglieder eingeführt werden dürfen, sowie Mitglieder auswärtiger und hiesiger Sektionen, soweit Platz vorhanden und sie sich durch ihre Mitgliedskarte ausweisen  
RM. 3.50  
Sportgroschen RM. --.20
- c) Zu Besuch nur bei Mitgliedern der Sektion Nürnberg weilende Gäste von auswärts  
RM. 6.--  
Sportgroschen RM. --.20

Eintrittskarten, die auf den Namen des Inhabers ausgestellt werden, sind nicht übertragbar. — Die Mitgliedskarte ist bei Lösung der Eintrittskarten sowie am Saaleingang zur Kontrolle vorzuzeigen.

- d) Garderobepreis einschließlich der Abgabe für das Winterhilfswerk  
RM. --.30

## Mäntel / Kleider Röcke / Blusen

ob elegant oder praktisch, immer nach letzter Mode, immer in guten Qualitäten, immer enorm billig, kaufen Sie bei



Kauft bei unseren Inserenten!

Auf Berge,  
an die See, auf allen Wanderungen  
im Sommer und im Winter  
überall begleitet uns die



## Hand-Harmonika

Von RM. 9.75 Anzahlung  
und RM. 4.30 Monatsrate an aus dem  
MUSIKHAUS

# SOLDAN

Nürnberg · A, Königstraße 63

### Kartenabgabe:

Nur im Büro der Sektion Nürnberg, Kaiserstraße 20/22 I. Stod.  
Mittwoch, den 20., Donnerstag, den 21., Freitag, den 22. Januar 1937  
jeweils von 17-19 Uhr; Samstag, den 23. Januar Vormittag 9 bis  
12 Uhr und an der Abendkassa von 17-19 Uhr.

NB. Auswärtigen Mitgliedern ist Gelegenheit geboten, Karten im  
voraus in der Sektionskanzlei zu bestellen, und werden solche auf  
Wunsch durch Nachnahme zugestellt. Die Mitgliedskarte muß als Aus-  
weis die Beitragsmarke 1936 tragen.

Saalordnung: Außer den Plätzen für geladene Gäste, Ehren-  
mitglieder, Führerrat und Festausschuß dürfen Plätze nicht belegt werden.

Tischbestellungen oder ganze Tische beim Restaurateur oder den  
Kellnern ist nicht gestattet und braucht nicht berücksichtigt zu werden.  
Garderobe ist am Saaleingang abzugeben.

### Gymnastik- und Sport-Kurse

In der Turnhalle des Schulhauses Paniersplatz 37, Eingang auf  
der Seite des Bestnertorgrabens:

Freitag abends von 5 bis 6 Uhr für Mädels,

Freitag abends von 6 bis 7 Uhr für Jungens,

Freitag abends von 7.15 bis 8.15 Uhr für Damen.

In der Turnhalle Webersplatz 17:

Freitag abends von 7.15 bis 8.30 Uhr für Herren.

Für unsere Mitglieder, welche sich gerne am **Geräteturnen** be-  
teiligen möchten, haben wir einen Kurs am Mittwoch Abend von  
8-10 Uhr in der Turnhalle des Christl. Vereins Junger Männer am  
Sterntor eingerichtet; er ist bereits im Gang. Besondere Anmeldung  
ist nicht erforderlich.

### Schwimmabende

Jeden Donnerstag, von 8.45 Uhr in der Frauen-Schwimmhalle des  
Volksbades für Damen und Herren.

**Bei Erkältung PALOMA-LAKRITZ**

das Beste für den Hals, lösen und lindern Verschleimung  
und Hustenreiz. Schachtel RM. —.75. In den Apotheken

**Spital-Apotheke zum „Heiligen Geist“**

Nürnberg-A, Spitalgasse 4 und 6, Untersuchungs-Laboratorium

**Bratwurst-Röslein - Obstmarkt**

Außer den w. lbekanntem Rostbrat-  
würsten guten Mittag- u. Abendtisch

Andreas Köhnlein  
Fernsprecher Nr. 2 55 92

### Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

Muer Rudolf, Zimmerer, Hofelderstraße 7  
Bär Julius, Tapezier, Bayreuther Straße 110  
Beck Hildegard, Lindenaststraße 31  
Borjuszky Herbert, Oberfähnrich, Fürth, Fliegerische  
Bues Gerhard, Oberfähnrich, Fürth, Fliegerische  
Busch Leonhardt, Mechaniker, Heerwagenstraße 33  
Collenbusch Charlotte, Kreuzerstraße 22  
Darlapp Karl, Dreher, Werderstraße 18a  
Deubler Kriemhild, Hauptlehrerwitwe, Wagenfeldstraße 33  
Distel Hedwig, Gymnastiklehrerin, Hadnstraße 9  
Fuchs Albrecht, Oberlithograph, Fürther Str. 85  
Geppert Sigrid, Korrespondentin, Sulzbacher Straße 68  
Gräning Hans, Diplomingenieur, Frankenstraße 195  
Graf Hans, Kaufmann, Fürth, Tannenstraße 6  
Hafelmann Jakob, Unteroffizier, Fürth i. B.  
Leithner Hermine, Bayernstraße 156  
Rejeune Karola, Lehrerin, Heisterstraße 15  
Leonhardt Friedrich, Dr. rer. pol., Wielandstraße 27  
Leisch Karl, Oberwerksführer, Wattstraße 10  
Maisel Ilse, Lehrerin, Bödelstraße 12  
Maul Luise, Kanzlei-Ass., Zufuhrstraße 20  
Moos Dr. Wilhelm, Regierungsrat, Zerzabelshofstraße 111  
Müller Helene, Kanzlei-Ass., am Eichgrabenfeld 22  
Ded Friedrich, Kalkulant, Gabelsbergerstraße 2  
Puz Fritz, Schlosser, Eberhardshofstraße 17  
Riefenbed Albrecht, Direktor, Uffstraße 4  
Rigner Therese, Schneiderin, Peterstraße 65  
Schels Hans, Kaufmann, Johannisstraße 5  
Schlotter Ferdinand, Ingenieur, Graudenzerstraße 25  
Schmid Willy, Kaufmann, Nordring 75  
Schwamm Ernst, Kaufmann Schweinauer Hauptstraße 66  
Thomshke Hans, Leutnant, Tillystraße 36  
Welscher Sofie, Sekretärin, Sulzbacher Straße 80

**Sport-Ringler** am Plärzer  
Ruf 6 09 50

Das richtige Geschäft für Ihren Wintersport-Verdars

Komplette Skianrüstungen / Wollpullover / Raickerboder / Sport-  
mützen / Wettermäntel / Lederolmäntel etc. — Aileinverkauf der  
Original Hart-Wettermäntel und Pelzinen. Preis Mark 18.60  
Zugelassene Vertriebsstelle der RbF.-Skianrüstung

## Mitteilungen der Schiabteilung

### Schiausflüge und Sonntagschikurse

ins Fichtelgebirge und in den bayerischen Wald finden allsonntäglich bei günstiger Wetterlage statt. Die Führung haben abwechselnd die Herren Birmann, Bühler, Dieterle, Kunz, Haas, Meyer und Pfarrer.

Näheres jeweils Freitag, bei zweifelhaften Schneeverhältnissen erst Samstags an der Anschlagtafel am Hause Kaiserstraße 22.

### Kurse und Fahrten im Winter 1937

1. 7.—17. Februar 1937 **Anfänger-Schikurs auf der Alpe Gif** (1230 m) bei Sonthofen im Allgäu. Das Gelände um die Hütte bietet reiche Übungs- und Tourenmöglichkeiten. Volle Verpflegung, anerkannt gut und reichlich, einschl. Uebernachtung auf geheizten, weiß überzogenen Lagern RM. 3.80. Fahrtkosten bei gemeinsamer Fahrt auf Reichsbundpaß mit Schnellzug etwa RM. 14.—. Die Kursleitung liegt in Händen eines unserer Schilehrwarte.
2. **Tourenkurs für Fortgeschrittene** vom 14.—21. Februar 1937 am Sudelfeld bei Bayrisch-Zell. Stützpunkt ist die Rosengassenalm (1300 Meter), es können sowohl Fahrten ins Wendelsteingebiet, zum Gr. Traithen, als auch ins Brunnsteingebiet unternommen werden. Preis, gut und reichlich, RM. 3.30.

Meldungen zu den Kursen unter 1) und 2) sind schon jetzt erwünscht, damit genügend Quartiere bestellt werden können.

3. 21. bis 30. März 1937 (oder schon früher) **Schihochtourenkurs im Dostal (Tirol) oder in der Drislergruppe**, je nach Wünschen der Teilnehmer und Einreisemöglichkeiten. Leitung: Herr Dr. Andersen.  
1. Vorbesprechung am 15. Jan. 1937 anlässlich des Vortrags von Herrn Dr. Andersen.
4. 21. bis 30. März 1937 **Schihochtourenkurs im Stubai**. Es soll einmal unser Arbeitsgebiet um die Nürnberger- und Dresdnerhütte

(Wilden Freiger, Feuersteine, Sonklarspitze, Wilder Pfahl, Zuckershüt) im Winter besucht werden. Leitung: Herr Birmann.

5. 27. März bis etwa 6. April 1937 (oder später) **Schihochtourenkurs in der Silvretta oder im Dostal**. Leitung: Herr Zischler.

Unverbindliche Meldungen zu den Kursen unter 3) und 5) sind schon jetzt erwünscht, um Ueberblick über die Teilnehmerzahlen zu bekommen. Die Teilnahme zu den hochalpinen Fahrten ist auf je 5 Personen beschränkt. Es wird Beherrschung der Schitechnik und ein gewisses Maß von Ausdauer vorausgesetzt. Die Kursleiter sind gepr. Lehrwarte für Winterbergsteigen, sodaß Gewähr besteht in jeder Hinsicht, auch bei Durchführung schwieriger Fahrten.

Auf folgende **Winterportzüge** wird noch aufmerksam gemacht:

- 17.—24. Januar Sonderzug nach Bronten im Allgäu.
- 14.—21. Februar Sonderzug nach Hindelang—Bad Oberdorf.
- 21.—29. März und 26.—29. März Sonderzug nach Oberstdorf.

An diesen Kursen und Fahrten können alle Mitglieder der Sektion teilnehmen, nicht nur die Mitglieder der Schiabteilung.

## Mitteilungen der Faltbootabteilung

Wie immer, verlief die Weihnachtsfeier der FSN. wieder recht harmonisch und bot den Mitgliedern recht fröhliche Stunden. Dem Vereinsführer war es heuer ein ganz besonderes Vergnügen, 3 Mitgliedern je 1 Plakette für über 1000 km überreichen zu dürfen, wobei er ganz vergaß sich selbst mit einer Plakette für über 3000 km auszuzeichnen. Die Gesamtkilometerzahl von 42 000 (gegenüber 30 000 km im Vorjahr) beweist, daß es mit der FSN. nicht abwärts, sondern aufwärts geht. — Der Weihnachtsmann brachte sodann Leben und Treiben in Wort und Bild und spendete durch zahlreiche und schöne Gaben recht viel Freude. Den zweiten Teil des Abends füllte in der Hauptsache ein von Eib glänzend zusammengestellter eigener Film der FSN. „Freud und Leid des Paddlers“ aus. Jeder Besucher wird gerne an dieses Familienfest zurückdenken.



**Echt zwiegenäht,  
altbayerische  
Handarbeit ..**



**Kreeckel**  
Das Schuhhaus am Josephsplatz



**Ein Schlager**  
unter den Herrenhüten ist der  
**Engelhardt-Velour**  
zu 13.50 und 14.50  
Außerdem größte Auswahl in Edelvelourhüten  
nur Kaiserstraße 27

Spezialität: Sportvelours

## Wanderfahrabzeichen 1936.

Die Wanderfahrabzeichen für das Jahr 1936 müssen in nächster Zeit beantragt werden. Erforderlich ist, daß Damen 600 km und Herren 800 km gefahren haben und daß sie diese Kilometer mittels eines vorgeschriebenen Fahrtenbuches nachweisen. Soweit noch nicht geschehen, werden die in Frage kommenden Bewerber gebeten, bei mir diese Bücher bis Mitte Januar 1937 zu bestellen.

Zum Schluß wünscht die Vereinsleitung allen FSKlern eine gute Fahrt ins neue Jahr und gibt sich der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß das Jahr 1937 die FSK noch enger zusammenbringt und zu neuen Erfolgen führt.

Woi!

i. A.: Zweifel.

## Aus dem Sektionsleben

Freitag, den 27. November Zermatt in Wort und Bild.

Was Bergfreunde und Hochtouristen im schönsten Tal des Walliser Landes schauen und erleben können, das wurde von unserem Mitglied Jakob Heindel an Hand zahlreicher Lichtbilder gezeigt und erläutert. Der Vortragende konnte dabei so recht aus dem Vollen schöpfen. Kommt er doch schon seit drei Jahrzehnten ins Tal der schäumenden Bisp, und die Bergriesen der Wallis sind ihm lauter gute Bekannte.

Schon die Anreise nach Zermatt sei ungewöhnlich reizvoll und es sei verwunderlich, daß der große Fremdenstrom erst verhältnismäßig spät seinen Weg dorthin gefunden hat. Heute freilich sei aus dem einst so stillen Bergdörflein ein weltbekannter Alpenort geworden, durch dessen Gassen sich Menschen aus aller Herren Länder bewegen. Die Umgebung Zermatts bietet eine große Auswahl lohnender Ausflüge und Besteigungen. Ein guter Fußweg führt über die Niffelalp zum Gornergrat, wo sich herrliche Ausblicke auf die eisige Wunderwelt der Schweiz, auf Monte Rosa, Olykamm, Castor und Pollux, Breithorn, Dent Blanche, Obergabelhorn, Trifthorn, Zinalrothorn, Weißhorn, auf die Berner Alpen und die Mischabelgruppe.

## Alle Führer und Karten

für Ski-, Auto- und Fußtour, sowie jedes sportliche Buch erhalten Sie in der

**Buchhandlung Korn & Berg, Nürnberg**

Adolf-Hitler-Platz 9

Fernruf 25662

auf Malin-, Kimpfisch- und Strahlhorn. Auch das reizende Findelen mit seinem Mettelhorn, den spaltendurchsetzten Gornergletscher und die milde Gornerfchlucht sollten alle Wallisreisenden besuchen. Heindel brachte auch sehr gute Aufnahmen von verschiedenen Bergbesteigungen, solchen aus neuester Zeit und solchen, die schon 30 und mehr Jahre alt sind. Beiläufig hörte man von ganz großen Fahrten, die der Vortragende für sich buchen durfte, wie z. B. eine Ueberschreitung von Olykamm und Zwillingen an einem Tag oder Besteigung des Matterhorns über sämtliche Grate. Eine Reihe wertvoller Reisetipps vervollständigte die beifällig aufgenommenen, interessanten Ausführungen.

\*

Freitag, den 4. Dezember: Ein Tag in Venedig.

Am diesem Abend sollte ein Schi-Dehrfilm laufen. Und er wäre auch gelaufen, wenn er den Weg zu uns gefunden hätte. Aber von Berlin nach Nürnberg ist es ja so weit. So konnte er leider nicht laufen und es gab schon einige enttäuschte Gesichter, als dies den zahlreich erschienenen Mitgliedern und Gästen mitgeteilt wurde.

Doch Kamerad Emil Richter, der in letzter Minute von unserem Mißgeschick verständigt wurde, sorgte dafür, daß dieser Abend kein verlorenener war. Er erfreute mit einem Vortrage über obiges Thema. Einleitend ging er auf das Geschichtliche der Lagunenstadt ein. Viele Karten und Stadtpläne veranschaulichten die tiefeschürfenden Darlegungen. Besonders interessant war, was von dem heutigen Venedig erzählt wurde. In auserlesenen Lichtbildern wurden die Hauptsehenswürdigkeiten der schönen Inselstadt des Adriatischen Meeres vorgeführt: der Dogenpalast mit seiner farbenfrohen Marmorbekleidung und seinen überaus prächtigen Bogenhallen, der Markusplatz mit seinen unzählbaren Tauben, die Markuskirche mit ihren Kuppeln und Säulen und dem berühmten antiken Biergeißpann aus vergoldetem Erz, der schlanke Glockenturm, die Procuratie, der einzigartige Marmorbogen der Rialtostraße, die Seuzzerbrücke und der Canale Grande mit seinen

## Zwiegenähte Sportschuhe

in großer Auswahl

Für Damen 10.90

Für Herren 11.90

**PÖHLMANN**  
Nürnberg A, Karolinenstraße 43 45



11.90

schaukelnden Gondeln. Bilder beschaulicher Ruhe wechselten mit Bildern bewegtesten Lebens. Reichtum und Glanz verrieteten die einen, von Armut und Not kündeten die anderen — das ewige Bild der Weltstadt. Der Vollständigkeit halber blieb auch der Lido, das beliebte Ausflugsgebiet Venedigs nicht unberücksichtigt. Der Vortragende erntete für seine unterhaltenden Ausführungen reichen Beifall.

\*

Freitag, den 11. Dezember: **Mit der Alpenvercius-Expedition 1936 im Kaukasus.**

Ludwig Schmaderer-München sprach über die von ihm geleitete diesjährige Kaukasus-Kundsfahrt. Nach spätwinterliche Uebungsfahrten in steilsten Felswänden des Wilden Kaisers und in schwierigsten Eisflanken der Hohen Tauern wurde der Vortragende mit seinen ebenfalls kampferprobten Gefährten Börg, Paidar und Thürstein in den Kaukasus entsandt, um in dessen wildesten Berggruppen unerstiegene Gipfel zu bezwingen und gewaltige Wandprobleme zu lösen.

Die Teilnehmer konnten mit eisernem Willen, überragendem Können und etwas Glück trotz wenig günstigem Wetter herrliche Erfolge buchen: 21 Gipfelersteigungen, größtenteils Viertausender, 2 Fünftausender, davon 7 oder 8 Erstersteigungen und zahlreiche neue Wege. Die großzügigsten und schwierigsten Fahrten waren die erste Durchsteigung der furchtbaren Scheldimauer — auch Grandes Jorasses des Kaukasus genannt — und der unheimlichen 2000 Meter hohen Nschba-Westwand. Die vier wackeren Bergsteiger haben für ihr Teil beigetragen, dem Ansehen und der Anerkennung des Deutschen in der Welt und den idealen Zielen der Bergsteiger zu dienen. Sie würden auch ihren Mann stellen, wenn sie 1937 mit unter denen sein könnten, die ausziehen dürfen zum Endkampf um den Nanga Parbat.

Aufnahmen, bei denen man sich oft fragen mußte, wie sie überhaupt technisch möglich waren, erregten bei Lichtbildnern und auch bei Bergsteigern schärfster Richtung große Bewunderung: Seilzugtechnik in senkrechten Eiswänden, Klettern im engen Eis-Kamin usw. Andere Bilder zeigten Interessantes von Land und Leuten des fremden Gebirges. Der Bericht über die mutigen Unternehmungen war äußerst spannend und lebensvoll. Fast 2 Stunden hielt Schmaderer, der waschechte Münchner, alle Zuhörer in seinem Bann. Begeistertem Beifall, der in gleichem Maße der bergsteigerischen Tat wie der rednerischen Leistung galt, wollte kein Ende nehmen.

#### Wetterfeste Lodenmäntel

für Herren, Damen und Kinder  
kaufen Sie am besten im ältesten  
Loden-Spezialhaus Nürnbergs

Heinrich Büchner

Nürnberg, Bucher Str. 17, Ruf 2 33 52

**Wir bitten um zahlreichen Besuch unserer Sektionsabende**

## Der Jurakletterkurs 1936

Bei den im Jahr 1936 stattgefundenen Jurakletterkursen wurden folgende Begehungen durchgeführt: Förrnbachtal: **Gmoa-Steilweg**, alter Weg und Talquerung, **Hohler Fels**, Südwestflanke, Korkzieherweg, **Haupturger Wand**, Querung.

Högenbachtal: **Karl-Schmidt-Gedächtniswand**; **Alter Fritsch**, Talwand, Bayerlander-Versteig, Lehenhammertal: **Brosin-Nadel**, alter Weg, Talseite, Gamsenvariante.

**Nießturm**, Talwand und Nordwand, alter Weg.

**Hammertalwand**, alter Weg, Südostflanke, und neue Route.

**Ober-Wand**, Lehentaltalwand, Lehentaltalriff.

Hirschbachtal: **Sprungstein**, alter Weg, Ostwand, **Mittelbergwand**: Schwabacher-Route.

Schwarzer-Brand: **Brettstein**, Kamin, Teufelsriff.

Begnitztal: **Nißlerfels**: Südwestflanke, Bolltratriß, Nordwand,

**Düffelbacherwand**, alter Weg, Jubiläumsweg, Kamin.

**Hohe Wacht**, E. P. Riß, langer Riß, Quergang.

**Pavian**, Koffka-Transverse, alle Uebungswege, **Engendorfer Nadel**, Südflanke, Nordflanke.

**Studentenfels**: Südriff, Westwand, **Fischfels**.

**Roter Fels**, Nordwand, Südostverschneidung, **Düfler Riß**, Purtschellerweg, Sachwand, **Solllederweg**.

**Empor-Wand**, Empor-Schlucht, **Schiefer Riß**, **Wintler-Wand**, **Zimmerhöher Turm**, **Stefans-Turm**, alter Weg.

Schnaittacher und Simmelsdorfer Gebiet: **Kersbacher Turm**, **Glattenstein**, Kamin, Bolltratriß, Westwand, Purtschellerweg, **Weissenbacher Route**.

**Hohe Neute**: alle Uebungswege, **Gamsen-Wand**, Variante Route 1.

Gräfenberger Gebiet: **Fuchsstein**, Engenspergerweg, **Paulke-Verschneidung**, **Jehnerstein**, Südweg, Südostweg, **Solllederweg**, **Hartelstein**, Talseite, **Richard-Wagner-Fels**.

# SPORT-STENDEL

am Kriegerdenkmal

Ihr Mitglied

das große Fachgeschäft

Interess Trubachtal: Egloffsteiner Felsentor, Talwand, Genssenwand, Math. Baur-Weg, Albertina und Genssenwand, Falkenhorstwand, Schweintalerwand, Route I und II.

Großenhofer Tal: Waldmannspitze, Talwand, Großenhofer Talwand. Hohe Geißel, Drei Zinnen, Mandel-Gedächtniswand, Todsfelder Tal: Nebelsteiner Wand, Brückige Wand, beide Wege. Jannsbachtal: Guckelsturm, Südweg, alter Weg, Fenzelsturm, alter Weg, Variante.

Walberla: Zwillingstürme, Geierswand, Walberlassteig, U-Weg, Kraftriß, Kagenlopf, Südostweg. Hötelfels, alle Routen außer 5. Mostvieler Klettergarten, N.F.H.-Wand, Verschneidung, Kamin.

Fränkische Schweiz: Wiesenttal, Sachsenriß, Norisbaba-Wand, Sachsenenturm, Talkamin, Ostwand, Schwalbenstein, Petersturm, Martinswand, Tausendpfundweg, Genssenweg, Napoleonswand, alter Weg, Napoleonblock, Talriß, alter Weg.

Frankenländer Kamin, Mischstein, alter Weg, Tor der Tränen, Büttlachtal: Zeltplackamin, Büttlachkamin, Piazwand, Büttlachertalwand Route I, Fuchersfelder Wand. Büttlachertalwand Route II.

Heiligenstadt. Notenstein, Luisekamin, Luisekaminwand.

Frankendorfer Klettergarten: Dragonerwand, Landrichteramin, Entfettungskamin.

Würgauer Gebiet: Nürnberger Turm, Kleine Wand, Dülser Kaute.

Stübiger Gebiet: Stübiger Türme alle Wege. Stübiger Wand.

Ziegenfelder Tal, Roter Mönch, Talwand, Emporwand, Gipfelstürmerweg, Zieseneckener Wand, Entenwand, Schloßwand.

Dollnsteiner Gebiet: Dohlenfels, Route I, Route II und Variante zu I. r. Südgrat.

Mosner-Kamin, Weißer Grat. Fensterwand, Wellheimer Turm, Gansner-Talwand.

Altmühltal: Schelluckerwand, Route I und II und IV.

Rein zahlenmäßig gesehen war die Beteiligung an den Jura-Kletter-Kursen im abgelaufenen Jahr nicht so stark wie sonst, doch die im Gebirge erzielten Erfolge gerade der Neugemeldeten geben uns die Gewißheit, daß die Arbeit der Seilschaftsführer nicht umsonst war und spreche ich Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus für Ihre stets bereite Mitarbeit.

In der Gewißheit einer ebensovollen Zusammenarbeit im kommenden Jahr, grüße ich mit einem kräftigen

Berg-Heil!

Otto Dieterle.

Den besten **Kaffee**  
**Tee** **Schokoladen**

kauft man im Spezialgeschäft  
**Gust. Nauck** Nachf.  
Josefsplatz 25 Oscar Frommelt

## Ortsgruppe Nürnberg des „Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere“

Der Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere brachte in Nr. 3 seiner „Nachrichten“ (Oktober 1936) einen Bericht über die Ortsgruppe Nürnberg, verfaßt durch den langjährigen Obmann der Gruppe, unseren Sektionskameraden E. Semler. Mit berechtigtem Stolz entnehmen wir diesem Bericht, in welcher hervorragendem Maße unsere Sektion an den idealen Bestrebungen dieses Vereins seit seiner Gründung tätigen Anteil genommen hat, und es erscheint daher angebracht, diesen Bericht mit wenigen Weglassungen auch in unseren Sektionsmitteilungen zu bringen. Die Schriftleitung.

\*

Als auf der Generalversammlung des D. und Oe. Alpenvereins zu Straßburg am 28. Juli 1900 der „Verein zum Schutz und zur Pflege der Alpenpflanzen“ gegründet und der Aufruf zum Beitritt ergangen war, da fand der Gedanke in der Sektion Nürnberg freudigen Beifall. Es traten im ersten Vereinsjahr 1900/1901 die Sektion selbst und 22 ihrer Mitglieder bei. Daß die Begeisterung dieser Mitglieder für die ideale Sache kein Strohfeuer gewesen, erhellt aus der Tatsache, daß sämtliche, sofern sie nicht frühzeitig nach auswärts verzogen oder verstorben sind, Jahrzehnte hindurch dem Verein die Treue gehalten haben! Die meisten — 13 — sind nach jahrzehntelanger Mitgliedschaft im Laufe der 36 Jahre verstorben, 6 sind von Nürnberg weggezogen oder ausgetreten, 4 leben noch und sind dem Verein bis heute treu geblieben; es sind dies die Herren:

Erhard, Theodor, Apothekenbesitzer,  
Schroder, Willy, Kürschnermeister,  
Wagner, Karl, Fabrikbesitzer,  
Semler, Carl, Oberlehrer.

*Möbel* in reicher Auswahl und günstigen Preisen.

Fürth  
nur  
Nordstraße 4

**MAS**

**Anton Scherer**

Achten Sie genau auf Vorname und Straße!



Sehr förderlich für die Hebung des Mitgliederstandes war ein Werbevortrag unseres unvergesslichen Apotheker Dr. h. c. E. Schmolz-Bamberg am 10. Nov. 1903 über „Alpenflora und Alpenpflanzen-schutz“; 30 Neuzugänge waren für dieses Jahr zu verzeichnen, die zum größten Teil auf Konto dieses Vortrags zu buchen waren. Der Mitgliederstand bewegte sich mehrere Jahre hindurch zwischen 50 und 60, einschließlich einiger Mitglieder aus anderen hiesigen Sektionen. — Die Vereinsgeschäfte erledigte der 1. Schriftführer der Sektion, unser treubewährter Hans Seyffert bis 1905. Meine Tätigkeit in der Sektion Nürnberg bot dem lieben Freund willkommene Gelegenheit, mir die Amtsgeschäfte für den „Verein zum Schutz und zur Pflege der Alpenpflanzen“ feierlich zu übertragen, und so führe ich dieses Amt seit 1905 schlecht und recht, besonders darauf bedacht, den Mitgliederstand zu heben, wobei mir die Werbemittel des Vereins, Plakat, Vereinsabzeichen, Werbemarken, Jahresbericht vortreffliche Dienste leisteten. Es gelang mir nach und nach den Mitgliederstand auf über 120 zu bringen. Außer der Erledigung der rein geschäftlichen Arbeiten ließ ich es mir angelegen sein für den Verein zu werben durch gelegentliche Anregungen, Velehrungen, durch kleinere Referate in der Sektion sowohl, wie auch in verschiedenen naturwissenschaftlichen Vereinen, durch Teilnahme an den Arbeiten der Nürnberger Marktpolizei und im damaligen „Kreisausschuß für Naturpflege“, wobei ich neben dem heimischen Pflanzenschutz mich besonders für den Verkehr mit marktüblichen Alpenpflanzen interessierte, im Sinn unserer Vereinsbestrebungen.

Wohl riß der Krieg auch in unseren Mitgliederstand empfindliche Lücken; doch gelang es mir ihn durch Jahre hindurch ziemlich auf gleicher Höhe zu halten, und es darf hier wohl bemerkt werden, daß von den 1919 auf dem Papier gestandenen 300 Einzelmitgliedern des Gesamtvereins allein 120 zahlende Mitglieder der Ortsgruppe Nürnberg angehörten. Wenn Dr. Schmolz in unserer Festschrift 1925

schreibt: „Dann kam der Weltkrieg und nach ihm die Inflationszeit, durch welche der Verein sein ganzes Vermögen und fast seinen ganzen Mitgliederstand verlor“ — so mag es verstanden werden, wenn ich als Geschäftsführer der Ortsgruppe Nürnberg mit Stolz auf dieselbe blicke. — Nach der Inflationszeit allerdings sank die Mitgliederzahl stetig, unaufhaltbar; der Grund hiefür lag teils in den wirtschaftlichen Verhältnissen, teils in Interessellosigkeit, zum Teil riß aber auch der Tod empfindliche Lücken in die Reihen jener, die zu den Gründern des Vereins zählten.

Heute (Mitte September 1936) beträgt der Mitgliederstand für die Ortsgruppe 61, wovon 22 dem Verein mindestens 25 Jahre angehören; davon 10 über 30 Jahre und 5 über 35 Jahre.

Ich danke den Alten für die bewiesene Treue, ersuche die Jungen, es den Alten gleichzutun und gebe mich der angenehmen Hoffnung hin, daß unsere Ortsgruppe im Rahmen des Gesamtvereins weiterhin blühen und gedeihen möge!

Nürnberg, 15. Sept. 1936

Carl Semler.

\*

**L. Chr. Lauer**  
Münzprägeanstalt  
Vereinsabzeichen Fabrik

**VEREINS-KLUB- und  
SPORT-ABZEICHEN**  
Orden u. Ehrenzeichen,  
**PREIS-MEDAILLEN**  
**PREIS-PLAKETTEN**  
Festabzeichen, Feilmünzen,  
**SPORTBECHER u. POKALE**

Nürnberg - Berlin SW. 11  
Inh: Gust. Rockstroh

## Städtische Sparkasse Nürnberg



im Spar-Scheid-Depositen-Kontokorrent-Verkehr.  
Hauptgeschäftsstelle: Russere Laufes Gasse 25; Zweigstellen in allen Stadtteilen

Seit dem Erscheinen des vorstehenden Berichtes hat der Mitgliederstand unserer Ortsgruppe wieder Zuwachs erfahren sowohl durch Wiedereintritt einiger Herren, die aus wirtschaftlichen Gründen aus dem Verein ausgetreten waren, teils durch Neuzugänge.

Wer Lust hat, mitzuarbeiten an der Rettung und Erhaltung der Pflanzen- und Tierwelt unserer geliebten Berge, wolle seinen Beitritt zum „Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere“ möglichst noch vor Jahreschluß für 1937 dem Unterfertigten melden.

Der im April fällig werdende Jahresbeitrag beträgt RM. 3.— bei unentgeltlichem Bezug der vierteljährig erscheinenden interessanten und vielseitigen „Nachrichten“ und des vornehm ausgestatteten, reich bebilderten „Jahrbuches“.

E. Semler, Sulzbacher Str. 35.

C. Müller S 18  
Nürnberg - A

Adolf-Hitler-Platz 11 Königstraße 29

Papiere, Pappen, Schreibwaren aller Art  
für Haus, Büro und Schule

Fernsprecher 254 85 **KROKODIL** Weintraubengasse 2  
2 (Künstler-) Säle — 3 Klubzimmer 25 — 150 Personen fassend für  
Familienfeste — Hochzeiten — Versammlungen / Vorzügliche Küche  
Weine — Lederer Biere / Um freundlichen Besuch bitten **H. L. Wilk**

**Städtische Theater, Nürnberg**

**Opernhaus**  
am Ring

Kassacuf: Nr. 25218

Kassensunden: 10—13 Uhr und 17—20 Uhr

**Schauspielhaus**  
am Lorenzerplatz

Kassacuf: Nr. 20968

==== **Spielzeit ganzjährig** ====

## Besprechungen

### Bergheil in Oesterreich:

Der Verlag des „Taschenbuches der Alpenvereins-Mitglieder“ (Wien 4, Favoritenstraße 48) hat eine Broschüre unter dem Titel „Bergheil in Oesterreich“ herausgegeben, um die reichsdeutschen Alpenvereins-Mitglieder mit allen einschlägigen Bestimmungen über den Touristen-, Winter sport- und Kraftwagenverkehr nach Oesterreich vertraut zu machen. Das ansprechende Heft enthält alles Wissenswerte und ist mit einer Reihe von eindrucksvollen Alpenbildern von Robert Zinner geschmückt.

\*

### Blodigs Alpenkalender:

Die Besprechung im Dezemberblatt enthielt leider einige Druckfehler: Es ist dort natürlich von Blodigs Alpenkalender, vom Daumenschartenweg und vom Diagonalkreuz die Rede. — Gleichzeitig sei, wie angekündigt, ergänzt, daß von den Südanstiegen der Fünffingerrippe glücklicherweise nur die Südwestgratsföhre falsch eingezeichnet ist.

E.

ist's für den **SPORT**  
dann nur zu Sport **HAUS!**  
**RINNEBERG.**  
NÜRNBERG - KAISERSTR. 30.

**Hier fehlt  
Ihre  
Anzeige**

**Sterndrogerie und Parfümerie**

Inhaber Dr. Paul Clausner

**Vorbeugungsmittel  
gegen Erkältung**

**Stärkungsmittel  
kosmetische Präparate  
für den Wintersport**

**Vordere Sternengasse 4/6**

**Ruf 26060**

Fridericianische Einfachheit

u n d

Sparlichkeit

können uns wieder  
in die Höhe bringen.



Fangen Sie bei sich an und  
nehmen Sie noch heute ein

Sparbuch

bei der

Stadt. 

Sparkasse Coburg

Filiale Nürnberg

Nürnberg-N, Luitpoldstraße 13/1

Ausgabe von Heimsparbüchern und  
Sparuhren



*Gesund u. kräftig durch*  
**MILCH-BUTTER-KÄSE**

**MILCHHOF** **NÜRNBERG**  
STEGBRUNNENSTR. 69

---

---

**Denk an dein Volk!**  
**Opfere zum WSW.**

---

---



# Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen  
und Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Nürnberg-N, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 4—6 Uhr,  
Mittwoch und Samstag 11—1 Uhr / Fernsprecher Nr. 2 16 24 / Postcheckkonto 316 62  
Verlag und Druck: Buch- und Kunstverlag Fr. Monninger (Zuh. S. Liebel), Nürnberg-N  
Magplatz 42/44 / Fernsprecher 2 51 78 / Postcheckkonto 60 20

Nummer 2

Februar

Jahrgang 1937

## Der Bergsteiger

(Ein Bildnis)

Sein Antlitz braun und schmal; in strengen Kantenn  
wie aus dem Stein geholt, um den er wirbt.  
Der Mund, den alle Härte nicht verdrückt,  
gespannt von einem stolzen Unbekannten,

das in den Augen wiederkehrt in gleicher  
geballter Unerbittlichkeit. Doch zu  
ihm drängt etwas; ein Androz, kühner Fluch  
und sprödem Eis fast abhold und viel weicher:

Ein Schein von Wanderweh zur süßen Fremde...  
Und dies, wie aus dem herben Felsgemäuer  
der Züge Blut bricht: Sehnsucht, ungehemmte

nach dem Geheimnis, das stets entthront —  
ist wie der Widerglanz von Abenteuer,  
das in den Wäldern und den Wänden wohnt.

Leo Maduschka

## Beitragszahlung 1937

Die Mitgliederbeiträge für 1937 betragen für:

A-Boll-Mitglieder RM. 11.—; für solche, welche das Jahrbuch 1937  
im Preise von RM. 3.50 beziehen, zusammen RM. 14.50;

B-Mitglieder (Ehefrauen von Mitgliedern, soweit sie selbständige  
Mitglieder sind) RM. 5.—;

B-Mitglieder (in der Ausbildung begriffene Personen unter 25 Jahren  
oder Töchter von Mitgliedern, soweit sie selbständige Mitglieder sind)  
RM. 4.—;

Mitglieder, die einer anderen Sektion angehören und bei dieser den  
Hauptvereinsbeitrag bezahlen) RM. 6.—.

zu kippig wachsende Pflanzen in Schach gehalten, Neu- und Umpflanzungen durchgeführt, Gartenschädlinge bekämpft, Steine, Humus, Lehm herbeigeholt, Wegenanlagen ausgebessert und noch viel mehr. Die Arbeit hörte nie auf. Es mögen wohl 2000 Arbeitstage herauskommen, wollte man errechnen, wieviel Zeit Herr Semler in den vergangenen 25 Jahren in uneigennütziger Weise dem Alpengarten und damit seinem Vereine gewidmet hat. Wissenschaftliche Beobachtungen wurden mit einer nicht mehr zu überbietenden Genauigkeit gemacht und notiert als Grundlage für pflanzengeographische, entwicklungsgeschichtliche, biologische und physiologische Studien. In einer großen Reihe von Kontrollpflanzen wurden alljährlich phänologische Beobachtungen angestellt und aufgezeichnet. Die Mitglieder der Sektion und sonstige Interessenten wurden durch Führungen, Jahresberichte und Vorträge über die wichtigsten Ergebnisse dieser Untersuchungen ständig auf dem laufenden gehalten.

So hat unsere Sektion nicht nur an der Schaffung von Naturschutzgebieten eines schönen deutschen Vaterlandes mitwirken können, sondern auch durch Förderung wissenschaftlicher Studien rein alpiner Art im ganzen Reiche vorbildlich gewirkt. Wer aber auch die prächtige Anlage besichtigen durfte, Laien und Wissenschaftler, Mitglieder von hiesigen und auswärtigen Bergsteiger- und Wandervereinen, botanischen Gesellschaften und Bezirksverbänden, alle waren des Lobes voll. Den Pfleger des bedeutenden Alpiniums mag es mit Genugtuung erfüllt haben, daß er ungezählten Interessenten zeigen konnte, wie tatkräftig unsere Sektion die Aufgaben des Gesamtvereins auch auf dem Gebiete der Naturwissenschaften und des Naturschutzes zu erfüllen bestrebt ist.

Leider stellt sich nun aber immer deutlicher heraus, daß nur ein Carl Semler dem Alpenverein solche unschätzbaren Dienste erweisen konnte. In den letzten Jahren hat er schon öfters die Bitte ausgesprochen, die Sektionsleitung möge sich einmal ernstlich nach einem Nachfolger für ihn in der Betreuung des Hohenberg-Gartens umsehen. Doch dem dringenden Wunsche seiner Freunde Folge leistend und Gemeinnutz vor persönliches Interesse stellend, hat er sich immer wieder entschlossen, die schwere Arbeit auf ein weiteres Jahr zu übernehmen, weil niemand sich finden ließ, der seine Freizeit voll und ganz der Sache widmen konnte.

Herr Carl Semler hat auch als Vorstandsmitglied der Sektion, ferner als Obmann des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und schließlich als Berater in Sachen des Naturschutzes wertvolle Mitarbeit geleistet zur Verwirklichung der hohen Ziele des Alpenvereins.

In der Jahresversammlung vom 14. Januar widmete der Herr Sektionsvorsitzende dem verdienstvollen Mitarbeiter herzliche Worte der Anerkennung und des Dankes und überreichte ihm zwei künstlerische Vergrößerungen des trauten Hohenbergstüchchens, um den Alpengarten im Bilde auch in seine Wohnung verpflanzen zu können. Der Antrag, Herrn Semler an seinem 25 jährigen Arbeitsjubiläum für seine aufopfernde und uneigennützig-tätige Tätigkeit die Ehrenmitgliedschaft der Sektion zu verleihen wurde mit stürmischem Beifall aller Anwesenden angenommen. Möge die Liebe zu den Bergen und ihren Blumen den echt deutschen, pflichtgetreuen und bescheidenen Mann noch recht viele Jahre begleiten. Bergheil!

Emil Gogler.

Daneben ist eine Abgabe von 12 Pfg. für den Deutschen Bergsteigerverband zu entrichten.

Unsere auswärtigen Mitglieder ersuchen wir um Ueberweisung der Beiträge wie vorstehend zuzüglich 12 Pfg. für den Deutschen Bergsteigerverband auf unser Postcheckkonto Nr. 316 62. Alle bis zum 31. März 1937 nicht eingegangenen Beiträge der auswärtigen Mitglieder werden wir durch Nachnahme erheben.

### Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

Blos Heinrich, städt. Verwaltungs-Inspektor, Kriessstraße 20  
Cramer Gottfried, Mechaniker, Weikershofer Straße 11 b  
Dimmelbach Josef, Mechaniker, Zweigstraße 8  
Eimer Hans, Ingenieur, Schloß Hummelstein  
Egora Hilmar, Privatier, Marienstraße 21  
Forster Amalie, Private, Königstraße 74  
Freund Emil, Lackierer, Sturmstraße 6  
Geltinger Paul Peter, Masch.-Ing., Fintelwiesenstraße 1  
Groß Wilhelm, Schlosser, Falkenhorsstraße 2  
Gudenberg Ida, Volkspflegerin, Hallerstraße 37  
Haub Maria, Jugendleiterin Kaulbachstraße 23  
Junginger Ida, Zeichenlehrerin, Rennweg 70  
Junginger Hildegard, Hauslehrerin, Meuschelstraße 50  
Kanis Artur, Dentist, Waldluststraße 125 a  
Köhl Franz, Oberstleutnant, Lauser Torgtaben 8  
Lechner Hans, Feinkosthändler, Baldurstraße 2  
Maier Hans, Kaufmann, Aufseßplatz 1  
Meier Franz, Ingenieur, Ludwig-Feuerbach-Straße 94  
Menze Kurt, Zuschneider, Möntgenstraße 10  
Pläzer Rudolf, Kohlengroßhändler, Melanchthonplatz 7 a  
Popp Dr. Joseph, Arzt, Margfeldstraße 33  
Puel Josef, Praktikant, Erlenslegenstraße 64  
Reuß Genta, Schanzäckerstraße 7  
Rudolphi Fritz, Tapeziermeister, Tafelfeldstraße 53  
Rupprecht Adolf, Einsteller, Heerwagenstraße 33  
Schobek Fritz, Finanzgerichtsdirektor, Kirchenweg 8 a  
Schreiner Hans, Mechaniker, Voltastraße 103  
Schroedel Hermann, Kassier, Sturmstraße 6  
Sperer Friedl, Haustochter, Gräfenberg Str.  
Speher Elisabeth, Private, Luitpoldstraße 3  
Speher Friedl, Private, Luitpoldstraße 3  
Speher, Wilhelm, Kaufmann, Luitpoldstraße 3  
Uherr Grete, Schneiderin, Bürgerstraße 2  
Wening Ilse, Labenwolfstraße 18  
Werden Traudl von, Neudörferstraße 4  
Weihmann Georg, Studienrat, Wilhelm-Späthstraße 66

### Vorträge und gesellige Veranstaltungen

Freitag, 5. Februar abends 20 Uhr 30 im großen Saale der Gaststätte „Krokodil“ Lichtbildervortrag unseres Sektionskameraden Dipl.-Ing. Paul Bez

„Sommer- und Winterbergfahrten im Ortlergebiet“.

\*

Freitag, 12. Februar abends 20 Uhr 30 im großen Saale der Gaststätte „Krokodil“ Lichtbildbericht unseres Sektionskameraden Rolf Schertel über den vorjährigen Tourenkurs in St. Christina (Grödnertal),

„Säitage in den Dolomiten“.

\*

Freitag, 19. Februar abends 20 Uhr 30 im Saale der Landesgewerbeanstalt, Vortrag des Herrn Kasparek, Wien

„Berühmte Schlüsselstellen der Ostalpen“.

\*

Freitag, 26. Februar abends 20 Uhr 30 Sektionsabend im großen Saale der Gaststätte „Krokodil“.

\*

Freitag, 5. März abends 20 Uhr 30 im großen Saale der Landesgewerbeanstalt, Lichtbildervortrag

„Im Dolomitenfels“.

Teilnehmer der Kameradschaftsfahrt 1936 unserer Bergsteigergruppe berichten in Wort und Bild von gemeinsamem Erleben schwerer Dolomitenwände (Geisklerspitzen, Furchetta-Nordostwand).

### Heimatwanderung

am 28. Februar 1937. Von Siegelisdorf durch das Fembachtal nach Langenzenn. (Mittageßen „Gasthaus Goldner Adler“). Abfahrt vorm. 8.04 Uhr vom Hauptbahnhof Fürth. Sonntagskarte Langenzenn. Führung: Herr G. Meier.

**Sport-Ausrüstung**  
**Sport-Bekleidung**  
**Abzeichen**  
**Siegerpreise**

# Scherer

Nürnberg, vordere Ledergasse 18

**Klepper-Mäntel - Boote - Zelte**

## Gymnastik- und Sport-Kurse

In der Turnhalle des Schulhauses Paniersplatz 37, Eingang auf der Seite des Bestnertorgrabens:

Freitag abends von 7-8 Uhr für Damen

Jugendturnen fällt mit Rücksicht auf die neuen Bestimmungen des Reichsbundes für Leibesübungen ab 1. Februar weg!

In der Turnhalle Webersplatz 17:

Freitag abends von 7.15 bis 8.30 Uhr für Herren.

## Schwimmabende

Jeden Donnerstag, 20 $\frac{1}{2}$  Uhr Schwimmen im Volkssbad (Frauenhalle) für Frauen und Männer.

Um die in letzter Zeit stark zunehmende Beteiligung von Nichtsektionsmitglieder abzustellen, werden die Mitglieder gebeten, ihre Mitgliedskarte vorzuzeigen.

Bewerber für den Grundschein der DMRG. können durch unseren Herrn Forstner zur Prüfung vorbereitet werden. Derselbe ist als Lehrscheinhaber auch berechtigt, die Prüfung abzunehmen.

## Mitteilungen der Schiabteilung

Zu Beginn des Jahres schied Herr Polenz aus beruflichen Gründen aus der Abteilungsleitung. Ich danke ihm an dieser Stelle für seine mit großer Umsicht und Tatkraft geleistete Arbeit und hoffe sie an seiner Stelle zum Besten der Schiabteilung und der Sektion weiterzuführen.

Fritz Birman n.



**Bratwurst-Röslein - Obstmarkt**

Außer den weltbekannten Rostbratwurstern guten Mittag- u. Abendtisch

Andreas Köhnlein  
Fernsprecher Nr. 2 55 92

## Touristische Veranstaltungen

**Vorbemerkung:** Schiausflüge, Sonntags-Schikurse und Schiführungssturen in den Jura und ins Fichtelgebirge sind von der Wetterlage abhängig. Sie werden jeweils an den Freitagabenden bekanntgegeben, ferner durch Anschlag am Hause Kaiserstraße 22 (Sektionskanzlei).

### 1. Gemeinschaftliche Schiausflüge

in den Jura und ins Fichtelgebirge finden bei genügender Schneelage allsonntäglich statt.

Wir veranstalten ferner folgende Fahrt:

**Sonntag, 14. Februar mit Rdb.-Zug nach Garmisch-Partenkirchen.** Führung auf die Alpsee, für weniger Geübte auf die Hochalm. Fahrtarten bei den DAF.-Dienststellen selbst besorgen.

**Sonntag, 21. Februar mit Rdb.-Zug nach Oberammergau.** Trainingsfahrt für unsere Abfahrtsläufer. (Sonntag, 7. März Fränk. Abfahrtsläufe in Oberammergau.)

### 2. Sonntags-Schikurse für Anfänger

im Jura und im Fichtelgebirge finden bei genügender Schneelage allsonntäglich durch unsere Schilehrwarte statt.

### 3. Sonntags-Schikurse für die Jugend

finden bei genügender Schneelage für die Jugend von 14-18 Jahren ebenfalls sonntäglich statt. Gemeinsame Fahrt mit 50% Ermäßigung. Neumeldungen in der Sektionskanzlei.

Der Jahresbeitrag für die UB-Jugend beträgt RM. 1.-- und schließt Unfallversicherung, auch für Schunfälle, ein.

Sonntag, 7. Februar Schimaifera im Fränkischen Jura. Anschlagstafel an der Sektionskanzlei beachten.

Donnerstag, 25. Februar abends 19 Uhr Jugendabend in der Gaststätte „Kroftodil“.

1. Preisverteilung des Jugendwettlaufs in Lichtenegg am 24. Januar 1937.

2. Lichtbildervortrag „Schifahrten in den Bayerischen Alpen.“ Alle jugendlichen Freunde des Schilaufts sind herzlich eingeladen.

**Bei Erkältung PALOMA-LAKRITZ**

das Beste für den Hals, lösen und lindern Verschleimung und Hustenreiz. Schachtel RM. —.75. In den Apotheken

**Spital-Apotheke zum „Heiligen Geist“**

Nürnberg-A, Spitalgasse 4 und 6, Untersuchungs-Laboratorium

#### 4. Alpine Schikurse und Führungsturen

a) 7.—17. Februar 1937 **Anfänger-Schikurs auf der Alpe Git** (1230 m) bei Sonthofen im Allgäu. Leitung: unser Schilehrwart Herr Alfred Richter. Das Gelände um die Hütte bietet reiche Übungs- und Turenmöglichkeiten. Volle Verpflegung, anerkannt gut und reichlich, einschl. Uebernachtung auf geheizten, weiß überzogenen Lagern RM. 3.80. Fahrtkosten bei gemeinsamer Fahrt auf Reichsbundpaf mit Schnellzug RM. 14.— Näheres durch den Kursleiter.

b) 19.—28. Februar 1937 **Schifahrten um Zürs** im Arlberg, nur für erfahrene und ausdauernde Läufer und Läuferinnen. Unterkunft in der Turistenpension Schröflehaus (siehe Dezember-Mitteilungen). Meldungen bei unserem Schilehrwart Herrn Alfred Richter bis 10. Februar oder in der Sektionskanzlei.

c) 21.—29. März 1937 **Gemeinschaftsfahrt nach Zürs im Arlberg** (1720 m). Den Teilnehmern der Weihnachtsfahrt gefiel es in Zürs so gut, daß wir uns entschlossen haben, an Ostern wieder hinzugehen. Näheres über Unterkunft siehe Dezember-Mitteilungen. Mit Oberstdorfer Ostersonderzug bis Immenstadt, über Lindau-Bregenz nach Sargen. Rückfahrt in Oesterreich mit 60% Ermäßigung.

Meldungen baldmöglichst in der Sektionskanzlei oder an den Freitagabenden, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist.

d) 14.—24. März **Schihochturenkurs im Dektal**. Leitung: Prof. Dr. Andersen, Freising bei München. Es werden etwa 3 Hütten besucht, von denen aus die Bergfahrten unternommen werden. Dabei soll den Teilnehmern Gelegenheit geboten werden, die Hauptteile der Dektaler Alpen kennen zu lernen.

Auf der Besprechung am 15. Januar wurde mit den gemeldeten Teilnehmern das wichtigste über Ausrüstung usw. festgelegt. Nachmeldungen, die nur noch in beschränktem Umfang möglich sind, mögen bis 1. März in der Sektionskanzlei und gleichzeitig beim Kursleiter abgegeben werden.

C. Müller S 18  
Nürnberg - A

Adolf-Hitler-Platz 11 Königstraße 29

Papiere, Pappen, Schreibwaren aller Art  
für Haus, Büro und Schule

e) 20.—29. März **Schihochturenkurs im Stubai**. Leitung: Dipl.-Ing. Fritz Birmann.

Im 1. Teil der Fahrten soll unser Arbeitsgebiet um die Nürnberger Hütte besucht werden, das herrliche Gletscherfahrten bietet und nur wegen des lawinengefährlichen Zuganges und Nichtbewirtschaftung der Hütte im Winter so selten besucht ist.

Im 2. Teil werden die Turen von der bewirtschafteten Dresdner Hütte und Amberger Hütte unternommen.

Folgende Fahrten sind geplant: Feuerstein (3275 m), Wilder Freiger (3426 m), Sonklarspitze (3476 m), Wilder Pfaff (3471 m), Zuderhüttl (3511 m), Stubai Wildspitze (3342 m), Windacher Dautkogel ((3363 m), Schrankogel (3500 m).

Anreise am Samstag, 20. März, Nürnberg ab 13 Uhr 47. Devisen werden gemeinsam besorgt und vom Kursleiter am Samstag vormittag in Innsbruck eingelöst, sodaß die Nürnberger Hütte bereits am 21. März erreicht werden kann. — Fahrtkosten mit Urlaubskarte, Schnellzug, in Oesterreich 60% Erm. bei der Rückreise oder RM. 32.—. Durch Selbstverpflegung auf der Nürnberger Hütte ist bei sonst bescheidenen Ansprüchen mit rund weiteren 30 RM. auszukommen.

Meldungen sind nur noch in beschränktem Umfang möglich.

f) 27. März bis etwa 6. April 1937 (oder später) **Schihochturenkurs in der Silvretta**. Leitung: Herr Zischler. Näheres in den März-Mitteilungen. Meldungen in der Sektionskanzlei sind baldigst erwünscht.

Für die Teilnahme an den hochalpinen Fahrten unter c) bis e) wird Beherrschung der Schitechnik und ein gewisses Maß von Ausdauer vorausgesetzt. Ziel und Zweck der Kurse ist Ausbildung zur selbständigen Durchführung von Hochgebirgsfahrten, Vervollkommnung der Schitechnik, Übung von Seilabfahrten in schwierigerem Gletschergelände, Einführung in die Wetterkunde, Lawinenkunde usw.

**Zwiegenähte Sportschuhe**

in großer Auswahl

Für Damen 10.90

Für Herren 11.90

**PÖHLMANN**  
Nürnberg - A, Karolinenstraße 43-45



11.90

## 5. Sportliche Veranstaltungen

Am Sonntag, 17. Januar fanden in Warmensteinach die **Vereinswettläufe** statt. Ein Bericht hierüber folgt an anderer Stelle.

Am Sonntag, 14. Februar findet im Fränk. Jura bei günstigen Schneeverhältnissen ein **Gelände-Orientierungslauf** über 17 km statt. Gerade aus den Reihen unserer Bergsteiger, die mit Karte und Kompaß so gut umzugehen verstehen, erwarte ich bei diesem wehrsportlichen Wettbewerb starke Beteiligung.

Nach den Ausschreibungsbedingungen dürfen Angehörige der S.M., S.S. usw. nur für ihre Vereine laufen.

Meldungen bis 6. Februar bei der Schiabteilung.

Sonntag, 7. März 1936 **Fränkischer Abfahrts- und Torkauf in Oberammergau**. Hierzu werden wir wie voriges Jahr mit einer Mannschaft vertreten sein. Meldungen erfolgen nur durch die Abteilung. Schlachtenbummler können mit Reichsbahnsonderzug oder RdbF.-Zug nach Oberammergau fahren.

**Schlußbemerkung:** Zu allen Kursen und Fahrten sind alle Sektionsmitglieder, auch die Nichtmitglieder der Schiabteilung, herzlich eingeladen.  
Fritz Birmanu.

### Sektionsmitglieder!

Besucht unsere herrlich gelegenen Schihütten:

1. die **Bühlalm** (1500 m) bei Mittelberg im Kleinen Walsertal, frei für Besuche ausnahmslich 14. Februar bis 7. März. Auskunft und Meldung bei der Schiabteilung.
2. die **Berghütte** (1200 m) im Schiparadies der Rißbücheler Alpen. Auskunft und Meldung bei unserem Hüttenwart Herrn G. Nagel.  
B. i.

### Mitteilung der faltbootabteilung

„Und wenn uns der Petrus den Schnee vorenthält,  
Bleibt die Ruhe des Paddlers ungestört,  
Er greift auch im Winter zu Boot und Zelt  
Und fährt auf der Donau — ab Donauwörth.“

So geschrieben im Gästebuch der Kanustation Donauwörth am 1. Januar 1937 früh 6 Uhr und unterschrieben mit Stähler, Eis und Zweifel.

Der Start in das Jahr 1937 ist gemacht. Es war eine herrliche Fahrt durch Nebel und Wind, bei Hagel, Schneetreiben aber auch Sonnenschein. Daß es um unser Zelt anscheinend ziemlich kühl war, bewies der starke

Kauhreif, der in der Morgenröte einzigartig an Sträuchern und Büschen hing und noch mittags dem Durchbruch bei Weltenburg in ein selten schönes und für den Paddler ungewohntes Kleid hüllte.

**FSMer!** Es wird endlich Zeit, daß Boot und Zelt einer gründlichen Nachschau unterzogen werden, um evtl. Schäden in Ordnung zu bringen, denn nicht selten kommt es vor, daß schöne Tage im späten Winter zu einer Faltbootfahrt verleiten. Zu mindest muß man bis Ostern jeweils zum Paddeln gerüstet sein.

**Vorschau:** Unter Leitung und Führung von Richard Stähler findet heuer an Ostern wieder einmal eine Wildwasserfahrt entweder auf der oberen Ammer oder auf der Iller statt. Näheres in der März-Nummer.

**Wanderfahrabzeichen:** Bis heute sind nur wenige Fahrtenbücher bei mir eingegangen und sind keine weiteren Bücher mehr angefordert worden. Ich verweise auf die Januar-Mitteilungen und bitte um Erledigung.

### Berichtigung zur Januar Mitteilung.

Infolge eines Versehens wurde über drei Plaketten mit 1000 km berichtet. Diese Mitteilung ist falsch, denn es wurden in Wirklichkeit bei der Weihnachtsfeier folgende Plaketten verteilt:

1 über 3000 km, 3 über 2000 km und 12 über 1000 km.

Woi!

i. A. Zweifel

### Aus dem Sektionsleben

Donnerstag, den 17. Dezember: **Großer Ehrenabend.**

Die Sektion veranstaltete einen wohl gelungenen Festabend, um altverdiente, treue Mitglieder mit dem Goldenen bezw. Silbernen Edelweiß auszuzeichnen. Die Feier hatte ein echtes deutsches weihnachtliches Gepräge. Der dichtbesetzte Künstlerhausaal war stilvoll geschmückt und erfüllt von Lichterglanz und Lannenduft. Herr Süppel erinnerte in einer Ansprache daran, wie Bergsteiger inmitten des großen Schweigens der winterlichen Berge das Wunder der Nacht erleben können, tiefempfindend wie unsere naturverbundenen Vorfahren. Auch in der von Herrn Polenz vorgelesenen Erzählung „Das Christkind am

## Städtische Theater, Nürnberg

Opernhaus

am Ring

Kassafuß: Nr. 25218

Schauspielhaus

am Lorenzerplatz

Kassafuß: Nr. 20968

Kassafußstunden: 10—13 Uhr und 17—20 Uhr

Spielzeit ganzjährig

Den besten

Kaffee

**Tee**

Schokoladen

kauft man im Spezialgeschäft

**Gust. Nauck**

Josefsplatz 25

Nachf.  
Oscar Frommelt



Glarnkogel" kam die deutsche Seele in ihrer ganzen Ursprünglichkeit zum Durchbruch. Eine ausgezeichnete Kapelle umrahmte die Darbietungen mit froher Musik.

Der Sektionsleiter, Herr **B e l z**, lenkte in der Festrede die Gedanken zurück in die Zeiten, in denen die Jubelgäste Mitglieder des Alpenvereins geworden sind. Um der Bergsteigerjugend ein Vorbild zu geben, wie man sich im Dienste einer großen Sache betätigen kann, wurde auf die Verdienste der Jubilare näher eingegangen und für die unerschütterliche Treue gedankt, die sie gehalten und wohl auch weiter halten werden.

Drei Männer, die sich um die Sektion Nürnberg und um die alpine Sache sehr verdient gemacht haben und schon seit einem halben Jahrhundert Sektionsmitglieder sind, wurden zum Zeichen der Dankbarkeit mit dem Goldenen Edelweiß ausgezeichnet. Es sind dies die Herren:

Sanitätsrat Dr. Eugen Dittmann  
Oberstudienrat Dr. Hans Heß und  
Oberregierungsrat Friedrich Strebel.

9 Herren erhielten das Ehrenzeichen für 40 jährige Mitgliedschaft und 30 Mitglieder wurden für 25 jährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Herr Oberregierungsrat Strebel dankte im Namen der Jubilare mit herzlichen Worten für die erwiesene Ehrung.

Möge es den Gefeierten vergönnt sein, die erhaltenen Ehrenzeichen noch recht viele Jahre mit Freude und Stolz zu tragen. E. G.

\*

Freitag, den 8. Januar: **Berichte über die Weihnachtsfahrten.**

Ueber zwei der erfolgreichen Weihnachtsunternehmungen unserer Schiabteilung sprachen die Herren Kunz und Dieterle, nämlich über die Schifahrten um Bürs im Arlberg und über den Jugendschifurs auf der Bühlalm. Ueber Schifurs und Schifahrten auf der Gannstätter Hütte wird Herr Hübler an einem der nächsten Sektionsabende berichten.

\*

Freitag, den 15. Januar: **Die Deutschen Alpen.**

Herr Professor Dr. Andersen hielt wieder einmal im Kreise seiner Sektionskameraden einen Lichtbildervortrag, der wie selten einer



*Gesund u. kräftig durch*  
**MILCH-BUTTER-KÄSE**

**MILCHHOF NÜRNBERG**  
SIEGFRIEDS-STR. 69

geeignet war, zum Besten und Tiefsten, was die Bergnatur uns offenbaren kann, zur Seele der Alpenlandschaft hinzuführen. Nur wer über die Natur der Bergwelt Bescheid weiß, wird bei seinen Wanderungen und Bergfahrten vollen Genuß haben. In großen Strichen wurde zunächst ein Bild vom Werden und vom Aufbau der deutschen Alpen, im Sinne der reichsdeutschen Alpen, entworfen und auch ausgeführt, welche Kräfte an der Abtragung und der Formbildung der Gebirge gearbeitet haben und heute noch wirksam sind. Auch der Lebenswesen wurde gedacht und die mannigfachen Beziehungen aufgedeckt, die zwischen Boden, Höhenlage und Klima einerseits und dem Pflanzenkleid und der Tierwelt andererseits bestehen. Mit prächtigen farbigen Blumenbildern wurde dieser allgemeine Teil abgeschlossen.

Die zweite Vortragshälfte brachte eine Wanderung durch unsere Alpen von West nach Ost. In Oberstdorf beginnend wurde der Heilbronner Weg begangen, einer der schönsten alpinen Höhenwege. Das



**Druck = frei!**

**SEYSCHAB'S**  
**Druckfrei-Hofenträger**

Kein Druck auf Rücken und Brust

Preislagen

Mk. 4.- 3.50 3.- 2.50 2.- 1.50

**Seyschab-Hennenhofer**  
NÜRNBERG  
Tafelfeldstraße 18  
Allersberger Straße 70  
Josephsplatz 12  
neben Weltkino  
Mitglied der Kunden Kredit G. m. b. H.

Ständige Ausstellung sämtlicher Modelle  
Spezial-Reparaturwerk  
Original-Ersatzteillager  
Eigene Zylinderschleiferei  
Fahrschule

**Auto-Kropf**

Deutschlands  
ältester Opel-Großhändler

**Nürnberg-W**

Deutschherrnstraße 3/5  
Fernsprecher 61741/2

Sozialismus der Tat —  
Dein Opfer zum W G W !

bekannte Schigelände des Nebelhorns wurde ebenso empfehlend erwähnt wie die blumenreichen Hänge auf dem Wege vom Söllered zum Schlap-pold. In der Gegend von Füssen wurde nicht verjäumt, die prunk-vollen Schlösser, das Kloster Ettal und die Wieskirche aufzusuchen. Was Wetterstein und Karwendel, Zachenau, Bodenschneid, Kotwand, Wendelstein und Geißelsteingebiet dem Wanderer, dem Kletterer und dem Schimann bieten, wurde hervorgehoben. Die bayrischen Seen wurden der Reihe nach in Wort und Bild vorgeführt. Dann kam man wieder auf ganz vertrauten Boden von Reichenhall und der Tal-weite Berchtesgadens. Man hätte diese Wanderung nicht schöner be-schließen können, als mit einer Besteigung des stolzen Wagnmann. - Angenehme und freundliche Erinnerungen an schöne Urlaubstage in den Alpen wurden bei den zahlreichen Zuhörern nachgerufen.

E. Gößler.

## Unser Winterfest 1937

Als der Festausschuß den Herkules-Saalbau als Stätte für das diesjährige Winterfest wählte, war er sich von vorneherein darüber klar, daß an dieser Maßnahme die unverbesserlichen Mederer in der Sektion wieder etwas auszusetzen haben würden. Alle diejenigen aber, die zum Winterfest gekommen waren — und es war dies wieder eine erhebliche Anzahl — hatten ihr Kommen nicht zu bereuen. In fest-lichem Schmuck prangte der Herkules-Saalbau, riesige Nadelbäume auf und zu beiden Seiten der Bühne und im ganzen Saale gaben ihm ein besonderes Gepräge. Von der Bühne grüßten die Stubai-er Berge und an den Längsseiten des Saales leuchtete allenthalben das Wahr-zeichen des Alpenvereins, das Edelweiß.

Punkt 19 Uhr eröffnete die ausgezeichnete Kapelle der SM I mit einem schneidigen Marsch den Abend. Nach einem von der Musik angeführten Umzug drehten sich die Paare unermüdetlich auf der Tanz-fläche. Die Musik ließ fast keine Pausen aufkommen und nach den un-sterblichen Klängen feicher Vandler usw. wurde dem Tanze unentwegt bis in die frühen Morgenstunden gehuldigt. Dazwischen sorgte un-sere Schuhplattler-Gruppe durch einige wohlgelungene Plattler für Abwechslung. Für diesmal hatte der Festausschuß auf die herkömm-

liche Einleitung des Winterfestes durch ein Festspiel verzichten müssen, jadaß die Tanzlustigen noch mehr als sonst auf ihre Rechnung kamen.

Eine Schießbude trug viel zur Unterhaltung bei und war ständig umlagert, ebenso auch die traditionelle Glücksbude. Die Lose fanden reißenden Absatz, ebenso aber auch die Gewinne, deren es eine er-hebliche Zahl gab.

Alles in allem: Es war auch heuer wieder recht gemütlich und es herrschte jene ungezwungene und ausgelassenfröhliche Stimmung, wie wir sie bei unseren Winterfesten von jeher gemohnt sind.

Der Festausschuß.

\*

Verloren wurde beim Winterfest von einem Mitglied der Schuh-plattlergruppe ein Taler mit Filigranarbeit aus einem Trachtenge-schnüre. Abzugeben entweder in der Geschäftsstelle oder bei Herrn Blandmeister.

\*

Die Schiabteilung hielt am 17. Januar ihre Vereinswettkäufe im Gebiet von Warmensteinach ab. Der Langlauf über 12 Kilometer führte vom Startplatz am Kriegerdenkmal in mäßiger Steigung und Abfahrt ins Wagensteintal und erreichte in weit ausholenden Bogen den höchsten Punkt 835 Meter. Von hier aus fiel die Strecke das 4 Kilometer lange Tal nach Zainhammer, wobei ein kurzer, steiniger Hohlweg allen zu schaffen machte. Längs den Berghängen gings zum Ziel in Warmensteinach. Erfreulicher-weise beteiligten sich auch Mitglieder anderer Nürnberg-Fürther Sektionen, die dadurch zu einem spannenden Kampf beitrugen. Die Bestzeit erreichte Böhm (Sektion Fürth) mit 0,54,40.

### Langlauf-Ergebnisse:

Sektion Nürnberg, Offene Klasse: 1. Kurt Hübler 1:00,00; 2. Zischler 1:00,43; 3. Gustav Hübler 1:02,11; 4. Schreiner 1:04,49; 5. Birman 1:06,21; 6. Lausched 1:11,28; 7. Willi Haas 1:12,53. — Altersklasse I: 1. Bär 1:05,43; 2. Meyer 1:09,40; 3. Dieterle 1:13,00.

Anger Konkurrenz: Offene Klasse: 1. Dr. Grünbauer (Sekt. Mittel-franken) 0:56,31; 2. Bauer (DSC.) 0:57,39; 3. Schultheiß (Bayern 07/ES. Ob. N. Main) 0:57,41; 4. Kilian (Sekt. Mittelfr.) 0:59,28; 5. Elm-mauer (Sekt. Noris) 1:00,25; 6. Krauß (Sekt. Fürth) 1:03,36; 7. Bact (Sekt. Noris) 1:05,55; 8. Staudacher (DSC.) 1:08,46; 9. Grötsch (Sekt. Mittelfr.) 1:10,16. — Altersklasse I: 1. Böhm (Sekt. Fürth) 0:54,50 (Bestzeit); 2. Dieß (Sekt. Fürth) 1:03,36; 3. Mähringer (Sekt. Noris) 1:03,31.

ist's für den **SPORT**  
dann nur zu Sport **HAUS!**  
**RINNEBERG.**  
NÜRNBERG - KAISERSTR. 30



Hier fehlt  
Ihre  
Anzeige

Fernsprecher 25485

**KROKODIL** Weintraubengasse 2

2 (Künstler-) Säle — 3 Klubzimmer 25 — 150 Personen fassend für Familienfeste — Hochzeiten — Versammlungen / Vorzügliche Küche. Weine — Lederer Biere / Um freundlichen Besuch bitten **H. L. Wilk**

Nachmittags wurde ein Abfahrts-Lorlauf abgewickelt. Die Bestzeit erreichte der Jungmann Hermannsdörfer (Sekt. Bayreuth) mit 50,6 Sek.

### Ergebnisse:

**Sektion Nürnberg, Offene Klasse:** 1. Birmann 56,1; 2. Willi Haas 58,6; 3. Zischler 60,6; 4. Dr. Hagenbauer 62,0; 5. Schreiner 65,5; 6. Paul Bey 66,6; 7. Zeder 67,8; 8. Kurt Hübler 72,0; 9. Gustav Hübler 73,1; 10. Tauschek 84,2; 11. Brafter 84,5. — **Altersklasse 1:** 1. Ernst Bauer 72,4; 2. Meyer 76,0; 3. Bär 81,0.

**Frauen:** 1. L. Hübler; 2. B. Meyer; 3. Wehner; 4. Stradinger. — **Außer Konkurrenz:** 1. Hermannsdörfer (Sekt. Bayreuth) 50,6; 2. Grötsch (Sekt. Mittelfranken) 72,2; 3. G. Grötsch 72,8; 4. Ellmayer (Sekt. Noris) 74,4; 5. Mähringer (Sekt. Noris).  
Wi.

## Jugendschikurs der Sektion Nürnberg des D. u. Oe. Alpenvereins vom 25. 12. 1936 bis 3. 1. 1937

Der traditionelle Weihnachtssonderzug der Reichsbahndirektion Nürnberg brachte auch eine kleine Schar schibegeisterter Mädels und Jungens in das schönste Altgäuer Schiparadies, ins Wallertal. Die traumliche und bezaubernde Schihütte der Sektion auf der Bühlalp bei Mittelberg sollte uns 27 Teilnehmern für 9 Tage ein zweites „Daheim“ geben. „Der erste Eindruck ist der beste“ sagt ein altes Sprichwort und bewahrheitete sich auch diesmal wieder. Als wir schwitzend und keuchend auf der Bühlalp anlangten, fanden wir in der Hütte nebst zwei bunten Mädchen, die vom Chef Herrn Dieterle mit dem schleierhaften Namen „Matratzenköpfe“ begrüßt wurden, einen mollig warmen Aufenthaltsraum vor. Der erwartete Kampf um die Wolldecken setzte nicht ein, denn jeder erhielt drei Decken und ein Kissen und bald konnte man die Teilnehmer eifrig bettend sehen. Am nächsten Morgen wurde der Jbidotenhügel mit den ersten Badewannen überfüt. Jeder suchte seine Knochen zu lockern bzw. durcheinanderzubringen. Das Mädchen Irene entwickelte erstaunliche Geschwindigkeiten auf ihren Brettern aber leider hatte eine ihrer Schispitzen den unwiderstehlichen Drang sich selbständig zu machen „Drei Brettel . . .“. Die nun folgenden Tage wurden voll und ganz ausgenutzt. Bei herrlichstem Sonnenschein machten wir die ersten Touren, sei es die Mittelbergalm, das Balmendingerhorn oder die Ochsenköpfe, Gruenhorn, stets waren wir ergriffen von der Erhabenheit und Schönheit der Alpenwelt. Prachtige Abfahrten lohnten den mühevollen Aufstieg, jeder konnte nach Herzenslust durch den herrlichen Pulverschnee schwelgen. Abends waren wir dann in der mollig warmen Stube vereint und die althergebrachte Hüttenbeleuchtung, die Petroleumlampe, ließ schnell eine Hüttenromantik aufkommen. Man tauschte die Erlebnisse des Tages aus. Jeder gab seine Schitechnik bekannt, diejenige des Regus dürfte wohl in allen Lagen die empfehlenswerteste sein: „Man trage die Schier den Berg hinauf und — auch wieder hinunter. Herr Dr. Andersen, der als Zoologe sich über die Abstammung des Menschen den Kopf zerbricht, dürfte vielleicht in der Beziehung, angeregt durch das Geschrei der Kleinen, eine Lösung gefunden haben. Er gab uns übrigens aus seiner reichen alpinen Erfahrung

manchen Ratsschlag, für den wir dankbar waren. Auf den Silvesterabend freuten sich alle, bereitete doch unsere vortreffliche Schimutter Frau Dieterle einen Schispitzen Salat mit Kampferöl und sonstigen Wohlgerüchen für verstauchte Beine, zu. Außerdem freuten sich einige Paare auf die bevorstehende Verlobung, die durch unseren bewährten „Beichtater“ Regus vollzogen werden sollte. Das alte Jahr klang mit einem Punsch aus, dessen Alkoholgehalt sich stark anzweifeln ließ, Kenner behaupteten es wenigstens, was übrigens sehr von Vorteil war, denn jeder war am nächsten Morgen ohne den gefürchteten Kater. Die schönen Tage neigten sich ihrem Ende zu, und als letzter Gipfel wurde der Hähnlekopf beim hohen Isen bestiegen. Trotz eines beachtlichen Schneesturmes stiegen wir unverdroffen auf. Die Abfahrt bei einem solchen Wetter konnte gerade nicht als ideal angesprochen werden, aber schließlich kam jeder auf seine Art an der Auenhütte an. Noch einmal waren wir abends in der Hütte vereint und dachten wehmütig daran, daß wir in den nächsten Stunden wieder in alle Winde verstreut würden, gerade jetzt, wo wir zu einer richtigen Gemeinschaft zusammengewachsen waren. Die Abreise ging mit dem üblichen Drunter und Drüber vonstatten und alle Teilnehmer gingen befriedigt auseinander. Zusammenfassend möchten wir alle der Sektion Nürnberg unseren Dank aussprechen dafür, daß sie es uns möglich machte diese Tage auf einem der schönsten Fleckchen der Alpen zu verbringen und die Berge in allen ihren Stimmungen, sei es am Morgen oder Abend, bei Sturm oder Sonnenschein zu erleben.  
Schi-Heil! E. M.

# Drucksachen



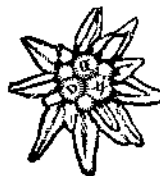
nur von der mit neuesten Schriften,  
Setzmaschinen und Druckmaschinen  
eingerrichteten

Buch- und Kunstdruckerei

# Fr. Monninger

Inhaber S. Liebel

Nürnberg-A / Maxplatz 42/44 / Fernruf 25178



# Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen  
und Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Nürnberg-N, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 3—6 Uhr,  
Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und Samstag 11 bis 1 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 216 24  
Postcheckkonto 316 62 / Verlag und Druck: Buch- und Kunstdruckerei Fr. Monninger  
(Fuh. S. Siebel), Nürnberg-N, Nagelplatz 42/44 / Fernsprecher 251 78 / Postcheckkonto 6020

Nummer 3

März

Jahrgang 1937

## Zur Beachtung! — Devisen!

1. Die Geschäftsstelle ist nur Montag und Freitag von 15—18 Uhr, Mittwoch von 11—13 Uhr, Samstag von 11—13 1/2 Uhr geöffnet. Ausnahmen können unter keinen Umständen stattfinden, da die übrigen Geschäftsstunden dringend zur Bewältigung der umfangreichen Verwaltungsarbeiten benötigt werden.

### 2. Zuteilung von Devisen.

Die Anfragen wegen Zuteilung von Schillingen im Fernsprecher häufen sich derart, daß nahezu ununterbrochen das Telefon läutet. Es muß alle andere Arbeit fast vollständig liegen bleiben. Aus diesem Grunde sieht sich die Sektionsführung gezwungen, zur Bearbeitung der Devisenangelegenheiten nur die Zeit anzusetzen, die für den Parteiverkehr in der Geschäftsstelle bestimmt ist. Anfragen im Fernsprecher können höchstens ganz kurz dahingehend beantwortet werden, ob überhaupt noch Devisen für den gewünschten Zeitraum vorhanden sind. Alles weitere muß persönlich Besprechen in der Geschäftsstelle innerhalb der oben angegebenen Zeiten vorbehalten bleiben. Beanstandungen wegen zu geringer Zuteilung wolle man vermeiden, da die verfügbaren Summen gleichmäßig, wenn auch nicht schablonenhaft, verteilt werden. Den Auskünften wolle man glauben; glaubt ein Mitglied ungerecht behandelt worden zu sein, dann wolle man dies schriftlich dem Sektionsführer mitteilen, aber nicht in langen Auseinandersetzungen die Abwicklung des Parteiverkehrs aufhalten. Wenn von einzelnen Mitgliedern geglaubt wird, daß Neuaufgenommene Schillinge bekommen haben, während die langjährigen Mitglieder jetzt keine erhalten, so erklärt sich dies daraus, daß die Sektion für Dezember und Januar weit größere Summen zur Verfügung hatte als für Februar und März (nicht mehr einmal die Hälfte), während andererseits die Anforderungen ganz gewaltig gestiegen sind. Es ist selbstverständlich, daß bei der Knappheit der Zuteilung die langjährigen Mitglieder einen gewissen Vorrang vor den neu aufgenommenen beanspruchen können.

Die Sektionsführung: J. Belz.

7 4070 Dr. G. Friedenberger  
4 Ostendstr. 105

## Achtung!

Die Sektionsabende finden Freitag Abend 8 Uhr in der Gaststätte „Krokodil“, Weintraubengasse, statt. Denjenigen Sektionsmitgliedern, die am Freitag verhindert sind, die Sektionsabende zu besuchen, ist Gelegenheit geboten, sich jeden Dienstag Abend im Mautkeller (Katzstüberl) zu treffen.

### Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

Reißbarth Paul Georg, Kaufmann, Fürther Straße 40  
Beß Jakob, Bauingenieur, Pilotstraße 17  
Cramer Grete, Kontoristin, Weilershofer Straße 11  
Gumbrecht Johann, Stud.-Assessor, Helmstraße 34  
Herzog Johann Peter, Bauingenieur, Gneisenaufstraße 10  
Hübner Hanne, Hausdöchter, Kopernikusplatz 15  
Huß Eugen, Diplomingenieur, Magfeldstraße 39  
Kasitz Toni, Dentist, Mannertstraße 16  
Kästler Hedwig, fkm. Angestellte, Meuschelstraße 62  
Krämer Luise, stud. paed., Krißstraße 32  
Kunkel Friedl, Fünferplatz 5  
Leonhardt Berta, Turnlehrerin, Fürth i. B.  
Leppert Ernst, Kaufmann, Rennweg 62  
Meher Heinrich Thomas, Hauptlehrer, Regenbogenstraße 116  
Peter Ernst, fkm. Leiter, Graudenzerstraße 21  
Rühl Georg, Berufsschuldirektor, Mieterstraße 2  
Rupp Carl Rudolf, Kaufmann  
Saginger Friedrich, Beamter, Wilhelm-Späth-Straße 74  
Stahl Friedel, Rükersdorf  
Stengel Karl, Diplomingenieur, Bahnhofplatz 6  
Unger Wilhelmine, Staatsb.-Assist., Kirchgartenstraße 49  
Wölfel Lisette, Lehrerin, Oberasbach  
Wenninger Marie, fkm. Angestellte, Parkstraße 4  
Zetl Friedrich, Bauingenieur, Keplerstraße 12

### Vorträge, gesellige Abende

Freitag, 5. März abends 20 Uhr 30 im großen Saale der Landesgewerbeanstalt: Lichtbildervortrag

#### „Im Dolomitenfels“.

Die Teilnehmer Dieterle, Birman, Braster, Taumann der Kameradschaftsfahrt 1936 unserer Bergsteigergruppe berichten in Wort und Bild vom gemeinsamen Erleben schwerer Dolomitenwände (Geisler-Spitzen, Furchetta-Nordostwand).

Anschließend gesellige Zusammenkunft im „Grüner Bräu“ am Marienort.

Freitag, 12. März abends 20 Uhr 30 **Sektionsabend** im großen Saale der Gaststätte „Krokodil“. Zugleich **Sprechabend**: „Alpine Schilaustechnik, Ausrüstung des Winterbergsteigers“. Leitung: Schilehrwart Rudolf Zischler. Voraussichtlich gelangen auch 2 Schmalfilme über den Olympischen Abfahrts- und Torlauf in Garmisch-Partenkirchen zur Vorführung.

\*

Freitag, 19. März abends 20 Uhr 30 findet in der Gaststätte „Krokodil“ ein **Lichtbildervortrag** statt. Es spricht Herr Fritz Richter aus Dresden über das Thema: „Das sächsische Felsengebirge“.

### Turistische Veranstaltungen

**Vorbemerkung:** Schiausflüge und Sonntags-Schikurse in den Jura und ins Fichtelgebirge sind von der Wetterlage abhängig. Sie werden jeweils an den Freitagabenden bekanntgegeben, ferner am Samstag durch Anschlag am Hause Kaiserstraße 22 (Sektionskanzlei)

#### 1. Gemeinschaftliche Schiausflüge

#### 2. Anfänger-Schikurse

finden allsonntäglich bei genügender Schneelage durch unsere Schilehrwarte statt.

#### 3. Sonntags-Schikurse für die Jugend

finden bei genügender Schneelage für die Jugend von 14—18 Jahren ebenfalls sonntäglich statt. Gemeinsame Fahrt mit 50% Ermäßigung. Näheres jeweils am Schaukasten, Kaiserstraße 22, oder fernmündlich bei Herrn Dieterle (Telefon 2 54 31).

#### Weitere Veranstaltungen:

Freitag, 19. März abends 18 Uhr **Jugendabend** in der Gaststätte „Krokodil“. **Schmalfilmborführung** über den Olympischen Abfahrts- und Torlauf in Garmisch-Partenkirchen.

Ferner ist vom 25. März bis 1. April ein **Tourenkurs** auf unserer Berghütte (1300 m) bei Ribbühel in Tirol geplant. Devisen sind bei Selbstverpflegung nicht notwendig. Fahrtkosten etwa 15 RM. (50% Ermäßigung). Näheres am Jugendabend.

#### 4. Alpine Schikurse und Führungsturen

a) 21.—29. März 1937 **Gemeinschaftsfahrt nach Zürs im Arlberg** Leitung: Schilehrwart Gustav Hübler. Es können sich nur noch wenige Teilnehmer nachmelden. Näheres bei der Vorbereitungsbesprechung am Freitag, 12. März abends 20 Uhr 30 im „Krokodil“.

b) 14.—24. März **Schihochturenkurs im Dechtal**. Leitung: Prof. Dr. Karl Andersen.

c) 20.—29. März **Schihochturenkurs im Stubai**. Leitung: Dipl.-Ing. Fritz Birman. Näheres siehe Februar-Mitteilungen!

d) 25. März bis 6. April **Schihochturenkurs im Dechtal**. Leitung: Zischler. Vorgesehen ist eine Durchquerung der Dechtaler Alpen: Gurgl — Karlsruher Hütte — Falschungspitze — Hochwilde — Schalkkogel — Samoarhütte — Similaun — Hauslabjoch — Finailspitze — Hochjoch — Weißkogel — Brandenburger Haus — Weißfreespiz — Fluchtkogel — Bernagthütte — Wildspitze — Braunschweiger Hütte — Kettenbachjöchl — Sölden.

20.—29. März 1937 **Kameradschaftsfahrt** in die Hohen Tauern. Standquartier Oberwalderhütte oder Hofmannshütte. Nur für geübte Bergsteiger und Schiläufer (Seilfahren!). Leitung: Herr Bus. Meldungen umgehend an die Sektionskanzlei zu Händen des Leiters.

**Anmerkung:** Die Kurse unter b, c, d sind bereits vollzählig belegt. Anmeldungen sind daher nicht mehr möglich.

## 5. Sportliche Veranstaltungen

Nachstehend die Ergebnisse unserer Teilnehmer bei den letzten Schiwettkämpfen:

a) 23./24. Januar 1937 **Fränkische Kreiswettläufe** in Warmensteinach, 18-Kilometer-Langlauf. Klasse 3: 7. Schreiner Hans 1:19:37. Altersklasse I: 13. Bär Julius 1:26:53.

b) 31. Januar **Fränkischer Abfahrts- und Torlauf** in Warmensteinach. 6. Puel Josef (die Ergebnisse unserer übrigen Läufer liegen z. Z. nicht vor).

c) 14. Februar 1937 **1. Fränkischer Schiorientierungslauf** in Pommelsbrunn. Allgemeine Klasse: 4. Schertel Rolf 3:04:07, 8. Bachmeier Hans 3:14:31, 15. Hans Kunz 3:29:46. Die Kameraden Bär und Schreiner schieden leider durch Bindungsbruch aus, sodaß wir um die sicherlich gute Mannschaftswertung kamen.

d) Ueber die Jugendwettläufe unserer Abteilung wird an anderer Stelle berichtet.

e) Am 7. März werden wir uns wie voriges Jahr am **Fränkischen Abfahrts- und Torlauf** in Oberammergau mit einer Mannschaft beteiligen. Meldungen erfolgen nur durch die Abteilung. Fahrgelegenheit am 4. und 6. März. Näheres in der Sektionskanzlei. Am Sonntag, 7. März verkehrt ein Reichsbahnsonderzug sowie ein AdF.-Zug.

## 6. Osterschifahrten

Vom 26.—29. März **Gemeinsame Schifahrten auf der Bühalm**. Hin- und Rückfahrt mit Reichsbahnsonderzug 9.60 RM. Außerdem besteht Möglichkeit, den Reichsbahnsonderzug vom 21. bis 29. März (9.60 RM.) zu benutzen. — Die Bühalm-Besucherliste liegt zum Eintrag in der Sektionskanzlei sowie an den Freitagabenden auf.

Fritz Birman.

## Gymnastik- und Sport-Kurse

In der Turnhalle des Schulhauses Paniersplatz 37, Eingang auf der Seite des Bestnertorgrabens:

Freitag abends von 7—8 Uhr für Frauen.

Das Jugendturnen ist mit Rücksicht auf die neuen Bestimmungen des Reichsbundes für Leibesübungen ab 1. Februar weggefallen.

In der Turnhalle Webersplatz 17:

Freitag abends von 7.15 bis 8.30 Uhr für Männer.

## Schwimmabende

Jeden Donnerstag, 20½ Uhr Schwimmen im **Volkssbad** (Frauenhalle) für Frauen und Männer.

Um die in letzter Zeit stark zunehmende Beteiligung von Nichtsektionsmitgliedern abzustellen, werden die Mitglieder gebeten, ihre Mitgliedskarte vorzuzeigen.

Bewerber für den Grundschein der DLRG. können durch unseren Herrn Forstner zur Prüfung vorbereitet werden. Derselbe ist als Lehrscheinhhaber auch berechtigt, die Prüfung abzunehmen.

**Sport-Ausrüstung**  
**Scherm**  
Nürnberg, vordere Ledergasse 18

Abzeichen  
Siegerpreise

**Klepper-Mäntel - Boote - Zelte**

## Mitteilungen der Schiabteilung

Auf Anordnung des Reichssportführers ist jeder Inhaber eines gültigen Mitgliedsausweises (Reichsbundpaß) verpflichtet, das Mitgliedsabzeichen des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen, die bronzene Aufstecknadel, zu tragen.

Die Abzeichen sind in allen Nürnberger Sportgeschäften, sowie an den Freitagabenden bei Herrn Wiegand zu 0,15 RM. zu haben.

## Mitteilungen der Faltbootabteilung

Am Samstag, den 13. März 1937 um 8 Uhr findet im Neben-zimmer der Gaststätte „Braunes Roß“, innere Cramer-Klett-Strasse 11 (Lokal der letzten Weihnachtsfeier) unsere

### Generalversammlung

statt, verbunden mit einer Ehrung. Gleichzeitig läuft an diesem Abend ein Film: Mit dem Faltboot in Spitzbergen.

Erscheinen ist Pflicht!

### Ribelungenfahrt 1937 (Passau—Wien):

Im „Kanusport“ ist folgendes veröffentlicht:

„1. Der endgültige Plan der Fahrt erscheint in einer der nächsten Nummern der Zeitschrift. Bisher steht fest, daß die Vor-fahrten sämtlich in der Woche vom 11. bis 17. Juli 1937 be-ginnen, daß am 17. 7. 37 in Passau Begrüßungsabend ist, daß die eigentliche Ribelungenfahrt am 18. 7. 37 beginnt und bis Wien vier Tage beansprucht, so daß Ankunft dort am 22. 7. 37 erfolgt. Am 25. 7. 37 kann dann Weiterfahrt auf der Donau oder Heimfahrt mit der Bahn oder Bahnfahrt zur Moldau nach Budweis beginnen.

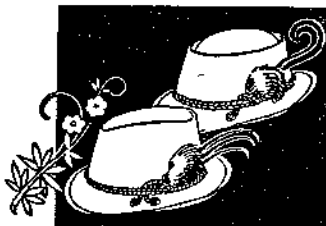
Die neuesten und flottesten

### Sporthüte

speziell

### Sportvelourhüte

dazu die modischen Federgestecke, echte Schlangenreier, Schopfreiher usw.



ENGELHARDT + NÜRNBERG + KAISERSTRASSE 27

2. Teilnehmerzahl. Voraussichtlich muß die Zahl kontingiert werden. Nur wer sich rechtzeitig anmeldet, kann sicher mit der Möglichkeit der Teilnahme rechnen.

3. Anmeldung. Daher melden die voraussichtlichen Teilnehmer bis 5. März 37 über ihren Verein an die Gaue — für jede einzelne Familie getrennt — auf einem Blatt in Postartengröße nach folgendem Muster:

Teilnehmer: Vor- und Zuname, Wohnort, Wohnung, Gesamtzahl der teilnehmenden Familienmitglieder: . . . . .  
Verein: F.S.M.“

Nachdem uns Desterreich so lange verschlossen war und gerade von uns eine Teilnahme an dieser einzigartigen Fahrt leicht ermöglicht werden kann, erwarte ich, daß die F.S.M. für diese Veranstaltung großes Interesse zeigt.

\*

Am Sonntag, den 14. März 1937 findet unsere erste Frühling-sfahrt von Hersbruck nach Nürnberg statt. (Näheres in der General-versammlung.)

\*

Ostern 1937: Die geplante Illerfahrt steigt. Die Iller selbst wird von Obersdorf bis Mooshausen am Karfreitag und Samstag befahren, von hier eine kurze Strecke mit dem Zug nach Ulm, wo die Fahrt auf der Donau in Regensburg ihr Ende findet. (Oster Sonntag und -montag!) 310 Kilometer! Im Hinblick darauf, daß wir bis Obersdorf den Schl-fonderzug mit einer halben Karte benutzen können (RM. 6.—), kommt die Fahrt nicht teuer zu stehen. 1. Nacht im Zelt, 2. Nacht in Ulm im Bootshaus, 3. Nacht im Zelt. — Leitung: Richard Stühler.

Woi!

Zweifel.

## Zwiegenähte Sportschuhe

in großer Auswahl

Für Damen 10.90

Für Herren 11.90

**PÖHLMANN**

Nürnberg A, Karolinenstraße 43 45



11.90

## Wichtig!

Wer in seinem Reichsbundpaß (RNL) den Gültigkeitsvermerk für 1936 nicht führt, hat dies sofort in der Sektionskanzlei nachholen zu lassen.

### Aus dem Sektionsleben

Freitag, den 29. Januar: Sektionsabend.

Dieser Abend war durch kürzere Berichte abwechslungsreich belebt. Der unterzeichnete Berichterstatter erzählte vom Leben und Treiben beim Winterfest. Herr Dieterle berichtete über die Jugendwettkäufe und Herr Birmann über die Vereinswettkäufe der Sektion. Geplante Veranstaltungen der Schiabteilung wurden vorbesprochen.

\*

Freitag, den 5. Februar: Sommer- und Winterbergfahrten im Ortlergebiet.

Der Ortler und seine hohen Trabanten waren Gegenstand eines unterhaltenden, lehrreichen Lichtbildervortrags. Unser Kamerad Paul Bey, der das Ortlergebiet sommers und winters schon durchstreifte, erzählte, was er dort unternommen und erlebt hat. Nicht aufsehenerregende Taten schilderte er, sondern Fahrten, wie sie der gutgerüstete,

trittsichere und ausdauernde Durchschnittsbergsteiger und der mit der alpinen Fahrweise vertraute Schimann wagen darf.

Die durchgeführten Touren waren nur selten von schönem, sicherem Wetter begünstigt. Trotzdem konnte der Ortler von der Baherhütte aus bestiegen und über den Hinteren Grat überschritten werden. Die Königspitze wurde bei besseren Verhältnissen im Aufstieg über das Königsjoch angegangen und im Abstieg gegen das Suldenjoch wieder verlassen. Steile Fels- und Eisgrate wurden bezwungen und zerklüftete Gletscher überlistet, bis es hieß, von König Ortler wieder Abschied zu nehmen.

Nach vielen Jahren erst kam der Vortragende zum zweitenmal in die Ortlergruppe, diesmal begleitet von seinen Sektionskameraden Birmann und Pfarrer. Da wurde mit Schi von der Düsseldorfener Hütte aus der Kleine Angelus bestiegen, der mit einer herrlichen Abfahrt über 1500 Meter Höhenunterschied belohnt. Bei Nebel und Sturm wurde über den Eisseepeß noch der Cevedale und über das Madritschjoch die Hintere Schöntaufspitze erreicht. Alle Wünsche auf die stolze Königspitze wurden unter tiefem Neuschnee begraben. Mehrere Male

**Möbelwerkstätten**

**MAS**

**ANTON SCHERER**

Fürth  
nur **NORDSTRASSE 4**

Bitte genau auf Straße achten

- Schlafzimmer
- Speisezimmer
- Herrenzimmer, Küchen

in sehr großer Auswahl und zu bekannt günstigen Preisen



*Die Silbermünzen  
verfallen am 14. 1937*

**Bringt das Geld  
zur Sparkasse.  
Eile tut not!**

Wir bitten unsere Kunden höflich, die Heimspargbüchsen und Sparuhren entleeren zu lassen

**Städt.  
Sparkasse  
Coburg**

Filiale Nürnberg  
Luitpoldstraße 13/1



wurden überhaupt alle Hoffnungen auf günstiges Bergwetter aufgegeben und die Bretter talwärts gelenkt, aber sogleich wieder, ohne dem Schicksal zu hadern, mühsam bergauf gespurt, wenn anderntags blauer Himmel lockte. Solcher Tatendrang erfüllt unsere jungen Alpinisten.

**Freitag, den 12. Februar: Schitage in den Dolomiten.**

Ueber einen Dolomiten-Tourenkurs, den die Sektion im Frühjahr 1936 veranstaltete, brachte der Kursleiter, Schilehrwart Rolf Schertel, einen durch zahlreiche gute Bilder erläuterten, wohlgeformten Vortrag. Im Schiparadies von Sankt Cristina waren die 15 Teilnehmer einquartiert. Die endlosen Mulden der Seiser Alp, die sanften und die steilen Hänge des Grödner Tals, die bescheidenen und die stolzen Schiberge im Schatten des Langkofels boten all das, was ein Schifahrerherz nur wünschen kann.

In bunter Folge reihte sich Fahrt an Fahrt: St. Cristina — Bizschberg, Saltrital — Postschwaipe — Goldknopf, Ampezzantal — Biz de Sella, Val Mastle — Seceda — Wolkenstein, Ampezzantal — Ciamp Pinvi — Plan de Gralba, Sellajoch — Rodella — Langkofelscharte — Biz da Uridl — Monte Rana, Confinboden — Fassajoch — Plattkofel und andere. Ein reiches Erleben in zwei kurzen Urlaubswochen, ein herrliches Schwelgen in Weite, Licht und Schnee!

(Ausführlicher Tourenbericht siehe „Mitteilungen“ Mai 1936.)

**Freitag, den 19. Februar: Berühmte Schlüsselstellen der Ostalpen.**

Einer der erfolgreichsten Felsgeher unseres Bruderlandes Oesterreich, der junge Wiener Fritz Kasperek, führte die Mitglieder der Sektion in aufschlussreichem Vortrage durch die verschiedenen Gruppen der Ostalpen, um mit den berühmtesten Schlüsselstellen schwierigster Felswände vertraut zu machen. Zur Veranschaulichung hatte er eine

große Zahl eigener Kletteraufnahmen mitgebracht, interessante Bilder der entscheidenden Seillängen.

Der Vortragende behandelte zunächst geschichtlich die Zeit von den Anfängen des alpinen Felskletterns bis zum Beginn des Weltkrieges. Die Ausführungen ließen erkennen, wie die Grenze des Menschmöglichen im Laufe der Zeit immer mehr nach oben gedrängt wurde. Jedes Jahr überraschte wagemutige Jugend mit neuen Bergsiegen. Man hörte wieder einmal von den aufsehenerregenden Leistungen eines Ampferer, eines Winkler, eines Dülfer, eines Preuß, eines Fiechl, eines Herzog und vieler anderer. Das waren Kömmer ganz großen Stils. Ihr Ruhm wird bleiben, solange ihre Berge zum Himmel ragen.

Der Hauptteil des Vortrages war persönlich gestaltet. Kaum war das große Böckerringen zu Ende, sind die alten Kämpen wieder in die Berge gezogen. Eine neue Jugend hat sich ihnen zugesellt, hat von ihnen gelernt, aber bald neue Wege gesucht, an deren Möglichkeit vorher niemand geglaubt hätte. Zu diesen Felsmännern modernster Richtung gehört auch Kasperek. Die berühmtesten Schlüsselstellen der Ostalpen kennt er alle gut aus eigenem Erleben. Vieles mußte er darüber zu erzählen. Nur einige seiner äußerst schwierigen Fahrten seien hier genannt: die Pelmo-Nordwand, die Kasperek bei tiefem Neuschnee bezwang, die Kockuppen-Kante, die er schon 7—8 mal erkletterte und deren 1. Winterbegehung er für sich buchen durfte, die berücksichtigte Dachl-Ver Schneidung, die Fleischbank-Südostwand, die Nordpfeiler des Einserkofels und des Reichensteins, die abschreckende Dachl-Nordwand, der unmittelbare Durchstieg durch die Civetta-Nordwestwand (Comiciweg — 2. Begehung), die Marmolata-Südwestkante mit ihrem großen Fragezeichen, die Nordwände des Zwölfers und der Validerer Spitze, auch die Nordwand der Großen Zinne, in der nicht einzelne Seillängen, sondern ganze Wandteile als Schlüsselstellen zu betrachten sind, und schließlich die Südostwand der Schüsselfar Spitze, wo die Verhältnisse besonders ungünstig lagen und allerschwerstes Ringen erforderten. Manche dieser Wege waren ein Kampf ums Leben. Aber solche Wege machen auch reifer für den Lebenskampf im späteren Dasein. E. G. Söller.

**Städtische Theater, Nürnberg**

**Opernhaus**

am Ring

Kassoruf: Nr. 25218

Kassenstunden: 10—13 Uhr und 17—20 Uhr

**Schauspielhaus**

am Lorenzerplatz

Kassoruf: Nr. 20958

**Spielzeit ganzjährig**



Gesund u. kräftig durch  
**MILCH-BUTTER-KÄSE**

**MILCHHOF** NÜRNBERG  
STIEGRIEDSTR. 69

## Bericht über den Schikurs auf der Cannstätter Hütte

Leitung: Schilehrwart Kurt Hübler.

Ein feiner Sprühregen begleitete uns zum Bahnhof, als wir am 25. Dezember zu unserer Urlaubsfahrt aufbrachen. Hin und wieder sah man weitere Freunde der weißen Junst eiligen Schrittes den gleichen Weg einschlagen. Auf dem Bahnhof herrschte bereits ein lebhafter Betrieb. Ueberall sah man erwartungsvolle und freudige Gesichter. Ein letzter Händedruck an die Zurückgebliebenen und unser Sonderzug begann zu rollen. Niemand war froher als wir, durften wir doch wieder einige Tage fern der Großstadt im herrlichen Walfertal verbringen.

Unser Sonderwagen vereinte uns mit den Kursteilnehmern der Bühlalm. Unter Musik und Gesang verging uns rasch die Zeit und bald war Oberstdorf erreicht. Im „blauen Saal“ wurde noch kurz getankt und dann nahmen uns die bereits wartenden Kraftwagen der

Reichspost auf und brachten uns nach Miezlern. Hier wurden wir von unserem Hüttenwirt erwartet. Ohne Aufenthalt ging es an den einstündigen Marsch zur Cannstätter Hütte. Dort trafen wir alle wohlbehalten gegen 7 Uhr abends ein. Nach einem kräftigen Abendbrot suchten wir bald unsere „Flohtüte“ auf. Mancher unserer Kameraden brachte dann ein kleines Sägewerk zum Laufen. Hupp-Huck! Einzelne Spötter wollten aus den Löbten sogar die Holzsorte feststellen.

7.30 Uhr großes Wecken — wozu eine ausgediente Kuhglocke wirklich gute Dienste leisten kann. Rasch sprangen wir aus der Klappe, staubten uns ab und saßen bald alle am Frühstückstisch. Unser Schilehrer Kurt Hübler sprach mit uns den Schlachtenplan durch und kurze Zeit später sah man uns bereits fleißig üben.

Ein sonnenbeschienener Hang war so recht für unsere ersten großen Taten geschaffen. Fleißig fielen wir nun hin — denn „Innenschi vor“ und „Außenschi belasten“ waren für viele Anfänger Fremdwörter. Doch unsere „Leitung“ war eisern und zäh. Sie ließ nicht locker. Dafür schmeckte es uns allen zu Mittag prächtig.

Einige Unentwegte unternahmen gleich nachmittags einen Aufstieg zur Schwarzwasserhütte. Herrlich, wie diese Hütte in der Sonne lag — der Ausgangspunkt für eine Anzahl lohnender Fahrten.

Aber wir wollen nicht alle Tage aufzählen. Jeder Tag brachte uns weiter vorwärts — und alle Tage Sonnenschein. Die Fortgeschrittenen machten genutzreiche Fahrten — Hähnlelopf — Hähnenköpfe — Heuberg — Kanzelwand mußten daran glauben. Nach den Anstrengungen des Tages gab es abends immer lustige Gesichter. Unsere „flotte Lotte“ sorgte ausgiebig für Musik. Auch Tanzmusik gab es für unsere „wilde Hilde“.

Mit dem gleichzeitig auf der Hütte anwesenden AdF-Schikurs aus Schwaben schlossen wir bald gute Freundschaft. Gerne werden wir alle an unseren „Hüttenchreck“ und unseren „dicken Emil“ zurückdenken. Beide sorgten prächtig für Stimmung und ließen keine Langeweile aufkommen. So verstrich ein Tag schöner, als der andere, aber leider für alle viel zu schnell.



**SEYSCHAB'S**  
Druckfrei-Hosenträger

Kein Druck auf Rücken und Brust

Preislagen

Mk. 4.- 3.50 3.- 2.50 2.- 1.50

**Seyschab-Hennenhofer**

NÜRNBERG

Tafelfeldstraße 18

Allersberger Straße 70

Josephsplatz 12

neben Weifkino

Mitglied der Kunden Kredit G. m. b. H.

**Ständige Ausstellung sämtlicher Modelle**  
Spezial Reparaturwerk  
Original-Ersatzteillager  
Eigene Zylinderschleiferei  
Fahrschule

# Auto-Kropf

Deutschlands  
ältester Opel-Großhändler

## Nürnberg-W

Deutschherrnstraße 3/5  
Fernsprecher 61741/2

Sozialismus der Tat —

Dein Opfer zum WGW

## Schlichter Kummert-Bier

aus der Brauerei Kummert / Schlicht-Oberpfalz

Ausschankstellen:

SAALBAU KOLOSSEUM, am Maxtor  
Gaststätte „Zum Hirschkopf“, Paniersplatz 19  
Gaststätte „Zur alten Veste“, Flößnerstraße

erlitt unser Freund Ferdinand noch am letzten Tage einen Unfall. Er fuhr fast ohne Tempo schräg zum Hang, als wir ihn nach vorn stürzen sahen und da rief er uns schon um Hilfe. Rasch sprangen wir ihm alle bei und unser Kamerad Guck als Arzt untersuchte ihn gründlich. Äußere Verletzungen waren zunächst nicht festzustellen, wir vermuteten daher einen Wänderriß. Nach Anlage einer sachgemäßen Bandage transportierten wir gemeinsam unseren Freund talwärts, denn an eine Weiterfahrt war vorerst nicht mehr zu denken. Unser Schilehrer Kurt Hübler, als der flinkste Läufer, fuhr auf dem schnellsten Wege zur Ikenhütte und besorgte einen Schlitten. Von hier aus unternahm dann die Bergwacht den Weitertransport nach Oberstdorf, wo unser Freund noch am gleichen Tage eintraf und untersucht wurde. Der Arzt stellte eine Bandverletzung in der Kniekehle fest. Am nächsten Tage fuhr unser Freund, von der Bergwacht betreut, mit nach Hause.

Der letzte Hüttenabend fand alle noch einmal einträchtig beisammen und wir nahmen Abschied von der Hüttenbelegschaft und unseren Stuttgarter Freunden. Kamerad Schag sprach im Namen aller Teilnehmer unserem Schilehrer Hübler Dank und Anerkennung für seine geleistete große Arbeit aus.

Der nächste Morgen sah uns dann alle zum Abschiednehmen vor der Hütte versammelt. Wir verabschiedeten uns von den Zurückbleibenden mit einem dreifachen kräftigen Schieheil und als Antwort erfolgte ein langgezogenes Quah. Die Trennung fiel uns allen sehr schwer, noch lange hörten wir den Schlachtruf Quah nachklingen, als wir schon hinter dem ersten Hang verschwunden waren.

Noch die letzte Abfahrt über die „kleine Parsenn“ nach Kiezlern, dann war es diesmal mit dem Urlaub zu Ende. Hinein in den Kraftwagen und zurück nach Oberstdorf.

Die Rückfahrt verlief sehr harmonisch. Überall wurden reiche Erlebnisse ausgetauscht und an den fröhlichen Gesichtern konnte man sehen, daß alle mit der Fahrt zufrieden waren.

Das Schifferklavier unserer flotten Botte mußte uns nochmals die Zeit verkürzen helfen. Mit Musik und Gesang liefen wir in unserer alten Morris ein. Herzlich war allseits der Abschied.

Zu Hause lag ich noch lange wach und im Geiste zogen nochmals die frohen, erlebnisreichen Tage vorüber. Halb schon im Traum hörte ich noch ein langgezogenes Quah und dann schlief ich wunschlos glücklich ein.

J. Fr. Schag.

**Bei Erkältung PALOMA-LAKRITZ**  
das Beste für den Hals, lösen und lindern Verschleimung  
und Hustenreiz. Schachtel RM. —.75. In den Apotheken  
**Spital-Apotheke zum „Heiligen Geist“**  
Nürnberg-A, Spitalgasse 4 und 6, Untersuchungs-Laboratorium

## Jahresbericht 1936 des 1. Schriftführers

Die Sektion vollendete das 67. Jahr ihres Bestehens. Das Berichtsjahr spielte sich in einem Rahmen von geschichtlichen Ereignissen von so weittragender Bedeutung für die Zukunft des deutschen Volkes ab, daß es einem so unbedeutend und nichtig erscheinen kann, einen Bericht über die Tätigkeit eines so minzig kleinen Teils im deutschen Volksleben, wie es unsere Sektion darstellt, zu geben. Aber es ist ja nicht mehr so wie früher, daß jeder Verein ein Eigenleben führt, in der Ohnzeit mußte es wohl so sein, heute hat sich alles den großen gemeinsamen Zielen für Staat und Volk unterzuordnen und am Aufbauwerk unseres Führers mit allen Kräften mitzuarbeiten.

Die Sektion Nürnberg ist auch einer der kleinen Steine im mächtvollen Gebäude des deutschen Reichsbundes für Leibesübungen, der seine Feuerprobe bei den Olympischen Spielen 1936 vor der Jugend der Welt bestanden hatte. Wenn wir auch nicht so an der Öffentlichkeit in Erscheinung treten wie andere Vertreter des Sportes, so erfüllen wir doch die Aufgaben, die uns zur körperlichen Erleichterung der Jugend, Männer und Frauen gestellt sind, ebenso wie alle anderen Gruppen des Reichsbundes.

Als eine Anerkennung dieser Arbeit dürfen wir die Aufnahme der Sektion mit ihren Unterabteilungen in den Deutschen Reichsbund für Leibesübungen betrachten.

Für den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein war im vergangenen Jahre das Abkommen mit unserem Bruderstaate Oesterreich das bedeutendste Ereignis. Seit langem warteten wir Bergsteiger auf diesen Tag und wie oft blickten wir sehnsüchtig hinüber in die österreichischen Berge. Unser Führer hat uns durch dieses Abkommen die Grenzen geöffnet und uns damit wieder die Möglichkeit gegeben, mit unseren österreichischen Kameraden zusammenzukommen und unsere Bergfahrten in die österreichischen Berge auszudehnen, die wir in der Erinnerung noch lieber gewonnen hatten.

Wir Bergsteiger danken dem Führer von ganzem Herzen für seine Tat.

Für den Alpenverein und seine Sektionen wird nach Jahren des Stillstandes ein neues Aufblühen die Folge der Wiederherstellung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem deutschen und österreichischen Brudervolke sein.

Den besten **Kaffee**  
**Te** **Schokoladen**

kauft man im Spezialgeschäft  
Nachf.  
**Gust. Nauck** Oscar Frommelt  
Josefsplatz 25

Auch wir in der Sektion Nürnberg mußten diesen Stillstand verspüren. Zu Beginn des Jahres 1936 hatten wir einen Mitgliederstand von 2090, Austritte wurden vollzogen 185, Eintritte stehen dem gegenüber 111, sodaß wir am Ende des Jahres 2016 Mitglieder hatten.

Die Zahl der zu Ende des Jahres vorliegenden Aufnahmegesuche läßt deutlich erkennen, daß die rückläufige Bewegung des Mitgliederstandes zum Stillstande gekommen ist und wir insolge dessen wieder mit steigenden Mitgliederzahlen rechnen können.

Es ist Pflicht der Sektion, allen Mitgliedern für ihre Treue Dank zu sagen.

Wir konnten im Berichtsjahre wieder einer großen Anzahl von alten Mitgliedern das goldene und silberne Edelweiß zum Zeichen ihrer Treue überreichen.

Bei dem Edelweißfest am 9. Juni konnten geehrt werden

für 40 jährige Zugehörigkeit zur Sektion:

Dr. August Bedch, Geh. Sanitätsrat  
Otto Krell, Direktor  
Fritz Langenbach, Kaufmann  
Carl Werner, Oberingenieur

für 25 jährige Zugehörigkeit zur Sektion:

Hans Bayer, Kaufmann  
Fritz Burger, Notar  
Fritz Distel, Fabrikbesitzer  
Hans Distel, Fabrikbesitzer  
Hermann Effert, Regierungsrat  
Dr. Hermann Federschmidt, Arzt  
Hermann Geng, Kaufmann  
M. Güttinger, Bankbeamter  
Ernst Guthmann, Kaufmann  
Albert Halser, Oberlehrer  
Josef Haunfelder, Bankbeamter  
Fritz Hofmann, Bankbeamter  
A. Horlacher, Apotheker  
Hans Huber, Kaufmann  
Fritz Hummel, Bankbeamter  
Theo Karl, Staatsbankkassier  
Ernst Kopp, Kaufmann

**Bratwurst-Röslein - Obstmarkt**

Außer den weltbekannten Rostbratwurst  
wurst den guten Mittag- u. Abendtisch

Andreas Köhlein  
Fernsprecher Nr. 2 55 92

Friedrich Krämer, Fabrikbesitzer  
Jean Lorenz, Kaufmann  
Hans Mark, Verm.-Oberinspektor  
Wenzeslaus Niebler, Oberlehrer  
Hans Paul, Direktor  
Vinzenz Richter, Oberlehrer  
Leonhard Rieß, Ingenieur  
Max Schoen, Direktor  
Friedrich Schüller, Kaufmann  
Otto Stieber, Bankbeamter  
Gottlieb Süppel, Verm.-Inspektor  
Eugen Weiersmüller, Kaufmann

für 25 jährige Zugehörigkeit zum Hauptverein:

Fritz Kühne, Professor  
Georg Schad, Oberbaurat

Der Sektionsführer hat eine alte Übung der Sektion, die Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft zu Ende des Vereinsjahres zu ehren, wieder aufgegriffen. Im Anschluß an die Weihnachtsfeier fand dann eine weitere Ehrung statt.

An diesem Abend konnten geehrt werden

für 50 jährige Zugehörigkeit zur Sektion:

Dr. Eugen Dittmann, Sanitätsrat  
Dr. Hans Heß, Oberstudienrat  
Friedrich Strebel, Oberregierungsrat

für 40 jährige Zugehörigkeit zur Sektion:

Hans Alsa, Bankbeamter  
Dr. Friedrich Bauer, Arzt  
Georg Reißbarth, Fabrikbesitzer  
Georg Sad, Großhändler  
Adam Hofmann, Apothekenbesitzer  
Hugo Kellein, Direktor  
Franz Nis, Professor  
Moriz Schmied, Kaufmann

für 25 jährige Zugehörigkeit zur Sektion:

Valentin Baudenbacher, Apotheker  
Dr. Edwin Bed, Direktor  
Dr. Max Bed, Stadtoberamtmann  
Georg Bickel, Kaufmann  
Fritz Birmann, Reichsbahnamtman  
Emil Brückner, Kaufmann  
Dr. Alois Egger, Zahnarzt  
Alois Friedwagner, Gewerbeobersekretär

Kaber Gierl, Eisenbahn-Oberingenieur a. D.  
Ludwig Hellberg, Diplomingenieur  
Hermann Heß, Kaufmann  
Carl Hugelmann, Hauptlehrer  
Gustav Job, Kaufmann  
Bernhard Keller, Ingenieur  
Dr. Siegfried Keller, Senatspräsident  
Franz Lichtl, Techniker  
Hans Kamming, Oberlehrer  
Frau Grete Kamming, Oberlehrersgattin  
Fritz Rindl, Reichsbahn-Oberingenieur  
Andreas Rüdert, Bankprokurist  
Karl Schneider, Werkmeister am Dhm-Polytechnikum  
Georg Stahl, Kalkwerkbefitzer  
Dr. Anton Windisch, Arzt  
Otto Zähringer, Oberingenieur

für 25 jährige Zugehörigkeit zum Hauptverein:

Hans Braun, Hauptlehrer  
Georg Klüglein, Lagerverwalter  
Reinhard Obermeier, Studienprofessor  
Dr. Eduard Detterich, Veterinärarzt  
Theodor Salzmann, Diplom-Kaufmann  
Wilhelm Vogt, Kaufmann.

Auch im Jahre 1936 hatte der Tod Lücken in unsere Reihen gerissen. Wir verloren:

Theo Augsburgberger  
Dr. Georg Busch  
Kgd. Canis  
Dr. Gustav Förderreuther  
Gabriel Kropf  
Christian Löffler  
Ernst Minderlein  
Rudolf Mentisch  
Hans Schmidt  
Carl Schrag  
Georg Sparrer  
Hans Sperber  
Max Steinmeg  
Karl Weiherzmüller  
M. v. Zochowstky.

Wir werden unseren Toten ein treues Andenken bewahren.

Die ordentliche Mitgliederversammlung der Sektion fand am 14. Januar 1936 statt.

Zum Sektionsführer wurde wieder Herr Oberstudienrat Belz gewählt.

Für den engeren und erweiterten Führerrat wurden vom Sektionsführer nachstehende Herren bestimmt:

Engelhardt, stellb. Sektionsvorsitzender, zugleich Leiter der Bergsteigergruppe  
Süßpel, 1. Schriftführer  
Goßler, 2. Schriftführer  
Stapfer, Schatzmeister  
Polenz, Leiter der Schiabteilung  
Arnold, Leiter der Kaltbootabteilung  
Eichenbacher, Vortragswesen  
Nagel, Hüttenwart  
Semler, Pfleger des Alpenpflanzengartens  
Marl, Bücherwart  
Birmann, Turenwart  
K. Schneider, Heimatwandern  
Goll, Obmann des Festausschusses  
Trabert, Zeugwart  
F. Meher, Sportwart  
Blankmeister, Lichtbildwart  
Dr. Kiedel, ohne Referat  
Schroth, ohne Referat.

Ehrenrat: Belz, Enopf, Dieß, Kammerer, Keppel, Liebel, Neufche, Ries.

Aufnahmeauschuß: Fick, Vorsitzender, Belz, Schroth, K. Schneider, Mangold, Engelhardt, Blankmeister.

Festausschuß: Goll, Vorsitzender, Belz, Schroth, Mangold, Stapfer, Kaiser, Schradin, Bernritter, Wülferth, Engelhardt, Polenz.

Rechnungsprüfer: Kammerer, Goll.

In der Zusammensetzung des Führerrats waren einige Veränderungen eingetreten:

Herr Trabert hatte aus beruflichen Gründen sein Amt niedergelegt, an seine Stelle trat Herr Dieterle; ebenso war Herr Polenz aus beruflichen Gründen nicht mehr in der Lage, die Leitung der Schiabteilung weiterzubehalten; für ihn sprang Herr Birmann ein.

Seit 1933 waren die Sektion und damit auch die nordbayerischen Sektionen nicht mehr im Hauptauschuß des A.B. vertreten. Diesem Mißstand wurde durch die Wahl unseres Sektionsführers in den Hauptauschuß 1936 abgeholfen.

Am 21. 7. 36 mußte eine außerordentliche Mitgliederversammlung zu einer Vorbesprechung zur Hauptversammlung und Annahme der Einheitsatzungen einberufen werden.

Das Sektionsleben hatte auch im Jahre 1936 ein fühlbares Aufleben erfahren. Die Sektionsabende wurden der Geschlossenheit willen auf den Freitag verlegt. Die Vereinigung aller Abteilungen auf einen Abend hatte sich sehr gut bewährt. Allerdings wurden wir in unseren Aufbaumühnungen durch die leidliche Lokalfrage gehemmt. Sie wissen, daß man uns im Marienortzwingler an die Luft gesetzt hatte, anscheinend stand der Bierkonsum nicht im entsprechenden Verhältnis zu den Interessen des Wirtes. Eigentlich ehrt uns das, aber es hilft uns nichts. Das jetzige Sektionslokal im Krokodil hat sich als zu klein erwiesen. Wir werden uns weiter bemühen, die für unser Sektionsleben so wichtige Lokalfrage zu lösen. Sie dürfen aber die Schwierigkeiten, im Innern der Stadt ein für uns geeignetes Lokal zu finden, nicht verkennen. Sie dürfen überzeugt sein, daß uns die Lösung auch dieser Frage zu Ihrer Zufriedenheit gelingt.

Aus Sparsamkeitsgründen sahen wir uns gezwungen, einige größere Vorträge nicht mehr in der Landesgewerbeanstalt abzuhalten. Es hatte sich aber doch gezeigt, daß den Vorträgen in einem Gastlokal der feierliche Rahmen, den wir bisher so schätzten, fehlte. Nachdem sich unsere Finanzlage gebessert hat und wir die erfreuliche Aussicht haben, daß sie sich noch weiter bessern wird, können wir wieder zur alten Übung zurückkehren und unseren größeren Vorträgen einen festlichen Rahmen geben.

1936 fanden 23 Vortragsabende statt. Vorträge wurden gehalten:

- 10. Januar: Dr. Fritz Niedel — Falkbootfahrt auf der Adria
- 17. Januar: Emil Richter — Ostern am Arlberg
- 21. Januar: Ludwig Steinauer — Drei Nordwände
- 24. Januar: Fritz Rindholz — Film: Schiläufers Freud'
- 4. Februar: Carl Semler — Wanderungen — Wanderbräuche und Wanderbücher aus alter Zeit
- 18. Februar: Max Junge — Forschungsreisen in den Urwäldern und Eisfeldern Patagoniens
- 18. Februar: Rudolf Schertel — Schilchwartkurs im Spantental
- 6. März: Fritz Birnmann — Karte und Kompaß im Hochgebirge; Bauer — Februarkurs auf der Gannstätter Hütte
- 20. März: Carl Semler — Unser Alpenpflanzengarten
- 24. März: Elli Fürböck — Mit Schiern in der Firnentwelt
- 17. April: Ernst Arnold — Mit Zelt und Falkboot in der Schweiz
- 24. April: Emil Richter — Nordlandfahrt
- 8. Mai: Carl Blankmeister — Film: Abpaddeln der Falkbootabteilung
- 12. Juni: Josef Belz — Neuorganisation des Fachverbandes für Bergsteigen
- 18. September: Josef Belz — Hauptversammlung in Garmisch-Partenkirchen
- 25. September: Ernst Arnold — Donaufahrt nach Oesterreich
- 16. Oktober: Hermann Einsle — Vom Erleben der Bergschönheit

- 6. November: Marie Nigl — Mit Falkboot und Zelt in Oberitalien
- 13. November: Paul Nischenbrenner — Wandern und Klettern im Kaisergebirge
- 20. November: Emil Richter — Schifahrten im Steinernen Meer
- 27. November: Jakob Heindel — Zermatt in Wort und Bild
- 4. Dezember: Emil Richter — Ein Tag in Benedig
- 11. Dezember: Ludwig Schmaderer — Mit der A.B.-Expedition 1936 im Kaukasus.

Außerdem fanden an 6 Sektionsabenden Dietvorträge statt.

Erfreulicherweise konnten die Vorträge zum Großteil aus unseren eigenen Reihen gehalten werden. Wir danken diesen Mitgliedern für ihre Mitarbeit.

Veranstaltungen fanden im Berichtsjahr weiter statt:

Winterfest am 8. Februar

Edelweißfest am 9. Juni

Sonnwendfeier am 20. Juni bei Hersbruck

Weihnachtsfeier am 17. Dezember.

Heimatwanderungen wurden 12 durchgeführt unter Führung der Herren Meier, Schüller und Schneider.

Der Bau oder Kauf einer Schihütte hatte mehrere Führerratsitzungen beschäftigt. Wir werden auch hier noch zum Ziele kommen, besonders nachdem wir nun wieder in finanzieller Hinsicht vertrauensvoll in die Zukunft blicken können.

Die Schaffung eines eigenen Sektionsheimes, hervorgerufen in der Hauptsache durch den Mangel eines geeigneten Sektionslokales, stand ebenfalls in einer der letzten Führerratsitzungen zur Sprache. Nach genauer Prüfung aller Für und Wider kam der Führerrat zu dem Entschluß, solange davon abzusehen, als das Vermögen und auch die eigentlichen Ziele der Sektion dadurch gefährdet würden.

In unseren Abteilungen und sonstigen Aufgabengebieten herrschte reges Leben, worüber Sie von den einzelnen Abteilungsleitern und Referenten unterrichtet werden.

Der sportlichen Betätigung unserer Mitglieder als Ergänzung wurde weiteste Förderung zuteil. Körperliche Ertüchtigung unserer Mitglieder, nicht Förderung einzelner für sportliche Höchstleistungen, sind unsere Aufgaben. Bergsteiger und Schiläufer müssen Kämpfer sein und dazu ist eine eingehende körperliche Vorbereitung notwendig.

Deutschland braucht Kämpfer und wir haben die Aufgabe, solche zu erziehen. Das ist eine stolze Aufgabe, wert, sich dafür einzusetzen.

Berg Heil! — Heil Hitler!

Sü p p e l.

7 4070 Dr. G. Friedenberger  
4 Ostendstr. 105



# Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen  
und Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Nürnberg-N., Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 8—6 Uhr,  
Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und Samstag 11 bis 1 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 2 16 24  
Postcheckkonto 316 62 / Verlag und Druck: Buch- und Kunstbruderei Fr. Ronninger  
(Joh. S. Siebel), Nürnberg-N., Magplatz 42/44 / Fernsprecher 2 51 78 / Postcheckkonto 6020

Nummer 4

April

Jahrgang 1937

## Zur Beachtung!

Die Geschäftsstelle ist Montag und Freitag von 15—18 Uhr, Mittwoch von 11—13 Uhr und Samstag von 11—13 1/2 Uhr geöffnet. Ausnahmen können unter keinen Umständen stattfinden, da die übrige Geschäftszeit dringend zur Bewältigung der umfangreichen Verwaltungsarbeiten benötigt wird.

Es wird dringend gebeten, obige Geschäftsstunden möglichst auch für den fernmündlichen Verkehr einzuhalten.

\*

Die Sektionsabende finden Freitag Abend 8 Uhr in der Gaststätte „Krokobil“, Weintraubengasse, statt. Denjenigen Sektionsmitgliedern, die am Freitag verhindert sind, die Sektionsabende zu besuchen, ist Gelegenheit geboten, sich jeden Dienstag Abend im Mautkeller (Katsflüberl) zu treffen.

Um recht zahlreiche Beteiligung an den beiden Abenden wird gebeten.

\*

## Reisen nach Oesterreich — Geldbeschaffung

Nach den Bestimmungen der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung können Mitgliedern des D. u. O. A. V. für Reisen nach Oesterreich gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte und eines Empfehlungsschreibens der Sektion Reisezahlungsmittel bevorzugt zugeteilt werden. Der D. u. O. A. V. genießt somit ein Gegengewicht, wie es keiner anderen Vereinigung zuteil wird. Die Sektion darf aber nicht unbeschränkt Empfehlungen ausstellen, sondern nur für ein gewisses, genau vorgeschriebenes Kontingent. Das Gesamtkontingent des Vereins für das Jahr 1937 ist wesentlich niedriger als in den letzten Monaten des Jahres 1936. Auch in den Hochsommermonaten kann nicht mit einer höheren Zuteilung als im März gehofft werden. Die Kontingente für April, Mai und vielleicht auch Juni werden bestimmt noch kleiner als jene für März. Mit der nächsten Zuteilung ist kaum vor dem 10. April zu rechnen.

Für die bevorzugte Zuteilung ist erforderlich, daß vorher der Mitgliedsbeitrag für 1937 entrichtet wird, ferner ein Reisepaß mit Gültigkeitsstempel für Oesterreich und für Wehrdienstpflichtige eine Unbedenklichkeitsklärung des Wehrbezirkskommandos, allenfalls der Steuerbehörde.

Die dem D. u. De. A. B. zugeteilten Mittel dürfen von den Sektionen mit Rücksicht auf die Knappheit der Devisen nur für turistische und bergsteigerische Zwecke empfohlen werden. Daher muß die Ausstellung von „Empfehlungen“ für Verwandtenbesuche, Kuraufenthalt und Geschäftsreisen unbedingt abgelehnt werden. Auch Ehefrauen und Kinder, die nicht selbst A- oder B-Mitglieder sind, oder einer unserer Jugendgruppen-Wandereinrichtungen angehören, haben keinesfalls mehr auf die bevorzugte Zuteilung von Reisezahlungsmitteln zu rechnen.

Die Anmeldung auf Ausstellung eines Empfehlungsschreibens muß rechtzeitig, d. h. einige Wochen vor Reisebeginn unter Angabe des gewünschten Betrages, der Reisedauer, der Abreise und des Reisezweckes bei der Sektion erfolgen. Bevorzugungen kommen nicht in Betracht. Wenn nötig, müssen, um möglichst alle Anforderungen berücksichtigen zu können, die angeforderten Beträge je nach Zahl der Bewerber herabgesetzt werden. Wer schon einmal eine Zuweisung erhielt, muß zurückstehen zugunsten solcher Mitglieder, die sie das erstemal beantragen. Die süddeutschen Sektionen sind bereits bei einem Betrag von 25—40 RM. je Empfehlung angelangt. Unsere Sektion konnte im März noch 50—60 RM. zuteilen, war aber bei der großen Zahl der Anmeldungen leider gezwungen, die Empfänger auszulosen.

Es besteht die Verpflichtung, für je 20 RM. der Zuteilung einen Nüchtingungs-Gutschein im Werte von 1 RM. bzw. 2 Schilling bei Erhalt der „Empfehlung“ abzunehmen, der bis 15. 10. 1937 Gültigkeit hat und auf den Schutzhütten reichsdeutscher Sektionen außerhalb des deutschen Währungsgebietes in Zahlung genommen wird. Für Mitglieder, die ohne Devisen bzw. nur mit Zahlungsmitteln innerhalb der 10-RM.-Freigrenze nach Oesterreich reisen, können solche Gutscheine nicht ausgegeben werden. Mehrkosten für Nüchtingung sind bar zu bezahlen. Wenigerkosten können nur durch mehrfache Nüchtingung, durch Benützung von Einzel-, statt Matrazen-Schlafstellen oder dergl. ausgeglichen werden. Eine Barvergütung, gänzlich oder teilweise, in Reichsmark oder Schillingen erfolgt in keinem Fall. Sie ist streng verboten. Für andere Zwecke als für Nüchtingung darf der Gutschein niemals in Zahlung gegeben oder genommen werden. Er ist nicht übertragbar; jede Uebertragung oder der Versuch einer Bezahlung anderer Schuldigkeiten durch diesen Gutschein ist devisenrechtlich und strafrechtlich verboten und hätte den unverzüglichen Ausschluß des betreffenden Mitgliedes zur Folge. Die Nüchtingungsgutscheine müssen sofort bei Erhalt des Empfehlungsschreibens bar bezahlt werden.

Die nicht fristgerecht ausgenühten Gutscheine verfallen und sind wertlos; sie können nicht zurückgenommen werden. Im übrigen gelten auch für

die Inhaber von Gutscheinen die Bestimmungen der Hüttenordnung im vollen Umfang. Mit der Zuteilung bzw. der Abnahme der Nüchtingungsgutscheine ist erreicht, daß die Nüchtingungsgebühren auf Schutzhütten reichsdeutscher Alpenvereinssektionen nicht in fremder Währung benötigt oder gefordert werden und der Bedarf an Schillingbeträgen dadurch eine Entlastung erfährt.

Es wird dringend ersucht, nicht in Anspruch genommene „Empfehlungen“ sofort der Sektion wieder zur Verfügung zu stellen. Mitglieder, die von der Sektion keine oder nur eine nicht ausreichende Empfehlung erhalten können, müssen auf den Weg der normalen, nicht bevorzugten Antragstellung bei einer Devisenbank oder dem Mitteleuropäischen Reisebüro G. m. b. H. verwiesen werden. Jeder devisenberechtigte Inländer hat die Möglichkeit, auf solchem Wege österreichische Zahlungsmittel für den Reiseverkehr bis zu dem Höchstbetrage von 250 RM. zu beantragen, und steht dieser Weg auch den Mitgliedern des D. u. De. A. B. offen, jedoch nimmt diese Zuteilung längere Zeit (mindestens 6 Wochen) in Anspruch.

Der Verwaltungsausschuß und die Sektionen, die mit der Devisenzuteilung ein schweres und undankbares Amt übernommen haben, können und dürfen sich weder mit der Besorgung von Devisen auf dem Wege der normalen, nicht bevorzugten Antragstellung noch mit der Beschaffung der Zahlungsmittel selbst im Wege der bevorzugten Zuteilung befassen. Die „Empfehlung“ ist von dem Mitglied selbst bei einer Devisenbank oder einem Reisebüro einzureichen. Diese oder dieses gibt die Empfehlung nach Berlin weiter und beschafft die Zahlungsmittel. Dauer ca. 8—14 Tage.

Zur Empfangnahme der Reisezahlungsmittel bei den Devisenbanken oder den Reisebüros ist die Vorlage des Passes erforderlich.

In Oesterreich werden die Schecks bei Banken usw. gegen Paßvorweis und persönliche Unterschrift eingelöst, wofür dort eine Einlösungsgebühr zu entrichten ist. Ein nicht verbrauchter Betrag von 50 Schilling kann bar nach Deutschland zurückgebracht, muß aber dann binnen drei Tagen

Alles für jeden  
**Sport bei  
Scheer**  
Vordere Ledergasse 18



Nürnberg-A, vordere Ledergasse 18

**Klepper-Mäntel - Boote - Zelte**



an die Reichsbank verkauft werden. Der übrige nicht verbrauchte Betrag muß auf das Postcheckkonto Wien Nr. 999, lautend auf „Oesterr. Postsparkasse, Deutscher Reiseverkehr“ einbezahlt werden, worauf der Gegenwert in Reichsmark über Berlin ausbezahlt wird.

Die Mitnahme von Hartgeld innerhalb der Freigrenze (derzeit RM. 10.— im Monat) wird durch diese Einrichtung nicht berührt, wodurch z. B. auch der Wochenendverkehr ohne weiteres möglich ist. Mit dem Einwechseln dieses Betrages in Oesterreich ist jedoch ein erheblicher Kursverlust verbunden, sodaß empfohlen wird, den Geldwechsel bereits im Reich gegen Paßeintrag vorzunehmen. Sämtliche österreichische Fahrkarten, auch ermäßigte, können und sollen ebenfalls bereits im Reich gelöst werden.

Der Verwaltungsausschuß des D. u. De. A.V. hat ein Reisemerksblatt für die Mitglieder herausgegeben, welches zum Preise von je 2 Rpfg. bei der Sektion innerhalb der Geschäftsstunden, zu welcher die Geschäftsstelle geöffnet ist, bezogen werden kann.

### Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

Böhm Friedrich, Telegr.-Werkmeister, Am Maxfeld 179 c.  
 Eichhorn Franz, Rädt. Kammermeister, Stephanstr. 26  
 Bayer Fritz, Ingenieur, Johannisstr. 122  
 Kirsch Rosl, Kontoristin, Gottliebstr. 12  
 Marthold Johann, Studienprofessor, Welferstr. 41.  
 Meyer Johann, Bauassessor, Paradiesstr. 6  
 Pöhlmann Anni, Kontoristin, Fürther Str. 94  
 Köhler Lydia, Postangestellte, Fürth-Burgfarnbach  
 Schnöls Else, Handarb.-Lehrerin, Neustadt a/Wisch  
 Steinlein Walter, Student, Neuschelstr. 16  
 Vogelsang Reinhold, Student, Heimigartenweg 33  
 Wolpert Dr. Ernst, Rechtsanwalt, Karolinenstr. 4  
 Wüst Karoline, Kindergärtnerin, Johannisstr. 122  
 Fischer Ludwig, Mechaniker, Fürther Kreuzung 1  
 Kern Rudolf, Druckereibesitzer, Vogelsgarten 1

Heimatswanderung. Sonntag, den 11. April 1937: Röthenbach—Moritzberg—Weigenhofen—Laufer. Abfahrt vorm. 8.22 Uhr mit Sonntagstakte Lauf. Führung: Karl Schneider.

Zur Frühjahrszeit die harnsäurelösende Blutreinigungskur:  
**Fresca-Tee und Fresca-Wacholderbeersaft**  
 Einzelpackung je Mk. 1.50 — — Kurpackung je Mk. 2.80  
 Spital-Apotheke zum Heiligen Geist, Nürnberg-A, Untersuchungs-Laboratorium für Harn, Stuhl, Blut etc.  
 Dr. C. & Dr. E. Eckart Telefon Nr. 2 06 81/83

### Vorträge, gesellige Abende

Freitag, den 2. April, abends 8.30 Uhr findet in der Gaststätte Krokodil ein Lichtbildervortrag statt. Herr Hanns Peter Kummel spricht über Faltbootfahrten auf Seen und Flüssen Finnlands.

\*

Freitag, den 30. April, abends 8.30 Uhr findet in der Gaststätte Krokodil ein Lichtbildervortrag statt. Herr Oskar Bühler spricht über das Thema: In den Südalpen der Reiteralm und andere Kletterfahrten.

### Gymnastik- und Sport-Kurse

Zu der Turnhalle des Schulhauses Paniersplatz 37, Eingang auf der Seite des Bestnertorgrabens:

Freitag abends von 7—8 Uhr für Frauen.

Das Jugendturnen ist mit Rücksicht auf die neuen Bestimmungen des Reichsbundes für Leibesübungen ab 1. Februar weggefallen.

In der Turnhalle Webersplatz 17:

Freitag abends von 7.15 bis 8.30 Uhr für Männer.

### Schwimmabende

Jeden Donnerstag, 20½ Uhr Schwimmen im Volkssbad (Frauenhalle) für Frauen und Männer.

Um die in letzter Zeit stark zunehmende Beteiligung von Nichtsektionsmitgliedern abzustellen, werden die Mitglieder gebeten, ihre Mitgliedskarte vorzuzeigen.

Bewerber für den Grundschein der DRS. können durch unseren Herrn Forstner zur Prüfung vorbereitet werden. Derselbe ist als Lehrscheinhaber auch berechtigt, die Prüfung abzunehmen.

### Zwiegenähte Sportschuhe

in großer Auswahl

Für Damen 10.90

Für Herren 11.90

**PÖHLMANN**  
 Nürnberg-A, Karolinenstraße 43-45



11.90

## Mitteilungen der Schiabteilung

Die Schiabteilung besitzt jetzt ein eigenes Postfachkonto bei dem Postfachamt Nürnberg unter Nr. 11 962.

Auf Anordnung des Reichssportführers ist jeder Inhaber eines gültigen Mitgliedsausweises (Reichsbundpaß) verpflichtet, das Mitgliedszeichen des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen, die bronzene Anstecknadel, zu tragen.

Die Abzeichen sind in allen Nürnberger Sportgeschäften, sowie an den Freitagabenden bei Herrn Wiegand zu 0,15 RM. zu haben.

\*

Zum Winterabschluß veranstalten wir am Samstag, den 24. April, abends 20.30 Uhr im „Stelltenheim“, Fintelgasse 3 eine Zusammenkunft.

- Beitfolge: 1. Ansprache unseres Dietwirts Kamerad Tausched.  
2. Preisverteilung der Vereinschwettläufe  
3. Allerlei Kunterbunt

\*

Freitag, den 16. April, abends 20.30 Uhr: Sektionsabend in der Gaststätte Krokodil. Kurzberichte über die Osterschifahrten. Alle Fahrtteilnehmer wollen an diesem Abend erscheinen.

Sonntag, den 18. April: Heimatwanderung im Frankenjura, Besuch des Alpenpflanzengartens der Sektion am Hohen Berg bei Pommelsbrunn. Näheres am Sektionsabend. Die Abteilungsleitung.

\*

Die Schiabteilung hatte in den vergangenen Monaten mehrfach Gelegenheit, sich an Schwettläufen zu beteiligen. Wenngleich das Haupt-



Automobilhaus

# GEBR. OESTERLEIN

Verkauf und Ausstellung: Frauentormauer 64/66

Reparatur und Ersatzteile: Schanzäckerstraße 50/52

arbeitsgebiet einer Alpenvereins-Schiabteilung auf dem Gebiete des touristischen Schilaufs liegt, braucht dies nicht auszuschließen, daß wir uns mit gleichem Eifer derjenigen Mitglieder annehmen, die ihre Körper- und Willenskraft in Schwettkämpfen stählen wollen gegen die Unbilden und Anforderungen des winterlichen Hochgebirges.

Am 28. Februar beteiligten wir uns mit drei Mannschaften am 4x10 km-Staffellauf bei Fichtelberg. Unsere 1. Mannschaft, bestehend aus den Kameraden Schreiner, Zischler, Kurt und Gustav Hübler konnte unter den 32 in der allgemeinen Klasse gestarteten Mannschaften einen achtbaren 18. Platz belegen und dabei noch mehrere Nürnberger Schwereine hinter sich lassen. — Die Altersklasse-Mannschaft Puz, Meher, Vár, Dieterle kam hinter Sektion Mittelfranken und Schigilde Selb auf den dritten Platz; in der Gesamtzeit war sie sogar besser wie unsere 2. Mannschaft (Wrafter, Birmann, Bachmeier, Tausched).

Beim Fränkischen Abfahrts- und Torlauf, der am 7. März in Oberammergau ausgetragen wurde, waren wir mit einer zahlreichen Mannschaft vertreten. Der Start war gegenüber dem Vorjahr noch um etwa 150 m höher gelegt. Die harte und ausgefahrene Bahn machte den fränkischen und ostmärkischen Läufern gegenüber den Hochgebirgskäufern schwer zu schaffen; umso höher sind unsere nachstehenden Ergebnisse zu werten.

Wir haben Tag für Tag gespart  
und gehen nun auf frohe Fahrt!



Spart bei der

## Städt. Sparkasse Coburg

gegr. 1821

gegr. 1821



Filiale Nürnberg  
Luitpoldstraße 13/1

Ausgabe von Heimsparbüchern und Sparuhren

Männer: 9. Kurt Hübler 6,42; 11. Oskar Bühler 6,50; 14. Steinacker 7,12; 18. Birmann 7,39; 19. Bachmeier 7,41; 20. Zischler 7,49; 22. Werner Bey 8,13; 23. Gustav Hübler 8,14; 26. Schreiner 9,18.  
 Altersklasse: 7. Meyer 10,17; 8. Kuch 11,29; 9. Dielerle 12,0.  
 Frauen: 3. Grete Göbl 5,12; 5. Gunda Stradinger 10,08.

In der alpinen Kombination (Abfahrts- und Torlauf) wurde Kurt Hübler Zweiter.

Auf Anordnung des Reichsbundes für Leibesübungen haben anfangs April alle aktiven Schwettläufer die völkische Aussprache abzulegen. Unter Leitung unseres Dietwarts Kamerad Tausched fanden bereits zwei Vorbereitungsabende zusammen mit der Sektion Noris statt. Näheres wird noch bekannt gegeben. Fritz Birmann.

### Mitteilungen der Faltbootabteilung

Die im März stattgefundene Generalversammlung war gut besucht und wickelte sich sehr reibungslos ab. Ein Zeichen, daß in unserer Abteilung alles in Ordnung ist. Zunächst gab unser Vereinsführer, Herr Dir. Arnold einen eingehenden Bericht über die Tätigkeit seiner Abteilung in den Jahren seiner Führung und unterstrich dabei besonders, daß das Verhältnis zum Hauptverein ein gutes wurde, daß sich die F.S.M. immer näherkam, und daß vor allen Dingen die sportlichen Leistungen in den letzten Jahren ganz besonders gestiegen sind. Wie nicht anders zu erwarten, wünschte die Abteilung ihren so bewährten Papa Arnold weiterhin als Führer und wir freuen uns, daß er uns im kommenden Jahr wiederum bevorsteht. Seine Liebe zur F.S.M. und Hingabe zur Sache verpflichtet uns zu vielem Dank und soll uns allen ein Vorbild sein. Er ernannte zum stellvertretenden Vereinsführer: Dr. Kiebel, Kassier: Blandmeister, Schriftführer: Engsmann, Fahrtenwart: Zweifel.

Nachdem sich Herr Dir. Arnold im Kanusport so außerordentliche Verdienste erworben hat, wurde ihm durch den „Deutschen Kanu-Verband“ die silberne Ehrennadel verliehen und im Namen des Herrn Dr. Eckert an diesem Abend überreicht.

## Städtische Theater, Nürnberg

**Opernhaus**  
am Ring

Kassiaruf: Nr. 25218

Kassienstunden: 10—13 Uhr und 17—20 Uhr

**Schauspielhaus**  
am Lorenzerplatz

Kassiaruf: Nr. 20958

**Spielzeit ganzjährig**

Den Schluß des Abends füllte ein mit großem Beifall aufgenommener Film „Mit dem Faltboot in Spitzbergen“ aus.

### Programm.

Freitag, den 2. April 1937: Lichtbildervortrag des Herrn Kummel jr.: „Mit dem Faltboot in Finnland“.

\*

Am 10./11. April 1937: Eröffnungszelteln in Lauf.

\*

Am 24./25. April 1937: Anpaddeln von Passfurt nach Kitzingen, mit Uebernachtung in Mainberg. Fahrpreis ca. 3,50 RM.

Es gilt, geschlossen und gemeinsam den Tag des Anpaddelns in ganz Deutschland zu begehen, es gilt die alte Tradition in unserer F.S.M. zu erhalten und es gilt, die erste Kameradschaft zu beweisen. Teilnahme daher Ehrensache! Einzelheiten werden in den Vereinsabenden besprochen. Teilnehmerliste liegt dort auf.

### Sonstiges.

1. **Riblungenfahrt.** Die Ausführungen im Kanusport sind zu umfangreich, um hier wiedergegeben zu werden. (Lest also den Kanu-Sport!). Interessent, insbesondere für Vor- und Nachfahrt, erfahren Näheres von mir.
2. **Wanderfahrabzeichen 1937.** Voraussetzung für den Erwerb dieses Abzeichens ist weiterhin für Herren eine Zahl von 800 km, für Damen 600 km. Gefordert wird der Nachweis der Schwimmfähigkeit (300 m in 9 Minuten bzw. 200 m in 7 Minuten), der einmal zu führen ist, die Teilnahme an 2 Gemeinschaftsfahrten und die Eintragung sämtlicher Fahrten in ein Fahrtenbuch. Ich bitte diese heute schon bei mir zu bestellen.
3. **D.M.L.-Pässe** sind umgehend in Ordnung zu bringen.

Ahoi!

Zweifel.

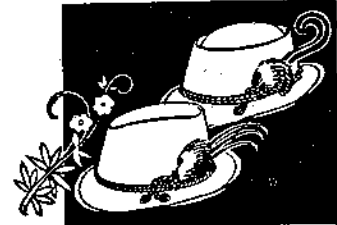
Die neuesten und flottesten

**Sporthüte**

speziell

**Sportvelourhüte**

dazu die modischen Federgestecke, echte Schlangenreier, Schopfreiher usw.



**ENGELHARDT + NÜRNBERG + KAISERSTRASSE 27**

## Aus dem Sektionsleben

Freitag, den 5. März: Im Dolomitenfels.

Im Bergsommer des vorigen Jahres veranstaltete die Sektion eine wohlgelungene Kameradschaftsfahrt in die Gröden-er Dolomiten. Vier der Teilnehmer, Otto Dieterle, Fritz Birnmann, Albert Taumann und Robert Brafter schilderten in interessanten Vorträgen ihr großes Bergerleben. Tag für Tag gingen drei frohgemute Zweierseilschaften lockende Ziele an, jede Gruppe auf eigene Faust.

Die Große Ferneda wurde von den einen über die Südwand, von den anderen über die Südostkante und von den dritten über die Südwestwand bezwungen. Nach froher Gipfelrast wurde gemeinsam über die Ostwand abgestiegen. Die Kleine Ferneda wurde über ihre lotrechte Ostwand, der Saß-de-Mesdi durch die Bietoriskamine und über seine trockige Südwestkante erklommen. Auch die Südwand der Großen Furchetta und der Südgrat der Kleinen Furchetta kamen an die Reihe. Der schönste Bergstieg aber wurde von der Seilschaft Taumann-Dieterle errungen: die Nordostwand der Großen Furchetta auf der 1932 von Innsbrucker Kletterern eröffneten Route. Aus den Eintragungen im Gipfelbuche konnten sie entnehmen, daß ihnen die vierte Begehung der ungemein schwierigen Wand gelungen war.

**Möbelwerkstätten**

**MAS**

**ANTON SCHERER**

**Fürth  
nur**

**NORDSTRASSE 4**

Bitte genau auf Straße achten

- Schlafzimmer
- Speisezimmer
- Herrenzimmer, Küchen

in sehr großer Auswahl und zu bekannt günstigen Preisen

Auch die kühnsten Spitzen der Langkofelgruppe wurden noch angegangen: der Südostgrat der Grohmannspitze auf dem Enzenspergerweg, die Fünffingerspitze auf dem durch Felsbruch verwüsteten und seitdem nicht mehr begangenen Negriweg und die Südostkante des berühmten Innerkofelsturms, bei dem der wasserdurchströmte Kamin und der Abstieg zur Zahnkofelsharte noch manche Ruß zu knacken gab. Eine schöne Lichtbilddarstellung wurde am Ende im Zusammenhang vorgeführt und die nötigen Erläuterungen gegeben. Das Wertvollste aber, das mit heimgebracht wurde, ist nicht allein die Erinnerung an die erhabene Schönheit der Bergwelt, sondern die Tatsache, daß die Kameraden im Ringen um den Fels zu einer eisernen Gemeinschaft zusammengeschmiedet wurden, die diese wenigen Dolomitentage lang überdauern wird.

\*

Freitag, den 12. März: Sektionsabend.

An diesem Sektionsabend liefen vier im Auftrag des Reichssportführers hergestellte Filme vom Abfahrts- und Torlauf bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften in Garmisch-Partenkirchen. Unser Schilehrwart Rudolf Zischler sprach dazu lebendig und begeisternd die einführenden Worte. Den Unterschied zwischen diesen beiden Wettkampfsarten stellte er klar heraus. Während beim Abfahrtslauf die Fähnchen nur die Richtung der Fahrt angeben, der Gang aber so genommen wird, wie er am besten durchgestanden werden kann, ist der Torlauf eine Abfahrt in streng vorgezeichneter Bahn, an die sich der Läufer unbedingt zu halten hat. Für die verschiedenen Torverbindungen hat sich allmählich ein Spezialtorlaufstil herausgebildet. Gerade beim Torlauf wird immer der beste Schitechniker zum Siege kommen. Die Filme, die ein schönes Bild von dem großen Können deutscher Schiljugend erzeugten, wurden durch die während der Vorführung gegebenen technischen Erläuterungen und sachkundigen Hinweise besonders wertvoll.

Ebenso interessant und wissenschaftlich war auch der angekündigte Vortrag über die Ausrüstung des Winterbergsteigers, wobei Lehrwart Zischler unter vielen anderen auch auf die Fragen einging, welche die Gemüter der künftigen Schiläufer am meisten erregen: „Mit oder ohne Kantens?“ „Felle oder Steigwachs?“ „Klebe- oder Schnallselle?“ usw. So wurde dieser abwechslungsreiche Abend zu einem wertvollen Schulungsabend für die ernsthaften Hochgebirgsschiläufer und Winterbergsteiger.

**Alles für Spiel und Sport**  
Janker, Box'n, Trachten

**Sporthaus Rinneberg**  
Nürnberg, Kaiserstraße 30

**Hier fehlt  
Ihre  
Anzeige**



Freitag, den 19. März: Wandern und Klettern in der Sächsischen Schweiz.

Was für die fränkischen Bergsteiger die Jurafelsen, das bedeuten für die sächsischen Kameraden die stolzen Zinnen des Elbsandsteingebirges: eine Vorstufe für schwierigste alpine Kletterfahrten. Es war ein guter Gedanke der Vereinsleitung, einmal einen Vertreter der sächsischen Klettergilde, Fritz Richter aus Dresden, über seine Heimatberge sprechen zu lassen. Eine große Auswahl bester Landschafts- und Kletterbilder ergänzte das Gesprochene zu einem lebendigen, farbenfrohen Bild.

Nachdem Entstehung und Aufbau des sächsischen Felsengebirges eingehend geschildert waren, wurde gezeigt, was diese einzigartige Landschaft dem Wanderer zu bieten vermag. Stille, steilwandige Engtäler führen hinauf zur „Ebenheit“, aus der sich die charakteristischen Tafelberge erheben, wie der Lilienstein, der Königstein und der düstere Pfaffenstein. Die Kletterer haben hier ein Paradies ohnegleichen. Am bekanntesten sind die Felsgruppen der Bastei, die zerklüftete Schrammsteinkette, der Teufelsturm, der als Wächter vor dem großen Winterberg steht, und die schlanke Barbarine, die wie eine feine Nadel zum Himmel emporragt. Hunderte von selbständigen Türmen und Fackeln bieten dem zünftigen Felsmann lohnende Möglichkeiten. Die sogenannte Massivkletterei ist dort weniger beliebt.

Die ganze Erschließungsgeschichte des Elbgebirges wurde aufgerollt. Wie ein roter Faden durchzieht sie das Streben nach „reellem“ Klettern. Die wenig gegliederten, grifflosen Sandsteinfelsen erfordern eine ganz besondere Technik, bei der die Reibung bis zum äußersten ausgenützt wird. Kletterschuhe mit Hanfsohlen und Seile von außergewöhnlicher Dicke sind dort die einzigen Hilfsmittel. Mauerhaken und Kletterhammer werden fast nie verwendet. Von den großen Vorbildern der sächsischen Kletterer hat der Vortragende viel Interessantes erzählt, aber auch eigenes Erleben fesselnd geschildert. Alpinisten von Ruf, wie Toni Schmid, Stöcker und Flaig haben den sächsischen Bergsteiger und seine Leistungen hoch geachtet und auch selbst Freude und Gipfels Glück in diesen Bergen gefunden. E. Gofler.

Den besten **Kaffee**  
**Te** **Schokoladen**

kauft man im Spezialgeschäft  
**Gust. Nauck** Nachf.  
Oscar Frommelt  
Josefsplatz 25

**Schlichter Kummert-Bier**  
aus der Brauerei Kummert / Schlicht-Oberpfalz

Ausschankstellen:

SAALBAU KOLOSSEUM, am Maxtor  
Gaststätte „Zum Hirschkopf“, Paniersplatz 19  
Gaststätte „Zur alten Veste“, Flötnerstraße

## Überblick über die bergsteigerische Tätigkeit der Sektion im Jahre 1936

Sehnsüchtig schauten viele Bergsteigeraugen in den vergangenen drei Jahren über die österreichischen Grenzen. Mit uns so größerer Freude wurde die Aufhebung der Grenzsperrre in diesem Sommer begrüßt. Kein Wunder, daß sofort wieder unsere Bergsteigerjugend die Tiroler Berge stürmte und sich stolzen Gipfelsieg in den Felswänden des Wilden Kaisers holte.

Die Sektionsleitung machte sich auch in diesem Jahre die Förderung des aktiven Bergsteigens zur besonderen Aufgabe. Zur Vorbereitung auf Felsfahrten im Hochgebirge fanden vom April bis Oktober allsonntäglich im Fränkischen Jura Kletterkurse statt, wobei manch schwieriger Felssturm gemeistert wurde. Ein eingehender Bericht hierüber ist bereits in den Januarmitteilungen veröffentlicht.

Auch in diesem Jahr kam eine Kameradschaftsfahrt der Bergsteigergruppe zustande. Die Grödner Dolomiten waren vom 18. bis 30. Juli Tätigkeitsgebiet dreier mit echtem Bergsteigergeist erfüllten Seilschaften. Es konnte eine beachtliche Reihe schwieriger Felsfahrten in der Geißler- und Langkofel-Gruppe durchgeführt werden. Als besonders erfreulicher Erfolg ist die vierte Begehung der Furchetta-Nordostwand auf dem Weg der Erststeiger Audenthaler—Duratti zu buchen.

Vom 18. bis 26. Juli führte Dr. Andersen im Auftrage der Sektion eine Bergwanderung im Allgäu. Neben reichem bergsteigerischen und landschaftlichen Erleben gab diese Fahrt dem kundigen Begleiter Gelegenheit zur Einführung in die Geologie und Pflanzenwelt der Alpen.

Alpiner Schilau und Winterbergsteigen wird von unseren Mitgliedern in von Jahr zu Jahr steigendem Maße betrieben. Nicht wenige sind es, die die Berge zum erstenmal im Winter kennen lernen und dann, von der Schönheit der Bergwelt begeistert, diese im Sommer zu sehen begehren.

Das winterliche Bergsteigen fand in unserer Schiabteilung reichste Pflege. Auf einer Reihe alpiner Führungsfahrten unter der Leitung geschulter Sektionslehrwarte wurden zahlreiche Gipfel in den bayerischen und Südtiroler Bergen bestiegen. Ein eingehender Bericht der Schiabteilung wird darüber Rechnung geben.

Der Aufforderung, Turenberichte einzusenden, kamen noch immer im Verhältnis zur Mitgliederzahl recht wenige Sektionsmitglieder nach. Aus den vorliegenden Berichten ergibt sich jedoch ein sehr erfreuliches Bild der bergsteigerischen Tätigkeit innerhalb der Sektion. Es wurden nach den

**Bratwurst-Röslein - Obstmarkt**  
Außer den weltbekannten Rostbratwurst-  
würsten guten Mittag- u. Abendtisch  
Andreas Köhnlein  
Fernsprecher Nr. 2 55 92

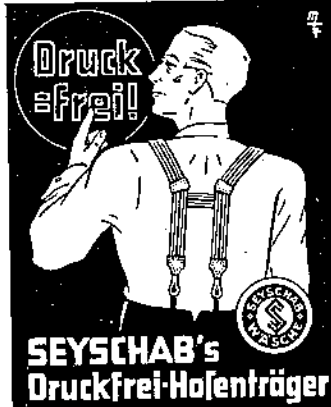
Turenberichten von 61 Herren und 9 Damen insgesamt 410 Bergfahrten ausgeführt, davon 260 Sommerbergfahrten und 150 Winterbergfahrten.

402 Fahrten wurden führerlos, 8 mit Führern durchgeführt. Im einzelnen ergibt sich folgendes Bild:

### 1. Winterbergfahrten

Es wurden folgende Gebirgsgruppen besucht: Berchtesgadener Alpen, Steinernes Meer, Schliersee-, Tegernsee-, Lengrieser-, Ammergauer Berge, Wetterstein, Allgäu, Lechtaler, Stubai, Dejal, Ortler, Grödner Dolomiten, Rhätische Alpen, Walliser Alpen.

Von den Winterbergfahrten ist besonders hervorzuheben: im Dejal: Fluchthofel, Glockturm, im Ortler: Cevedale, St. Gotthardt: Leckhorn, in den Walliser Alpen: Combin de Corbassion, Aiguille de Croissant, Mont Gombin, Monte Trave, Petit Gombin. Ohne Schier im Wetterstein: Desele-  
kopf-Westgrat, Leutascher Dreitorspize.



**SEYSCHAB'S**  
**Druckfrei-Hofenträger**

Kein Druck auf Rücken und Brust

Preislagen

Mk. 4.- 3.50 3.- 2.50 2.- 1.50

**Seyschab-Hennenhofer**

NÜRNBERG

Tafelfeldstraße 18

Allersberger Straße 70

Josephsplatz 12

neben Weltkino

Mitglied der Kunden Kredit G. m. b. H.



**Dieses Zeichen**

**bürgt für typographische  
Qualitäts-Erzeugnisse**

Buch- und Kunstdruckerei

**F. Monninger** (Inhaber  
S. Liebel)

Nürnberg-A Maxplatz 42/44

Fernsprecher 2 51 78 / Postfach 60 20

### 2. Sommerbergfahrten

Folgende Gebirgsgruppen wurden besucht:

- Nördliche Ostalpen:** Berchtesgadener Alpen, Steinernes Meer, Neiteralm, Wilder Kaiser, Chiemgauer, Tegernsee-, Lengrieser-, Fachenauer- und Ammergauer Berge, Wetterstein, Karwendel, Allgäu, Lechtaler, Rhätikon.
- Westliche Zentralalpen:** Großvenediger, Zillertal, Stubai.
- Südliche Ostalpen:** Ortler, Zoldiner-, Ampezzaner- und Grödner Dolomiten, Pala- und Brentagruppe.
- Westalpen:** Berninagruppe, Bergeller Alpen, Mont-Blancgruppe, Wallis.

An besonderen Fahrten sind hervorzuheben:

**Berchtesgadener Alpen:** Wazmann-Ostwand.

**Neiteralm:** Großes Grundübelhorn-Südkante.

**Wilder Kaiser:** Totenkirchl — direkte Westwand (Dülferweg), Totenkirchl-Südoftgrat, Predigtstuhl-Nordkante, Abstieg Angermannweg, Predigtstuhl — Dülfer Westwand, Abstieg Bogongkamin, Christaturm-Ostwand — Südoftkante mit Abstieg Herrweg, Fleischbank-Ostwand und Südwand, Kleine Halt über Totensessel und Nordwestwand, Abstieg Plattenschuß, Hintere Goinger Halt-Nordgrat, Abstieg zum Elmauer Tor.

**Wetterstein:** Schüsselfarspize-Südwand (Plattenschuß), Scharnispize-Südwand (alter Weg), Oberrainturm-Südwestkante, Abstieg Westschlucht, Alpspize-Nordostwand.

**Ammergauer Berge:** Geißelstein-Nordwand.

**Allgäu:** Trettachspize-Nordwestgrat.

**Dolomiten:** Geißlergruppe: Kl. Fernmeda-Ostwand-Westgrat, Gr. Fernmedaturm-Südwand, Südoftgrat, Südwestwand, Abstieg Ostwand, Billnöferturm über Zahnplatte, Abstieg Darmstädter Weg, Sas de Messbi-Südkante, Victoriskamine, Kl. Furchetta-Südoftgrat, Gr. Furchetta-Südwand, Gr. Furchetta-Nordostwand (Weg Audenthaler—Buratti, 4. Begehung!).



*Die Kraft im menschlichen Volk  
liegt in seiner Jugendzeit.*

WERDE MITGLIED DER NSV

**Sangkofelgruppe:** Fünffingerspize-Negrivweg, Abstieg Schmittkamin, Daumenschartenweg, Grohmannspize, Enzenbergerweg, Innerkofler Turm-Südostwand.

**Marmolatagruppe:** Marmolata-Westgrat.

**Soldiner Dolomiten:** Cimone della Pala — Darmstädter Weg, Monte Belmo, Monte Civetta.

**Impezzaner Dolomiten:** Cristallo.

**Brentagruppe:** Bocca di Brenta.

**Östliche Zentralalpen:** Großvenediger, Reeskogel, Schwarzenstein, Westlicher Feuerstein, Wilder Freiger, Wilder Pfaff, Zuderhüttl.

**Bergeller Alpen:** Punta Rasica-Nordgrat, Cima di Bazzeda-Nordgrat, Gratübergang zur Cima di Rosso.

**Piz Badile-Nordkante** (49. Begehung).

**Ortler:** Bertainspize-Nordwestgrat.

**Bernina:** Piz Bernina über Biancogrät.

**Montblancgruppe:** Dent du Géant-Südwestwand, Aiguille Rochefort-Westgrat, Aiguille Noire de Péteret, Grand Jorasses-Überschreitung von Point Wympher und Point Walker, Mont Chetif, Grammont, Monte Emilius-Südkante, Dôme de Gaster, Mont Blanc.

**Wallis:** Dent Blanche, Weißhorn, Matterhorn, (Zmuttgrat, Schweizergrät).

Wir sehen also, daß reges bergsteigerisches Leben in der Sektion herrscht. Mag auf diesem Weg auch noch vieles zu tun und zu bessern sein, nie und nimmer dürfen wir im Stillstand verharren. Zu leicht kann sonst der alpine Gedanke, den zu pflegen die Alpenvereinssektionen besonders berufen sind, verflachen und verwässern.

Bergsteiger sind Menschen, die den harten, aufs Ganze gehenden Kampf lieben. Kampf mit den Bergen aber stählt Körper und Charakter, wie wohl kein anderer „Sport“. Deutschland braucht Männer, die den Kampf lieben!

In diesem Sinne wird unsere Sektionsleitung auch im Jahre 1937 aktives Bergsteigertum fördern!

Berg Heil! Heil Hitler!

Fritz Birmann.

## Bericht über die Tätigkeit der Schiabteilung im Jahre 1936

Die im Winter 1934/35 neugegründete Schiabteilung konnte im zweiten Jahr ihres Bestehens in enger Zusammenarbeit mit der Sektion fruchtbringende Arbeit leisten.

Hauptaufgabe der Schiabteilung einer Alpenvereinssektion ist Pflege und Förderung des alpinen Schilaufs. Seit dem Einzug des Schilaufs hat das Winterbergsteigen die gleiche Bedeutung wie das Sommerbergsteigen.

Der Bergsteiger kennt in der Folge keine tote Jahreszeit mehr. Längst hat der Massenschilauf das Hochgebirge erobert. Mit den vermehrten Gefahren wuchs die Verantwortung, diesen zu begegnen. Rechtzeitig hat der Alpenverein diese Gefahren erkannt und sich die Ausbildung erfahrener Sektionslehrwarte angelegen sein lassen.

Unsere Schiabteilung hat demzufolge im vergangenen Jahr weitere zwei Lehrwarte für alpinen Schilauf und drei Lehrwarte für Winterbergsteigen ausgebildet, so daß ihr zur Durchführung von Kursen und Führungsfahrten nunmehr insgesamt 10 Lehrwarte zur Verfügung stehen.

Im Berichtsjahr wurden folgende Kurse und Führungsturen veranstaltet:

an Weihnachten 1935/36 ein Schikurs auf der Cannstätter Hütte im Kleinen Walfertal,

desgl. ein Jugend-Schikurs auf der Bühlam, mit 30 Teilnehmern ein voller Erfolg,

vom 10.—20. Februar 1936 ein Schikurs auf der Cannstätter Hütte,

vom 8.—17. März 1936 ein Turenkurs in den Grödner Dolomiten,

vom 15.—22. März 1936 alpine Führungstour im Steinernen Meer,

vom 22.—29. März 1936 hochalpine Schifahrten im Ortlergebiet,

Ostern 1936 gemeinsame Schifahrten auf der Bühlam.

Die Bühlam, deren Verwaltung ebenfalls der Schiabteilung oblag, erfreute sich im vergangenen Jahr wieder eines besseren Besuchs.

Zahlreiche gemeinsame Wanderungen in der engeren Heimat und gesellige Abende dienten dazu, die Mitglieder einander näherzubringen.

Ein großer Teil der Vortragsabende der Sektion im Winter 1935/36 und im Herbst 1936 wurde von der Schiabteilung bestritten, auch wurde versucht, die früher so beliebten Sprechabende wieder einzuführen.

Schisportlich beteiligte sich die Abteilung am 24. Februar 1936 zum ersten Male am Fränkischen Tor- und Abfahrtslauf in Oberammergau und darf mit den dabei erzielten Ergebnissen sehr zufrieden sein.

Die Vereinswettläufe im Fränkischen Jura konnten wegen des chronischen Schneemangels leider nicht stattfinden.

Einen Bergsteiger und Schiläufer ohne körperliche Schulung und Vorbereitung gibt es heute nicht mehr. Die gesamte körperliche Ertüchtigung mit all den Aufgaben, wie sie in den Rahmen einer Bergsteigervereinigung passen, wurde der Schiabteilung zur Ausführung übertragen.

Für Jungen und Mädels, Damen und Herren war wöchentlich je eine **Gymnastik- und Turnstunde** eingerichtet, im Sommer tummelten sich alle auf den Rasenflächen des Stadions. Der wöchentliche **Schwimmabend** im Volkssbad erfreute sich stets guten Besuchs.

Die Leitung der Schiabteilung setzte sich im Berichtsjahr zusammen aus den Herren:

Polenz, Abteilungsleiter,  
Birmann, Stellvertreter und Turmwart,  
Meher, Sportwart,  
Wiegand, Kassier,  
Biegler, Obmann der Lehrwarte.

Im Februar 1936 wurde die Sektion samt ihren Unterabteilungen vom Deutschen Reichsbund für Leibesübungen anerkannt. Im Anschluß daran wurde die Aufnahme der Schiabteilung in das Fachamt Schilauß betätigt.

Ein besonderer Abteilungsbeitrag wurde auch in diesem Jahr außer dem pflichtgemäßen Fachamtsbeitrag nicht erhoben.

Die Schiabteilung dankt der Sektion für die Unterstützung und Hilfe, die sie ihr, dem jüngsten Sproß, angedeihen ließ und wird sie auch ihrerseits in ihren Hauptaufgaben, Pflege echten Bergsteigertums, stets unterstützen.

Schi Heil! Heil Hitler!

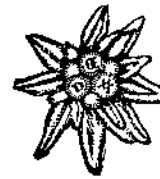
Fritz Birmann.

---

Schriftwarter: Eberhard Engelhardt, Nürnberg / Anzeigenleiter: Stefan Diebel,  
Nürnberg / D.-N. IV. Bj. 2300 / Bezugszeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1 / Verlag und  
Druck: Buchdruckerei Fr. Monninger (Inh. S. Diebel), Nürnberg-N., Marktplatz 42/44.  
Fernruf 25178



7 4070 Dr. G. Friedenberger  
4 Ostendstr. 105



# Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen  
und Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Nürnberg-N., Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 8—6 Uhr,  
Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und Samstag 11 bis 1 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 2 16 24  
Postcheckkonto 318 62 / Verlag und Druck: Buch- und Kunstbruderei Fr. Monninger  
(Inh. S. Siebel), Nürnberg-N., Maxplatz 42/44 / Fernsprecher 2 51 78 / Postcheckkonto 6020

Nummer 5

M a i

Jahrgang 1937

## Achtung! Neues Lokal!

Endlich ist es dank vor allem der unermüdblichen Bemühungen eines Mitgliedes des Führerrates gelungen, die Lokalfrage befriedigend zu lösen. Vom Monat Mai ab, erstmalig Freitag, den 7. Mai, werden unsere Sektionsabende im Goldenen Saal des Kulturvereins stattfinden. Neben der zentralen Lage zeichnet sich dieser durch Schönheit und größeres Fassungsvermögen aus, sodaß wir auch Stuhlvorträge im gegebenen Rahmen dort abhalten können. Außerdem wird an schönen Sommerabenden auch ein Teil des Gartens für uns reserviert.

Wir dürfen von unseren Mitgliedern erwarten, daß sie durch zahlreichen Besuch der Abende sich für die Lösung der Lokalfrage erkenntlich zeigen.

Der erste Sektionsabend am 7. Mai im neuen Heim wird eröffnet durch eine

### Familien-Unterhaltung

mit musikalischen und sonstigen Darbietungen.

J. Belz.

Am Dienstag, den 11. Mai, abends 9 Uhr findet eine Zusammenkunft der Bergsteigergruppe im Ostelkenheim, Findelgasse 3, statt. Alle Bergsteiger sind hierzu herzlich eingeladen.  
Engelhardt.

### Heimatwanderungen

Sonntag, den 9. Mai 1937: Kalchreuth — Großenbüch — Igensdorf — Weißenhohe. Abfahrt vorm. 7.45 Uhr Nordostbahnhof mit Sonntagskarte Weißenhohe. Proviant mitnehmen. Führung: K. Schneider.

Sonntag, den 23. Mai 1937: Rund um den Fürther Stadtwald. Abmarsch 7.30 Uhr vorm. Straßenbahnendhaltestelle Flößaustraße. Führung: K. Schneider.

Sonntag, 23. Mai 1937: Jugendausflug mit Kletterübungen nach Gräfenberg. Die Fahrtkosten in Höhe von RM. 1.— sind in der Geschäftsstelle am Freitag, den 21. 5. 37, nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr einzuzahlen. Rucksackproviant und Fränkisches Bergsportliederbuch mitbringen. Führung: Otto Dieterle.

## Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

Engelhardt Hans, Student, Fürth, Adolf-Hitler-Straße 58  
Elbinger Helmut, Kaufmann, Ziegelsteinstraße 81  
Fischer Georg, Schuhmacher, Schloßackerstraße 2  
v. Grundherr Marietta, Vertreterin, Hallerwiese 10  
Kestler Karl, Kaufmann, Ziegelsteinstraße 117  
Klaas Hans, Mechaniker, Heleneustraße 36  
Mafer Friedrich, Großkaufmann, Erlentegenstraße 10  
Kochstroß Werner, Fabrikbesitzer, Novalisstraße 14  
Seboldt Paul, Landgerichtsrat, Alberichstraße 4  
Weidmann Hermine, Kindergärtnerin, Buschendorf bei Fürth  
Wittmann Kurt, Kanzleihilfe, Hammer, Post Kaufsamholz

## An Alle!

Nichts ist gut, als was das Leben steigert! Zu diesem Guten gehört unzweifelhaft auch die Leichtathletik. Und gerade bei uns als Bergsteiger und Schiläufer ist sie am allernotwendigsten. Denn nur derjenige kann Erfolge erzielen, der seinen Körper richtig vortrainiert. Wer hat gerade das nötiger als wir Menschen der Großstadt, die sechs Tage in der Woche in Büros, Geschäften und Fabriken zu leben gezwungen sind? Deshalb, meine lieben Sektionsmitglieder, ihr Bergsteiger und Schiläufer, besuchen auch Sie im Sommer unsere **Gymnastik- und Sportkurse**, welche jeden **Mittwoch ab 7 Uhr auf dem Sportplatz des Turnverein Leonhard-Sünderbühl** in der Wallensteinstraße stattfinden. Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß sich unsere Schi-Wettkämpfer an den Sportkursen unbedingt zu beteiligen haben, da sie einem besonderen Training unterzogen werden, um für die nächsten Wettkämpfe im Winter gerüstet dazustehen.

Der Sportplatz ist zu erreichen mit der Straßenbahn Linie 2 Endstation Gustav-Adolf-Straße, von hier noch 5 Minuten zu Fuß.

Der erste **Gymnastik- und Sportkurs** findet am **Mittwoch, den 5. Mai abends 7 Uhr** statt. Der Sportwart: F. Busch.

## Jura-Kletterkurse

Wie alljährlich führen wir auch heuer wieder unter Leitung bewährter Kletterer Kletterkurse im Jura durch. Wer an den Hochtourenkursen und Führungsbergfahrten im Sommer teilnehmen will, ist verpflichtet, sich auch an den Jura-Kletterkursen zu beteiligen.

Meldungen werden in der Sektionskanzlei entgegengenommen.

Berg Heil!

Oskar Bühler.

## Kameradschaftsfahrt in die Dachsteingruppe

Im Hinblick auf die wohlgelungene vorjährige Kameradschaftsfahrt der Bergsteigergruppe ist in diesem Sommer eine ähnliche Fahrt geplant. Die Leitung wird unser bestbewährter Kamerad Albert Lau-

mann übernehmen. Zeit: 18.—31. Juli. Vorgesehen sind Kletterfahrten verschiedener Schwierigkeitsgrade. Vorherige Teilnahme am Surakletterkurs ist Vorbedingung. Frühzeitige Meldung zu Händen von A. Laumann, München, Königinstraße 10/0 r. ist nötig.

Bir mann.

## Schwimmabende

Jeden Donnerstag, 20 $\frac{1}{2}$  Uhr Schwimmen im **Volkssbad** (Frauenhalle) für Frauen und Männer.

Um die in letzter Zeit stark zunehmende Beteiligung von Nichtsektionsmitgliedern abzustellen, werden die Mitglieder gebeten, ihre Mitgliedskarte vorzuzeigen.

Bewerber für den Grundschein der D.M.G. können durch unseren Herrn Forstner zur Prüfung vorbereitet werden. Derselbe ist als Behrscheininhaber auch berechtigt, die Prüfung abzunehmen.

## Mitteilung der Faltbootabteilung

Nachträglich wird noch berichtet, daß in der letzten Generalversammlung als künftige Sportkleidung blaue Hose und weißer Trikot festgelegt wurde. Mit Recht haben verschiedene Mitglieder geäußert, daß es bisher über das Gebiet „einheitliche Kleidung“ in der F.S.M. Anlaß zu vielen Klagen gab. Es ist deshalb der gefaßte Beschluß zu begrüßen und ich erwarte, daß sich die Mitglieder restlos dieser Anordnung fügen und sich nur mehr in der genannten Vereinskleidung sportlich betätigen.

## Wingit-Programm.

1. **Jnn:** Geplant ist eine Fahrt auf dem Jnn von Gaiming, evtl. von Landed nach Rosenheim. (Unter Umständen auch Ziller.) Kameraden, die für diese Fahrt Interesse und etwas Wildwassererfahrung haben, wollen sich bis spätestens 7. Mai beim Fahrtleiter melden. Fahrtkosten mit Reichsbundpaß ca. 15 RM., Nebenkosten gering, da gestellt wird. Devisen hat die Sektionsleitung zur Verfügung gestellt. Paßvermerk und Triptik haben die Teilnehmer selbst zu besorgen. Leitung: Fritz Meyer, Winklerstraße 13.

## Alles für jeden Sport!

Ausrüstung - Bekleidung für Ski-, Berg- und Wintersport  
Lederhosen - Janker - Rucksäcke in großer Auswahl. Alleinverkauf für Nürnberg-Fürth der Klepper-Mäntel, Boote, Zelte  
Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Militäreffekten  
Siegerpreise - Urkunden  
Abzeichen - Vereinsartikel



Nürnberg-A, vord. Ledergasse 18

2. Donau: Eine Gemeinschaftsfahrt findet auf der Donau ab Donauwörth statt. Ziel: Regensburg oder Straubing. Leitung: Fred Zweifel.

Am 29./30. Mai 1937: Regnitz (Forchheim—Bamberg). Zeltplatz: Baugfeld. Ahoi! Zweifel.

## Aus dem Sektionsleben

Freitag, den 2. April: Im Kaltboot-Rajak durch Finnland.

In der Sektion Nürnberg des D. und De. Alpenvereins berichtete Herr H. Ph. Kummel von der Kaltbootabteilung von einer Fahrt auf Finnlands Seen und Flüssen. Von Stettin aus ging es per Dampfer über die Ostsee nach Helsingfors, dann in zehnstündiger Eisenbahnfahrt durch unendliche Urwälder nach Norden. In Jisalmi wurden die Boote aufgebaut und bald konnten die Paddler sich des Eindrucks nicht erwehren, auf einem See von der Größe der halben Ostsee zu fahren. In zirka 900 Kilometer langer Fahrt ging's von Jisalmi über Kuopio den Kallavesi, Warlaus Ijväsylä, den Päijäne und schließlich den Ahminjoki, quer durch halb Finnland zur Küste.

Der Vortragende berichtete vom Leben der Bevölkerung, der Bauart ihrer Höfe, von den weit verstreuten Siedlungen. Die Hauptschwierigkeit der Fahrt bildete in den Seen und Inselgewirr die Orientierung, sobald die Fahrt die markierten Dampferlinien verließ.

Die zahlreichen erstklassigen Lichtbilder ließen erkennen, daß Finnland wohl verdient, als eines der schönsten Paddelreviere Europas betrachtet zu werden, das dem stillen Wasserwanderer wie dem sportlichen Wildflussschwimmer die schönsten Paddelstrecken schenkt.

Dr. F. Niesel.

\*

Freitag, den 16. April: Sektionsabend.

Sektionsführer Belz eröffnete den Abend mit einem Aufruf zu reger Beteiligung beim Aufmarsch zum Dankopfer der Nation. Auch andere wichtige Sektionsangelegenheiten wurden besprochen, wie Devisenverteilung, Winterfest 1938, Lokalwechsel, geplanter Erwerb zweier Schirme usw.

Hierauf brachten 6 Teilnehmer unserer verschiedenen Frühjahrschikurse hochinteressante Erlebnisberichte. Mit lebendig sprudelnden,

Den besten **Kaffee**  
**Tee** **Schokoladen**

kauft man im Spezialgeschäft  
**Gust. Nauck** Nachf.  
Oscar Frommelt  
Josefsplatz 25

**Bratwurst-Röslein - Obstmarkt**

Außer den weltbekannten Rostbratwurstbraten guten Mittag- u. Abendtisch

Andreas Köhnlein  
Fernsprecher Nr. 2 55 92

Humorgewürzten Worten begann unser Jungmann Ruffelt die Reihe der Erzählungen. Kamerad Belz konnte recht erstaunliche Leistungen aufzählen, die in dem von Lehrwart Birman geleiteten Studai-Hochturenkurs vollbracht wurden. Kamerad Grünig, der an dem unter Leitung von Dr. Andersen stehenden Dektaler Kurs teilnahm, berichtete über die beachtenswerten Erfolge dieser kampfstrohen Gruppe. Schilerwart Puß wollte mit seiner kleinen Schar an Ostern auf dem Großglockner stehen. Nebel und Schneestürme haben aber dieses Vorhaben gründlich zerschlagen. Mit großen Plänen ist auch der Kurs Zischler in die Dektaler Alpen gefahren. Aus dem Berichte des Leiters war zu entnehmen, daß zwar mancher Gipfel gestrichen werden mußte, daß die Mannschaft aber mit gewaltiger Zähigkeit auch bei ungünstigstem Wetter herrliche Ziele erreichte. Kamerad Kunz war der Sprecher der diesjährigen Bühlalm-Turengemeinschaft. Wie jedes Jahr herrschte dort auch heuer wieder ganz pfundiger Osterbetrieb. (Ueber die Fahrten bei Zürs wird Kamerad Hübler an einem der nächsten Sektionsabende berichten.)

Am Ende dieses sehr abwechslungsreichen Abends konnte der Sektionsführer mit Recht feststellen, daß unsere jungen Leute bei ihren Osterfahrten soviel Ausdauer, Mut und Entschlossenheit bewiesen haben, was zu erfreulichen Hoffnungen für die Zukunft unserer Sektion berechtigt.  
E. Gofler.

## Bericht über den Schihochturenkurs im Oektal vom 14. bis 28. März 1937

Am Sonntag Morgen, den 14. März, trafen sich die 4 Teilnehmer des Hochturenkurses mit ihrem Leiter Prof. Andersen auf dem Bahnhof in München. Schon während der Fahrt fand sich unsere kleine Gruppe zu einer engen Gemeinschaft zusammen. Bald grüßten uns die Berge des Inntales in strahlendem Sonnenschein.

In Innsbruck legten wir eine kurze Fahrtunterbrechung ein. Nach Ueberwindung einiger Schwierigkeiten kamen wir hier in den Besitz der vielbegehrten Devisen. Auf einem kurzen Spaziergang erfreuten

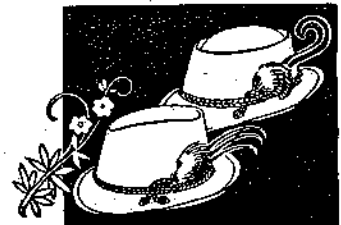
Die neuesten und flottesten

**Sporthüte**

speziell

**Sportvelourhüte**

dazu die modischen Federgesetze,  
echte Schlangenreiter, Schopfreiter usw.



ENGELHARDT + NÜRNBERG + KAISERSTRASSE 27

wir uns an der einzigartigen Schönheit dieser Bergstadt, die wir nun seit Jahren zum erstenmal wieder besuchen konnten. Darauf ging die Fahrt bei strömendem Regen weiter nach Imst, unserem Zielbahnhof. Hier bestiegen wir ein Postauto, das uns in verwegener Fahrt das Piztal hinauf brachte. Nach einigen unfreiwilligen Aufenthalten, bei denen wir mit vereinten Kräften große Steine forträumen mußten, die dem Auto den Weg versperrten, kamen wir gegen 9 Uhr abends glücklich in St. Leonhard an, dem Endpunkt der Autolinie.

Bei strahlendem Sonnenschein begannen wir am nächsten Morgen mit einem Langlauf durch die märchenhaft schöne Winterlandschaft des Piztales den Aufstieg zum Tashachhaus, unseren ersten Turenangangspunkt. Ein starker Schneesturm zwang uns mittags, den Aufstieg zu unterbrechen. Wir mußten in Mandarfen bleiben und befriedigten am Nachmittag unseren Latendrang mit Übungsfahrten am Hang. Am folgenden Morgen konnten wir unseren Aufstieg fortsetzen. In majestätischer Schönheit lag die Bergwelt des Dehtales in der Morgensonne vor uns. Gegen Mittag erreichten wir das Tashachhaus (2400 m), das nun für 5 Tage unser Standquartier wurde.

Am Nachmittag erteilte unser Professor den ersten Unterricht im hochalpinen Schilaufl. Das Anseilen wurde geübt und dann begannen die Übungsfahrten mit Seil am Steilhang. Im Anfang einige Stürze — das Seil ein ungewohntes Hindernis —, doch bald brachten wir unter

den prüfenden Augen unseres Leiters einige befriedigende Abfahrten fertig.

Da das Wetter günstig war, rüdten wir am folgenden Tag zur Besteigung der Delgruben Spitze (3260 m) aus. Am Delgrubenjoch (3000 m) rasteten wir im Zbarsky-Sack, von dessen großem Wert jeder Teilnehmer restlos überzeugt wurde. Bald darauf zwang uns eine aufziehende Nebelwand und starkes Schneetreiben zur Umkehr zur Hütte. Doch das schlechte Wetter konnte uns nicht von weiteren Plänen abhalten. Am Abend war es wieder sternklar. Wir beschlossen, am nächsten Tag die Wildspitze (3760 m), den höchsten Berg der Dehtaler Alpen, zu besteigen.

Durch die großartigen Eisbrücke des Tashachgletschers stiegen unsere beiden Seilschaften bei den ersten Strahlen der Morgen Sonne hinan zum Mittelbergjoch. Leider nahmen uns aufziehende Wolkenwände bald jede Aussicht. Der eijige Wind sorgte dafür, daß sich jeder wie ein Polarfahrer einhüllte. In heftigem Sturm und im Nebel mußten die letzten 150 m zum Gipfel erkämpft werden. Bei dem unsichtigen Wetter ging es in vorsichtiger Stembogenschrittfahrt über den Tashachgletscher wieder zurück zur Hütte, wo wir mit dem befriedigenden Gefühl ankamen, trotz des ungünstigen Wetters unser Ziel erreicht zu haben.

In den folgenden 3 Tagen zwang uns Petrus zur Untätigkeit. Der Schnee fiel in dichten Flocken oder der Nebel nahm jede Sicht. Trotz unserer eifrigen Schigebete ließ sich kein Steigen des Barometers feststellen.

Wir benutzten die Zeit, um Routenskizzen anzufertigen, mit denen wir mit Hilfe von Seil und Bußsole kleine Nebelfahrten ins Gelände machten. Die übrige Zeit verging mit Kartenspielen, Essen und Schlafen. Bald waren wir die einzigen Gäste der Hütte.

Am Sonntag Abend kommt frisches Leben in die Gemüter der Hüttenbewohner. Die Wolkendecke ist aufgerissen. In tiefem Neuschnee wird sofort eine kleine Abendsfahrt auf den Seragarten-Ferner unternommen und gleichzeitig ein Teil der Spur zum Uebergang zur Ver-nagthütte gelegt, auf den wir schon seit 2 Jahren warteten.



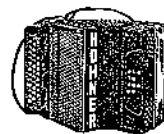
## Die Stadt der Reichsparteitage

steht geschlossen hinter dem Führer.

Jeder Spargroschen trägt zur Erreichung seiner hohen Ziele bei. Darum spart

bei der

# Stadtsparkasse Nürnberg



Sauber und richtig auf der

## HARMONIKA

zu spielen, macht Alt und Jung große Freude. Das passende Instrument zu wählen ist wichtig. Gewissenhafte, unverbindliche Beratung und Vorführung

im Spezialgeschäft

**L. Lemm** Nürnberg  
Josephsplatz 10

Nur im Hause  
Welt-Kino

Großes Lager, nur Qualitätsmarken, Teilzahlung gestattet.

Am Montag Morgen nehmen wir, zusammen mit 4 Sachsen, die sich unserer Führung anschlossen, Abschied vom Tashachhaus. Mit schwerem Gepäck geht es hinauf zum Tashachjoch (3250 m). In dem tiefen Neuschnee muß harte Spurarbeit geleistet werden. Zunächst erfreut uns die Sonne, doch in 3000 m Höhe hüllen uns schon wieder die bekannten Wolken ein. Am Joch empfängt uns ein heftiger Sturm und eine dicke Nebelwand. Mit Seilhilfe wird das Steilstück am Paß genommen. Mit Hilfe von Karte, Höhenmesser und Bußsole müssen wir uns jetzt den Weg zur Bernagthütte über den Bernagtgletscher hinunter suchen. Jeder ist froh, als er das Haus vor sich aus dem Nebel auftauchen sieht.

Der Dienstag belohnt uns für die vorhergehenden schlechten Tage. Morgens steigen wir bei leichtem Nebel zur Hochvernagtspitze (3530 m) hinauf. Gegen Mittag klart es auf und in herrlicher Abfahrt über ideale Gletscherhänge geht es zur Hütte zurück. Hier können wir uns nun im Sonnenschein zum erstenmal die gewaltige Umgebung betrachten. Nachmittags genießen wir eine großartige Aussicht von der Mittleren Guslerspitze (3120 m). Die Krönung dieses Tages ist die Abfahrt von der Guslerspitze zur Bernagthütte. Eine einzige Schußfahrt im fläubenden Pulverschnee.

An den folgenden Tagen wechseln wieder kurze Stunden Sonnenschein mit Schneetreiben, Nebel und Sturm. Die Hintere Guslerspitze

(3140 m) und das Winterjochl (3380 m) am Fluchtkogel waren in diesen Tagen die Ziele unserer Fahrten.

Nach einem vergeblichen Start zum Hochjochospiz am Karfreitag, das schlechte Wetter zwang uns zur Umkehr, unternahmen wir einen Abstecher in den Eisbruch des Bernagtgletschers. Zur Übung seilten wir dort einen unserer Kameraden in eine Spalte ab, aus der er mit Hilfe der Steigbügeltechnik bald wieder ans Tageslicht gezogen wurde.

Osternamstag gelang es uns nach einem dreimaligen Versuch, den Gipfel des Fluchtkogels (3514 m) zu bezwingen. Während des letzten Teiles des Aufstieges über harte Schneeflächen piff der Wind zwar wieder sein stürmisches Lied, doch das Ziel wurde erreicht.

Im Laufe der Woche hatten uns schon 2 Kursteilnehmer verlassen müssen. Am Samstag verabschiedeten auch wir beiden letzten Teilnehmer uns von unserem Professor, der noch nicht genug hatte von Schnee, Sturm und Wetterlaune und der auch noch über Ostern drei schöne Gipfel, Weißkogel, Finailspitze und Similaun einheimfen konnte. Mit einem festen Händedruck nahmen wir Abschied von unserem Leiter, mit dem wir während der 14 Tage in herzlicher Bergkameradschaft verbunden waren. Im Nebel fuhren wir nach Vent ins Dektal hinunter.

Den 1. Ostertag verbrachten wir auf der Fahrt durchs Dektal. In Zwieselstein nahm uns das Postauto auf und brachte uns in abwech-



Automobilhaus

**GEBR. OESTERLEIN**

Verkauf und Ausstellung: Frauentormauer 64/66

Reparatur und Ersatzteile: Schanzäckerstraße 50/52

Möbelwerkstätten

**MAS**

**ANTON SCHERER**

Fürth nur **NORDSTRASSE 4**

Bitte genau auf Straße achten

● Schlafzimmer

● Speisezimmer

● Herrenzimmer, Küchen

in sehr großer Auswahl und zu bekannt günstigen Preisen

lungreicher Talfahrt zur Station Dektal, von wo aus wir am Abend weiter nach Innsbruck fuhren.

Zum Abschluß unserer Schifahrten bestiegen wir von Innsbruck aus am 2. Oftertag über den Patzschkofel den Glungezer und erfreuten uns an der einzigartigen Abfahrt nach Hall im Jnntal. Diese Strecke heißt mit Recht die Tiroler Parfenn und findet die Begeisterung eines jeden Schifahrers.

Abends mußten wir die großartige Bergwelt verlassen. Im Laufe der Nacht brachte uns der Zug wieder in die Heimat zurück.

Wenn uns das launische Wetter, das uns mehr Nebel und Sturm als heiteren Sonnenschein gebracht hatte, auch nicht viele Gipfelsiege erringen ließ, so war der Kurs für alle Teilnehmer gerade infolge dieses Wetters sehr lehrreich. Lernt man doch die Gefahren des winterlichen Hochgebirges und ihre Ueberwindung erst bei schlechtem Wetter richtig kennen.

H. Gräning.

## Jahresbericht 1936 (Fortsetzung)

### Bericht über die Nürnberger Hütte im Stubai

Ein Ereignis von größter Tragweite bedeutete die Ende August erfolgte Aufhebung der Grenzsperrre zwischen Deutschland und Oesterreich. Wegen des in der ersten Zeit noch bestehenden Mangels an österreichischen Devisen konnte sich diese in beiden Ländern mit unbeschreiblichem Jubel begrüßte Maßnahme für heuer nicht mehr auf den Besuch unseres Stubai-er Hauses auswirken. Doch darf unsere Sektion nun wenigstens für die kommende Zeit hoffen, daß nach den schweren vergangenen Jahren sich wieder ein erträgliches Verhältnis zwischen den Hütten-Einnahmen und -Ausgaben herausstellen möge.

Der verfloßene Sommer hatte sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Der turistische Besuch der Hütte blieb daher gegen das Vorjahr etwas zurück. Dagegen fanden vom 16. bis 24. Juli militärische Uebungen in der Umgebung der Hütte statt. Die Zahl der Nüchtigungen durch Turisten betrug 984, durch Militär 457. Hierzu kamen noch 169 Tagesbesucher. Während der Zeit der Nichtbewirt-

schaffung wurde die Hütte von 35 Personen mit 49 Uebernachtungen besucht.

Die im vergangenen Jahre an sieben durch Lawinen zerstörten Fensterstöcke angebrachten Schutzbohlen aus Lärchenholz haben sich sehr gut bewährt. Trotzdem im Mai der Lawinenschnee noch bis zur Dachrinne im 3. Stock reichte, war keine Spur von Beschädigungen an den Fenstern festzustellen.

Dafür gab es andere Arbeiten zu erledigen. Die beiden Bassins für die Wasserleitung und für die Lichtanlage mußten wieder auszementiert werden, da sie durch die starken Winterfröste gelitten hatten und undicht geworden waren. Das Ablaufventil des unteren Bassins mußte herausgenommen und nach Innsbruck zur Reparatur geschickt werden. Verschiedene Wasserleitungsrohre im Hause, die Risse aufzeigten, mußten gelötet werden. Ein stark beschädigter Kamin des mittleren Hauses wurde wieder aufgemauert und verputzt. In der alten Hütte mußte ein zu ebener Erde gelegener Fensterstock, der durch Einbruch vollständig aus dem Mauerwerk gerissen worden war, mit neuen Balken versehen und wieder eingemauert werden. Der obere Schlafraum wurde mit starken Stahlgittern versehen. Nunmehr sind

Zur Frühjahrszeit die harnsäurelösende Blutreinerungskur:  
**Fresca-Tee und Fresca-Wacholderbeersaft**  
Einzelpackung je Mk. 1.50 — — Kurpackung je Mk. 2.80  
Spital-Apotheke zum Heiligen Geist, Nürnberg-A, Untersuchungs-Laboratorium für Harn, Stuhl, Blut etc.  
Dr. C. & Dr. E. Eckart      Telefon Nr. 2 06 81/83

Wir haben Tag für Tag gespart  
Und gehen nun auf frohe Fahrt!



Spart bei der  
**Städt. Sparkasse Coburg**  
gegr. 1821      **Filiale Nürnberg**  
Luitpoldstraße 13/1      gegr. 1821

Ausgabe von Heimsparbüchern und Sparuhren

fämtliche erreichbaren Fenster mit Gitterschutz versehen. Alle zu ebener Erde gelegenen Fenster wurden mit Lackfarbe neu gestrichen. Ein Anbau an der Rückseite des Hauses wurde mit Blech neu gedeckt.

Der Weg oberhalb der Buchalpe wurde wegen Abrutschungen wieder instandgesetzt. Sämtliche Arbeiten am Hause und an den Baisins wurden während meiner Anwesenheit ausgeführt. Da verschiedene Photopostkarten vergriffen waren, wurden 5500 Stück neu beschafft.

Die Bewirtschaftung lag wieder in den Händen der Familie Bigner in Neustift und wurde durch deren Tochter Frau Ludmilla Siller in zufriedenstellender Weise geführt. Die Pachtsumme für 1936 wurde auf 350 Schilling festgesetzt.

Die Einnahmen betragen 3312.17 Schilling, die Ausgaben 1191.99 Schilling und 62.58 RM. Hans Nagel.

### Bericht über die Berghütte bei Jochberg

Die Hütte hatte im verflossenen Jahre wegen der Grenzsperrung keinen Besuch aufzuweisen. Die Ausgaben betragen 50 RM. für Pacht. Hans Nagel.

Verbringen Sie Ihren freien Nachmittag in

### „KRONACH“

Gast- und Kaffeehaus von Peter Weigel.  
Idyllisch gelegen am Ludwig-Donau-Main-Kanal. Herrlicher Ausflugsort.  
Täglich Motor-Schiffahrts-Verkehr ab Kanalbrücke (Nürnberg-Doos).  
Abfahrtszeiten: 14.00 — 14.45 — 15.30  
Bei schöner Witterung Zwischenboote.

Mitglieder! Besucht die  
**Sektionsabende**  
im neuen Lokal!

7 4070 Dr. G. Friedenberger  
4 Ostendstr. 105

**Alles für Spiel und Sport**  
Janker, Box'n, Trachten  
**Sporthaus Rinneberg**  
Nürnberg, Kaiserstraße 30

Hier fehlt  
Ihre  
Anzeige

Schriftwaller: Eberhard Engelhardt, Nürnberg / Anzeigenleiter: Stefan Siebel, Nürnberg / D.-M. IV. H. 2800 / Zurzeit gilt Anzeigenpreislifte Nr. 1 / Verlag und Druck: Buchdruckerei Fr. Monninger (Inh. S. Siebel), Nürnberg-A, Maxplatz 42/44.  
Fernruf 251 78



# Mitteilungen

## der Sektion Nürnberg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Seibesübungen

Geschäftsstelle: Nürnberg-A, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 3—6 Uhr, Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und Samstag 11 bis 1 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 216 24  
Postcheckkonto 316 62 / Verlag und Druck: Buchdruckerei Fr. Monninger (Inhaber S. Siebel), Nürnberg-A, Maxplatz 42/44 / Fernsprecher 251 78 / Postcheckkonto 6020

Nummer 6

Juni

Jahrgang 1937

Unser Sektionskamerad

## Herr Dr. Theodor Vogt

Assistenzarzt an der Chirurgischen Universitätsklinik Erlangen

ist am Morgen des Pfingstsonntag auf einer Bergfahrt, die der Südwand der Schüsselkarspitze galt, im Aufstieg von der Oberreintalhütte zur Wankscharte durch Absturz tödlich verunglückt.

Wir werden dem bergbegeisterten Kameraden ein treues und ehrendes Gedenken bewahren. Engelhardt.

## Achtung! Wichtige Mitteilungen!

### 1. Sektionsabend

Mit Beginn des Monats Juni, erstmalig am 8. Juni, finden die Sektionsabende wieder

jeden Dienstag im Kulturverein

statt, nachdem es gelungen ist den goldenen Saal für diesen Abend freizubekommen. Damit haben unsere alten treuen Besucher der Sektionsabende, die sich den Dienstag durch Jahrzehnte für ihre Alpenvereinssektion freigehalten und auf den Freitag andere Bindungen gelegt haben, wieder Gelegenheit sich mit den anderen Sektionskameraden zusammenzufinden. Da für die Schifahrer der Freitag-Abend ja nur während zweier Monate (Januar—Februar) in Frage kommt, die Paddler sich anderweitig durch Zusammenkunft zu einer kurzen Besprechung an diesem Abend sich behelfen, so war die Verlegung möglich. Die Unterabteilungen müssen eben doch in der Zeit des Hochbetriebs sich gesondert zu Besprechungen zusammenfinden, bei denen sie dann ungestörter sind.

Es darf von allen Mitgliedern der Sektion erwartet werden, daß sie in ihrer Sektion nicht nur ein Werkzeug zur Erreichung wirtschaftlicher Vorteile im Gebirge sehen, sondern auch den Willen haben, an den idealen Aufgaben und Zielen einer Alpenvereinssektion mitzuarbeiten. Letzteres geschieht durch Beitragszahlung allein nicht, es muß auch der Kameradschaftsgeist durch häufiges Beisammensein gefördert werden, weil nur dieser zur Lösung der gestellten Aufgaben befähigt.

Sollte sich zeigen, daß der Besuch der Abende auch weiterhin so gering bleibt, dann muß damit gerechnet werden, daß uns auch das neue Lokal wieder entzogen wird. Eine weitere Lösung der Lokalfrage wäre aber dann aussichtslos.

Da in den Sommermonaten Vorträge wenig Anklang finden, so wollen wir gesellig beisammen sein und bei gutem Wetter im Garten des Kulturvereins sitzen, wo für uns freigehaltene Tische durch Täfelchen kenntlich gemacht werden. Eine Tafel am Treppenaufgang im Hause weist darauf hin.

## 2. Sonnwendfeier

Unsere Sommersonnwendfeier findet acht Tage nach dem Frankentag statt, also am **Samstag**, den 26. Juni 1937 auf dem Steinberg bei Hersbruck. Die Feuerrede wird der Sektionsführer selbst halten; Einzelheiten über die Feier werden an den Sektionsabenden bekanntgegeben.

Die Teilnehmer treffen sich auf dem Steinberghaus, von wo um 1/29 Uhr mit Musik zur Feierstätte gezogen wird.

Eine Reihe von Abendzügen fährt nach Hersbruck (14.59, 17.15, 17.46, 18.45 und sogar 19.28 Uhr) mit Sonntagskarte. Zur Rückfahrt können benützt werden P.B. 22.35 Uhr oder Eilzug 23.26 Uhr mit 25 Pfg. Zuschlag. Wenn sich genügend Teilnehmer bis zum 15. Juni melden, wird ein Autobus bestellt. Meldung und rechtzeitige Benachrichtigung der Mitglieder geschehen schriftlich. Rückfahrt mit Autobus bei gutem Wetter erst um 1 Uhr. Die Feier findet bei jeder Witterung statt. Bei schönem Wetter anschließend Musik und Tanz im Fichtelgebirgshaus und bei schlechtem Wetter im Saale des Wild-Kellers.

## 3. Devisen

Auch in den Sommermonaten ist der Alpenverein nicht in der Lage seinen Sektionen größere Schillingbeträge zu überweisen als in den beiden letzten Monaten. Die Ausgabe von Schillingen ist in erster Linie nicht für Sommeraufenthalt in Oesterreich gedacht, sondern für die Ermöglichung des Bergsteigens. Deshalb sei den Mitgliedern, welche Oesterreich als Sommerfrische zu wählen beabsichtigen, und schon jetzt wissen, daß sie im Juli oder August reisen werden, etwas anderes vorgeschlagen: Man meldet sich bei der Devisenbank um Schillinge und zwar um einen Reisescheck. Die Beschaffung dauert dann etwa 4 bis 6, vielleicht auch 8 Wochen. Der dann erhaltene Reisescheck gilt zwei Monate, vom Tage der Ausstellung

an gerechnet. Es ist also für Juli- und Augustreisen kein Wagnis mit diesem Verfahren verbunden. Es empfiehlt sich, daß die Mitglieder von dieser Möglichkeit ausgiebig Gebrauch machen.

Sollte jemand, der in der zweiten Julihälfte oder im August reisen will, und schon jetzt bei einer Bank Schillinge angefordert hat, bis 8 oder 10 Tage vor seiner Reise keine zugeteilt bekommen haben, dann kann er immer noch sich ein Empfehlungsschreiben der Sektion holen und erhält auf dieses hin seinen Betrag in wenigen Tagen, aber wahrscheinlich nur einen geringen, soweit eben die Schillinge reichen. Belz.

## Heimatwanderungen

Sonntag, den 6. Juni: Hersbruck i. d. P. — Happurg — Heubirg — Förenbachhütte — Hochedhütte — Pommelsbrunn. Mit Sonderzugskarte Pommelsbrunn des Fränk. Alb.-Vereins. Führung: Herr Karl Schneider. Fahrkartenausgabe Freitag von 18.30—19.30 Uhr, Samstag von 15 Uhr bis 18 Uhr im Kiosk Westhalle (Hauptbahnhof).

\*

Sonntag, den 13. Juni: Rund um Hersbruck. Sonntagskarte Hersbruck. Aussteigen in Hensensfeld. Abfahrt 6.20 Uhr. Führung: Herr Dr. Friedenberger.

## Die Jugendgruppe

beteiligt sich geschlossen an der Sonnwendfeier am Samstag, den 26. Juni auf dem Steinberg bei Hersbruck. Abfahrt Samstag 13.30 Uhr nach Hersbruck. Fahrt auf Reichsbundpaß RM. —75 sind am Freitag, den 25. Juni in der Geschäftsstelle nachmittags von 3—6 Uhr einzuzahlen. Sonntag Kletterübungen am Hohlen Fels.

## Gründung einer Bergsteigergruppe

Zur Durchführung ihrer Bergsteigeraufgaben hat die Sektion eine Bergsteigergruppe gegründet. Die Mitgliedschaft bei der Bergsteigergruppe ist allen Sektionsmitgliedern ohne weiteres zugänglich. Diese Mitgliedschaft gewährt allerdings keinerlei Sonderrechte; die Arbeit der Bergsteigergruppe soll vielmehr der gesamten Sektion zugute kommen. Wohl aber bringt

## Alles für jeden Sport!

Ausrüstung - Bekleidung für  
Ski-, Berg- und Wintersport  
Lederhosen - Janker - Rucksäcke  
in großer Auswahl. Alleinver-  
kauf für Nürnberg - Fürth der  
Klepper-Mäntel, Boote, Zelte  
Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ,  
BDM - Orden, Militäreffekten  
Siegerpreise - Urkunden  
Abzeichen - Vereinsartikel



Nürnberg-A, vord. Ledergasse 18



die Mitgliedschaft bei der Bergsteigergruppe erhöhte Pflichten mit sich, die Pflicht vor allem, an der Durchführung der Bergsteigeraufgabe der Sektion mitzuarbeiten. Ein besonderer Beitrag wird nicht erhoben. Zusammenkünfte finden vorerst jeweils am Mittwoch Abend im Anschluß an die sportlichen Übungen auf dem Sportplatz statt.

Zum Beitritt ist die Gesamtmitgliedschaft herzlich eingeladen. Beitrittsmeldungen bitte ich an die Sektionskanzlei zu richten.

Engelhardt.

### **Führungstur ins Stubai und in die Ötztaler Alpen vom 11. bis 25. Juli 1937**

Vom 11.—25. Juli 1937 findet eine Führungstur ins Stubai und in die Ötztaler Alpen unter der Leitung unseres Sektionskameraden Herrn Bestner statt. Es werden leichte bis mittelschwere Bergfahrten ausgeführt. Auf Wunsch der Teilnehmer kann die Dauer der Fahrt unter Umständen bis 1. August ausgedehnt werden. Meldungen sind an die Sektionskanzlei zu Händen des Herrn Bestner zu richten. Letzsch.

### **Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:**

Prof. Dr. med. Arnold Lauche, Stadt-Obermedizinalrat, Tiergartenstr. 54  
Rostle Karl, Kaufmann, Grünwaldstraße 11  
Schell Hermann, Kaufmann, Schillstraße 1  
Lutenberg Ernst, Gartenbauinspektor, Rathausgasse 10

### **Schwimmabende**

Jeden Donnerstag, 20½ Uhr Schwimmen im Volkssbad (Frauenhalle) für Frauen und Männer.

Um die in letzter Zeit stark zunehmende Beteiligung von Nichtsektionsmitgliedern abzustellen, werden die Mitglieder gebeten, ihre Mitgliedskarte vorzuzeigen.

Bewerber für den Grundschein der DMG. können durch unseren Herrn Forstner zur Prüfung vorbereitet werden. Derselbe ist als Lehrscheininhaber auch berechtigt, die Prüfung abzunehmen.

Verbringen Sie Ihren freien Nachmittag in

### **„KRONACH“**

Gast- und Kaffeehaus von Peter Weigel. Idyllisch gelegen am Ludwig-Donau-Main-Kanal. Herrlicher Ausflugsort. Täglich Motor-Schiffahrts-Verkehr ab Kanalbrücke (Nürnberg-Doos).  
Abfahrtszeiten: 14.00 — 14.45 — 15.30  
Bei schöner Witterung Zwischenboote.

**Mitglieder! Besucht die  
Sektionsabende  
im neuen Lokal!**

### **Verbilligter Besuch des Sommerbades Langsee**

Durch freundliches Entgegenkommen der Schwimmabteilung des Turnvereins 1846 wird aufgrund besonderer Vereinbarung unseren Sektionsmitgliedern der Besuch des Langseebades auch heuer wieder gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte zum Eintrittspreis von 20 Pfg. pro Bad ermöglicht.

In dem Preis ist die Garderobeaufbewahrung eingeschlossen. Das Bad ist täglich bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet.

Das Langseebad ist mit Fahrzeug am besten über Mögeldorf—Ebensee, bei Benützung der Straßenbahn von der Endhaltestelle Erkenstegen aus zu erreichen.

Wir laden alle Sektionsmitglieder ein, das herrliche Sommerbad recht fleißig zu besuchen.

\*

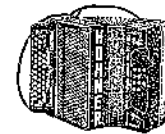
Das Frauenturnen in der Turnhalle am Paniersplatz unterbleibt in den Monaten Juli, August und September. Wiederbeginn am ersten Freitag nach Schulbeginn im September. Die Damen werden jedoch ersucht, sich restlos an unseren Sport- und Gymnastikkursen, die jeden Mittwoch von ½7 Uhr ab auf dem Plage des Turnvereins Leonhard-Sünderbühl, Wallensteinstraße, stattfinden, zu beteiligen.

Unsere Sport- und Gymnastikkurse finden jeden Mittwoch ab ½7 Uhr auf dem Sportplatz des Turnvereins Leonhard-Sünderbühl, Wallensteinstraße, statt. Zu erreichen mit der Linie 2 Endhaltestelle Gustav-Adolfstraße, von hier noch 5 Minuten zu Fuß.

Der Sportwart: Fritz Puz.

### **Mitteilungen der Schiabteilung**

Um die Verbindung unter den einzelnen Mitgliedern im Sommer über aufrecht zu erhalten, wird gebeten, die Mittwochsportabende sowie die Dienstagabende im „Kulturverein“ recht fleißig zu besuchen.



Sauber und richtig auf der

## **HARMONIKA**

zu spielen, macht Alt und Jung große Freude. Das passende Instrument zu wählen ist wichtig. Gewissenhafte, unverbindliche Beratung und Vorführung

im Spezialgeschäft **L. Lemm** Nürnberg  
Josephsplatz 10

**Nur im Hause  
Welt-Kino**

Großes Lager, nur Qualitätsmarken, Teilzahlung gestattet.

Die in den März-Mitteilungen angekündigte völkische Aussprache unserer Schiwettläufer fand bereits am 14. April im „Fränkischen Hof“ unter Leitung von Unterkreisdietswart Hader statt. Erfreulich war die große Teilnehmerzahl aus den Nürnberger Sektionen des D. u. De. A.B., von denen man hoffe, wie Unterkreisdietswart Hader betonte, daß sie deutschen Bergsteigergeist auch über die Grenzen nach Oesterreich tragen werden, daß sie aber auch bei Ausübung ihres Sports, in ihrer Leidenschaft zu den Bergen, überall freudig als Gefolgsleute des Führers und Mitglieder des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen auftreten.

Der Winterabschlussabend der Schiabteilung am 24. 4. 37, der dank dem Entgegenkommen der Bergsteigervereinigung M.S.G. in deren herrlichem Heim stattfinden konnte, war erfreulicherweise sehr stark besucht. Unser Dietswart, Kamerad Tausched sprach eingangs in längeren Ausführungen über die Leibesübungen im neuen Staate; anschließend fand die Preisverteilung unserer Schiwettläufe statt. Die dabei verteilten Siegerpreise sollen allen denen, die sich in diesem Winter von den Läufen fernhielten, ein Ansporn sein, nächstes Jahr bestimmt mitzumachen. Bei gemeinsamen Berg- und Schiliedern und musikalischen Vorträgen blieben alle anschließend noch recht zünftig beisammen.

In die Leitung der Schiabteilung wurden neu berufen:

stellv. Abteilungsleiter Paul Weg

Direktor Rudolf Fischer

Sportwart Fritz Fuß.

Birman n.



**Die Stadt der Reichsparteitage**  
steht geschlossen hinter dem Führer.  
Jeder Spargroschen trägt zur Erreichung seiner hohen Ziele bei. Darum spart

bei der  
**Stadtsparkasse Nürnberg**

## Mitteilungen der Faltbootabteilung

### Zusammenkünfte.

Die Sektionsabende wurden nun wieder auf den Dienstag in das Lokal des „Kulturvereins“ verlegt. Es ergeht an alle Mitglieder die dringende Bitte, diese Abende recht fleißig zu besuchen.

Die Faltbootabteilung trifft sich ab 1. 6. 37 zur Besprechung von Fahrten während der Sommermonate, außerdem jeweils am Freitag 20.30 Uhr im Lokal „Künstlerhaus“.

### Sperre der oberen Pegnitz.

In der Zeit vom 15. 5. 37 bis 15. 6. 37 ist die obere Pegnitz gesperrt. Nach diesem Zeitpunkt wird an die Einhaltung der bestehenden Vorschriften erinnert und zwar: Verbandsflagge, Vereinsbezeichnung, Bootnummer, Reichsbundpaß, geschlossene Fahrt, Sportkleidung und Beendigung der Fahrt um 18.30 Uhr.

### Programm:

12./13. Juni 1937: Raab (Schwandorf—Etterzhäusen).

26. Juni 1937: Sonnwendfeier. Auf die diesbezüglichen Bekanntmachungen des Hauptvereins wird hingewiesen.

10./11. Juli 1937: Bootstaufe. Ich bitte alle Bootsinhaber, deren Boot noch nicht getauft ist, mir Name und Nummer zu melden.

### Müßiggang:

Seit Wochen herrscht reges Leben im Verein. Das Anpaddeln verlief recht harmonisch und war trotz des schlechten Wetters gut besucht. Dem Hilfswerk Mutter und Kind konnte dabei ein ansehnlicher Beitrag zur Verfügung gestellt werden. — Pfingsten ist vorüber. Schon alle Jahre war die Paddellust an diesen Tagen besonders groß und so nimmt es auch nicht wunder, wenn heuer der Wimmel der F.S.M. wieder überall wehte. Besonders zu erwähnen ist die Fahrt einer größeren Gruppe auf dem Inn von Gaiming nach Rosenheim und eine weitere schwere Wildwasserfahrt auf der Ammer. Recht kameradschaftlich und gemütlich verbrachten zwei weitere Gruppen die Feiertage auf der Donau und dem Main zu.  
Hot!  
i. A.: Zweifel.

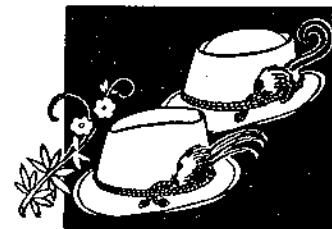
Die neuesten und flottesten

**Sporthüte**

speziell

**Sportvelourhüte**

dazu die modischen Federgestecke, echte Schlangenreier, Schopfreier usw.



ENGELHARDT + NÜRNBERG + KAISERSTRASSE 27

## Aus dem Sektionsleben

Freitag, den 30. April: In den Südbstürzen der Reiteralpe.

Eines der erlesensten deutschen Felsgebiete ist die Reiteralpe im Berchtesgadener Land. Am steilsten und wildesten erscheinen ihre südlichen Randabstürze, die von zackigen Hörnern und Türmen gekrönt sind. Leider sind die Einstiege über die vorgebauten Latschen- und Schrosenhänge und durch die tiefeingeschnittenen Geröllgräben nur schwer zu finden. Hoch über der einsamen Halsgrube ragt ein einziger riesiger Plattenschilde wirklich unnahbar aussehend empor, die Südwand des Kleinen Mühlsturzhorns. Von Merkl, Bechtold und Gefährten wurde die Wand erstmals bestiegen und viele Jahre behauptete sie sich als schwerster Felsgang in dieser Berggruppe. Eine andere große klassische Fahrt ist die 600 Meter hohe, wuchtige Südfante des Großen Grundübelhorns. Man mußte in den Tiroler Bergen schon lange suchen, bis man bezüglich der klettertechnischen Schönheit und der Lustigkeit etwas Gleichwertiges fände. Mit Recht wird diese Fahrt mit der Schleierfante an der Cima della Madonna verglichen.

Anschaulich und spannend sprach Sektionskamerad Oskar Bühler über diese beiden erstklassigen Felswege, die nur die Besten zu gehen vermögen. In hartem Kampfe hat er mit Willi Haas jene abweisende Plattenwand und mit Albert Taumann die ungemein kühne Kante bezwungen und damit das Leben immer wieder von neuem gewonnen. Noch andere verwegene Kletterfahrten wurden geschildert. Den genussreichen Gratübergang vom Grundübelturm über Großes und Kleines Grundübelhorn zum Knittelhorn hat der Vortragende mit Eberhard Engelhardt durchgeführt. Den berüchtigten Plattenschulweg durch die Schüsselfarflüdwand im Wettersteingebirge hat er mit Hans Kunz gemeistert. Diese Fahrt mit ihrem Pendelquergang, ihren sehr ausgeprägten, kleingriffigen Stellen und Ueberhängen wurde, da auch noch Regenwetter einsetzte, zu einem besonders zähen Ringen und im Abstieg zu einem Wettkampf mit der einbrechenden Nacht. Doch auch die letzten Hindernisse wurden glücklich genommen und — je härter der Kampf, desto schöner der Sieg.

\*

Freitag, den 7. Mai: Familien-Unterhaltung.

Der erste Abend im neuen Heim, eine Familien-Unterhaltung, war gleich ein voller Erfolg. In Vertretung des zur Frühjahrstagung des Hauptauschusses in Stuttgart weilenden Sektionsführers sprach Kamerad Hans Schrotz herzliche Begrüßungsworte, um seiner Freude darüber, daß jetzt endlich ein Lokal gefunden sei, das der Größe der Sektion entspreche,

### Fresca-Tee und Fresca-Wacholderbeersaft

Zur Frühjahrszeit die harnsäurelösende Blutreinigungskur:

Einzelpackung je Mk. 1.50 — — Kurpackung je Mk. 2.80

Spital-Apotheke zum Heiligen Geist, Nürnberg-A, Untersuchungs-Laboratorium für Harn, Stuhl, Blut etc.  
Dr. C. & Dr. E. Eckart      Telefon Nr. 2 06 81/83

Ausdruck zu verleihen und den Wunsch anzuknüpfen, daß ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl alle Mitglieder wieder regelmäßig zusammenführen möge zum Wohle der Sektion und der alpinen Sache.

Ein ausgezeichnete Sänger, Herr Busch, brachte mit seinem umfangreichen, klangvollen Paß einige feine Lieder zum Vortrag und erntete jedesmal großen Beifall. Die fleißige Hauskapelle des Kulturvereins spielte mit künstlerischem Schwung Konzertstücke aus alter und neuer Zeit, auch lockende Tanzmelodien und diese so mitreißend, daß das, was es sonst im Alpenverein jedes Jahr nur einmal gab, nämlich beim Winterfest, an diesem Maiabend eine Wiederholung fand, ein Tänzchen — und es paßte gar gut in den Rahmen dieser freudvollen Feier.

\*

Freitag, den 14. Mai: Sektionsabend.

Sektionsführer Belz berichtete über die Stuttgarter Hauptauschussverhandlungen, dann über den Zweck der neugegründeten Bergsteigergruppe der Sektion und schließlich über die Zuweisung von österreichischen Schiltingen für Sommerreisen. Die Paddler hielten an diesem Abend letzte Vorbereitungen für ihre großen Pfingstfahrten. — Wer an alpinen Fragen Interesse hat, der komme regelmäßig in seinen Sektionsabend. Er wird dann in Vereinsfragen und in Bergsteigerangelegenheiten immer auf dem laufenden sein.  
Emil Goffler.



Automobilhaus

# GEBR. OESTERLEIN

Verkauf und Ausstellung: Frauentormauer 64/66

Reparatur und Ersatzteile: Schanzäckerstraße 50/52

## Bericht über den Hochturenkurs in den Stubaiet Alpen

Leiter: Diplomingenieur Fritz Birmann.

Teilnehmer: Otto Dieterle, Albert Taumann, Georg Pfarrer, Josef Kuch, Paul Bez, Ria Wolf, Else Busch; Herta Walser (Sektion Coburg).

Zusammen mit den Teilnehmern der Glocknergruppe ging es am Samstag Morgen, den 20. 3. 37, den Bergen entgegen. Das Wetter war nicht sehr ermutigend, Regen bis München, dann aufklarend und in Innsbruck kam sogar etwas die Sonne durch. Da nach der Erledigung der Geldbeschaffung noch der Nachmittag frei blieb, wir mußten noch auf die Teilnehmer Kuch und Taumann warten, die erst am Abend in Innsbruck eintrafen, wurde am Nachmittag eine Schifahrt vom Patshertofel nach Eistrans durchgeführt. Am Sonntag erreichten wir nach langer Fahrt mit Stubaialbahn, Omnibus und Schlitten, einem langen „Katsch“ das Tal hinein und Ueberwindung der Steilstufe gegen 20 Uhr die Dresdener Hütte. Der ursprüngliche Plan die Nürnberger Hütte aufzusuchen, mußte wegen der starken Lawinengefahr fallen gelassen werden. Am andern Tag zeigte sich das Hochgebirge gleich von seiner besten Seite: Nebel, Schneetreiben und Sturm. Nachdem wir aber auf einem Hochturenkurs waren, wurde auch bei diesem Wetter losgezogen. Mit Kompaß und zuletzt am Seil ging es dem Ffidornieder entgegen, bis uns der mehr und mehr aufkommende Sturm in der Nähe des Joches zum Umkehren zwang. Die mangelhaften Kenntnisse im Seilabfahren, die sich bei der Abfahrt zeigten, wurden am Nachmittag durch Ueben am Gang verbessert. Leider hatten wir auch einen kleinen Unfall dabei, eine Teilnehmerin verstauchte sich den Fuß sehr stark, sodaß ein Abtransport am Schluß des Kurzes durch Schlitten nötig wurde. Der Dienstag brachte schließlich etwas besseres Wetter. Die Schaufelspitze und der Schußgrubenkogel wurde bestiegen. Eine herrliche Abfahrt über den Ferner hinunter in langen Schußfahrten und Schwüngen im Pulverschnee schloß den Tag ab. Der Wind hat nun nachgelassen, aber dafür setzt starker Schneefall ein, sodaß die nächsten Tage im Zeichen tiefen Spurens standen. Der hintere Daunkopf und der östliche Daunkogel waren die Ausbeute dieser Tage, bei zum Teil sehr nebligem Wetter. Um für Besteigungen im Ramm des Zuckerhütels günstigere Anmarschverhältnisse zu haben, wurde als Standquartier für die letzten Tage der Woche die 2900 Meter hochgelegene Hildesheimer Hütte gewählt. Der höchste Gipfel der Gruppe, das Zuckerhütel und der Wilbe Pfaff, fielen am Freitag. Leider hatten wir auch hier keine Aussicht, nur Sturmwind und Nebel. Otto Dieterle und Pfarrer fuhren am Samstag Morgen ab um noch zum Kurs in den Ostaler Alpen zu stoßen. Tau-

### Bratwurst-Röslein - Obstmarkt

Außer den weltbekannten Rostbratwurst-  
wurst- guten Mittag- u. Abendtisch

Andreas Köhlein  
Fernsprecher Nr. 2 55 92

mann hatte sich bei einer Tur übel die Finger erfroren, sodaß für die letzte Tur Ueberschreitung des Pfaffen und Besteigung des Freigers nur mehr Fritz Birmann und ich überblieben. Bei Nebel, Schneetreiben und tiefem Neuschnee, der den Grat am Pfaffen nicht ganz leicht machte, und in der Gletschermulde zwischen Pfaffen und Freiger sehr mühselige Spurarbeit erforderte, erreichten wir den Freigergipfel. Winde und Schneetreiben waren so stark, daß auch der Rückweg wieder gespurt werden mußte. Zum Abschluß wurde uns am Fuß des Pfaffengipfels und Abfahrt über den Ferner noch ein schöner Abend, der das Zuckerhütel in glühendes Rot tauchte. Mit dem Osterfest war für uns das Ende der Urlaubstage gekommen. Eine Abfahrt bei strahlendem Sonnenschein, wenn auch mit schweren Rucksäcken, ließen uns die Kälte und Nebeltage der vergangenen Woche vergessen. Wir hatten trotz der ungünstigen Wetterverhältnisse eine Reihe schöner Touren durchgeführt und sieben Gipfel nach Hause gebracht. Daß alle diese, durch die besonderen Verhältnisse zum Teil schwierigen Fahrten gut verliefen, verdanken wir nicht zuletzt der Umsicht und dem Können unseres Lehrwartes für Winterbergsteigen, Herrn Birmann, dem ich auch hier im Namen der Teilnehmer nochmals unseren besten Dank für die aufopfernde Hingabe um der Sache willen aussprechen möchte. Der Geist der Kameradschaft, von dem der Kurs getragen war, ist noch besonders zu erwähnen, er hat gerade bei den schlechten Verhältnissen erheblich zum Gelingen beigetragen.

P. Bez.

**Alles für Spiel und Sport**  
**Janker, Box'n, Trachten**

**Sporthaus Rinneberg**  
**Nürnberg, Kaiserstraße 30**

**Hier fehlt**

**Ihre**

**Anzeige**



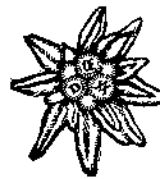
**Drucksachen aller Art**

rasch, geschmackvoll und preiswert fertigt die Buchdruckerei

**F. Monninger, Nürnberg-A, Maxplatz 42/44**

Schriftwalter: Eberhard Engelhardt, Nürnberg / Anzeigenleiter: Stefan Liebel, Nürnberg / D.-A. IV. Bf. 2300 / Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1 / Verlag und Druck: Buchdruckerei Fr. Monninger (Inh. S. Liebel), Nürnberg-A, Maxplatz 42/44.

Fernruf 251 78



# Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen  
und Oesterreichischen Alpenvereins

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Erbesübungen

Geschäftsstelle: Nürnberg-N., Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 3—6 Uhr,  
Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und Samstag 11 bis 1 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 216 24  
Postcheckkonto 316 62 / Verlag und Druck: Buchdruckerei Fr. Monninger (Inhaber  
S. Siebel), Nürnberg-N., Mayplatz 42/44 / Fernsprecher 251 78 / Postcheckkonto 6020

Nummer 7

Juli

Jahrgang 1937

Dienstag, den 13. Juli 1937 abends 8 Uhr

**Großes Gartenfest mit Konzert und Tanz**  
im Garten des Industrie- und Kulturvereins. Unsere Mitglieder werden  
mit ihren Angehörigen hiezu herzlich eingeladen. Eintritt frei. Gäste  
willkommen. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Bei  
schlechtem Wetter Konzert und Tanz im großen Saal.

## Heimattwanderung

am Sonntag, 11. Juli, Neuhaus — Exkursionsweg — Sackdilling —  
Neuhaus. Führung: Karl Schneider. Mit Sonderzugskarte des Fränk.  
Alpvereins Neuhaus.

## Unsere Nürnberger Hütte im Stubai

ist vom 23. Juni ab bewirtschaftet.

## Führungstur ins Stubai und in die Ötztaler Alpen vom 11. bis 25. Juli 1937

Vom 11.—25. Juli 1937 findet eine Führungstur ins Stubai und  
in die Ötztaler Alpen unter der Leitung unseres Sektionskameraden  
Herrn Bestner statt. Es werden leichte bis mittelschwere Bergfahrten  
ausgeführt. Auf Wunsch der Teilnehmer kann die Dauer der Fahrt  
unter Umständen bis 1. August ausgedehnt werden. Meldungen sind an  
die Sektionskanzlei zu Händen des Herrn Bestner zu richten.

Bestner

4 7  
4070 Dr. G. Friedenberg  
Ostendstr. 105

## Verbilligter Besuch des Sommerbades Langsee

Durch freundliches Entgegenkommen der Schwimmabteilung des Turnvereins 1846 wird aufgrund besonderer Vereinbarung unseren Sektionsmitgliedern der Besuch des Langseebades auch heuer wieder gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte zum Eintrittspreis von 20 Pfg. pro Bad ermöglicht.

In dem Preis ist die Garderobeaufbewahrung eingeschlossen. Das Bad ist täglich bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet.

Das Langseebad ist mit Fahrzeug am besten über Mägeldorf—Ebensee, bei Benützung der Straßenbahn von der Endhaltestelle Erlentegen aus zu erreichen.

Wir laden alle Sektionsmitglieder ein, das herrliche Sommerbad recht fleißig zu besuchen.

## Schwimmabende

Jeden Donnerstag, 20½ Uhr Schwimmen im **Volkssbad** (Frauenhalle) für Frauen und Männer.

Um die in letzter Zeit stark zunehmende Beteiligung von Nichtsektionsmitgliedern abzustellen, werden die Mitglieder gebeten, ihre Mitgliedskarte vorzuzeigen.

Bewerber für den Grundschein der DVAÖ. können durch unseren Herrn Forstner zur Prüfung vorbereitet werden. Derselbe ist als Lehrscheininhaber auch berechtigt, die Prüfung abzunehmen.

Der Sportwart.

## Sport und Gymnastik

Unsere Sport- und Gymnastikkurse finden jeden Mittwoch ab ½7 Uhr auf dem Sportplatz des Turnvereins Leonhard-Sünderbühl, Wallensteinstraße, statt. Zu erreichen mit der Linie 2 Endhaltestelle Gustav-Adolfstraße, von hier noch 5 Minuten zu Fuß.

Das Frauenturnen in der Turnhalle am Paniersplatz unterbleibt in den Monaten Juli, August und September. Wiederbeginn am ersten Freitag nach Schulbeginn im September. Die Damen werden jedoch er sucht, sich restlos an unseren Sport- und Gymnastikkursen, die jeden Mittwoch von ½7 Uhr ab auf dem Platz des Turnvereins Leonhard-Sünderbühl, Wallensteinstraße, stattfinden, zu beteiligen.

Der Sportwart: Fritz Pus.

## An alle Skiläufer und Bergsteiger

Diese Zeilen sind insbesondere an alle in der Sektion gerichtet, die mit Lust und Liebe das Skilaufen als Kampfsport pflegen.

Eine sehr wichtige Gelegenheit, zu vorteilhafter Vorbereitung um zuversichtlich in Wettkämpfe gehen zu können, sind unsere Gymnastikstunden Mittwoch abends auf dem schönen Sportplatz des Turnvereins Leonhard-Sünderbühl. Alle Kampferfahrenen und erfolgreichen Skiläufer haben schon seit Langem erkannt, daß der Sommer ausgiebig zur allgemeinen Durcharbeitung des Körpers benutzt werden muß. Gerade die Skiläufer des Flachlandes, die so wie so schon im Nachteil gegen die Sportkameraden in den gebirgigen Gegenden sind, müßten also gerade die Zeit dazu benutzen diesen Nachteil aufzuholen durch ein Zielbewußtes und konsequent durchgeführtes Training. Da bieten gerade unsere Gymnastikstunden Anregungen und wichtige Tipps dazu. Es seien alle die welche den Ski-Kampfsport mit Lust und Liebe betreiben aufgefordert, sich zu einer Trainingskameradschaft zusammen anzuschließen, die schon damit beginnen soll, daß sie sich selbst zur Pflicht machen, regelmäßig Mittwoch abends zu den Gymnastik- und Trainingsstunden einzufinden. Die Wintersportabteilung hat allerhand Kampfmöglichkeiten für diesen Sommer erfunden in denen die Sportkameraden untereinander ihre Kräfte schon messen können. Es ist geplant, am Ende der Trainingszeit einen Fünfkampf, einen Waldlauf und ein Wettgehen durchzuführen. Es sind alle Kämpfer und solche die es werden wollen, herzlichst dazu aufgefordert. Der Sportwart.

## Deutscher Reichsbund für Leibesübungen

In der Zeit vom 30. Juli bis 1. August 1937 findet in Erlangen unser 1. Reichsbund-Kreisfest statt. Es wird eine Veranstaltung ganz großen Stils werden, ein Fest, an dem sich alle Leibesübungen treibenden Vereine Frankens beteiligen sollen, um die Stärke und Geschlossenheit des Reichsbundes zum Ausdruck kommen zu lassen. Es werden heute schon alle unsere Mitglieder auf dieses Fest hinge-

### Alles für jeden Sport!

Ausrüstung - Bekleidung für Ski-, Berg- und Wandersport  
Lederhosen - Janker - Rucksäcke in großer Auswahl. Alleinverkauf für Nürnberg-Fürth der Klepper-Mäntel, Boote, Zelte  
Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Militäreffekten  
Siegerpreise - Urkunden  
Abzeichen - Vereinsartikel



Nürnberg-A, vord. Ledergasse 18

wiesen, damit sie sich die Tage vormerken und freihalten können. Neben aktiven Wettkämpfern sollen sich alle Freunde und Gönner der Leibesübungen beteiligen. (Näheres wird noch durch die Tagespresse bekannt gegeben.)  
 J. H. / E. Gofler.

### Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

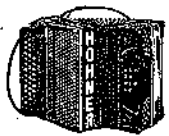
- Dornisch Peter, Kfm. Angestellter, Krelingstraße 34  
 Dr. Ing. Robert Erdmannsdorffer, Oberbaurat a. D., Steinplattenweg 16  
 Breißl Fritz, Stud.-Assessor Herzogstraße 12  
 Schaeff Gerhard, Praktikant, Luitpoldstraße 14  
 Schmidt Grete, Lehrerin, Bucherstraße 35  
 Schnepf Dr. Fritz, Dipl.-Landwirt, Voltastraße 73  
 Teupfer Georg, Kaufmann, Immelmanstraße 38  
 Thümlein Hans, Kaufmann, Koburgerstraße 77

### Mitteilungen der FSN.

Die Bootstaupe findet am 10./11. Juli 1937 auf unserem schön gelegenen Zeltplatz in Lauf statt und wird sich wieder würdig an die vergangenen Veranstaltungen anreihen. Humoristische Wettkämpfe, eine Heringsbraterei und gute Getränke werden der Taufe den nötigen Rahmen geben. Darum FSNler kommt restlos. Am Sonntag werden wir gemeinsam von Lauf nach Nürnberg (Kaffeetrinken in Schwaig) fahren und die Geschlossenheit der FSN auch in der Nähe von Nürnberg zeigen.

Am 25. Juli steigt eine Wiesentfahrt von Doss nach Obermannstadt. Führung: Fred Zweifel.

Am 31. Juli und 1. August 1937 findet in Erlangen das Kreis-Sportfest statt, bei dem sich sämtliche Sportarten zu beteiligen haben.



Sauber und richtig auf der  
**HARMONIKA**

zu spielen, macht Alt und Jung große Freude. Das passende Instrument zu wählen ist wichtig. Gewissenhafte, unverbindliche Beratung und Vorführung

im Spezialgeschäft **L. Lemm** Nürnberg Josephsplatz 10  
 Nur im Hause Welt-Kino  
 Großes Lager, nur Qualitätsmarken, Teilzahlung gestattet.

Für den Kaltbootssport ist voraussichtlich eine Patrouillenfahrt vorgesehen, an der wir unbedingt teilnehmen müssen. Nähere Anweisungen werden noch erwartet und dann in den Zusammenkünften besprochen.

**Voranzeige:** 8. 8. 37 Rednitz (Roth-Reichelsdorfer Keller) 21/22.  
 8. 37 Nachtfahrt auf der Donau.

**Nachschau:** Von Woche zu Woche steigt die Vereinskilometerzahl. Eifrig wird gepaddelt, sei es auf heimatischen Flüssen oder auf der Donau und dem Lech. Erwähnenswert ist besonders eine Leistung, die Stühler und Zweifel im vergangenen Monat vollbrachten, nämlich die Strecke Ulm-Bassau in einer Zeit von 32 Stunden zurückzulegen.

**Neues von der Donau:** In Wien ist jetzt Gelegenheit zu zelten und zwar an dem Bootshaus der D. De. U. B. Sektion Austria das wunderbar an dem rechten Ufer bei Rucksdorf liegt. (Nicht zu verwechseln mit Rucksdorf Austria!)

**Interessantes von der Moldau:** Die Zeltplätze an der Moldau sind durch gelbe Tafeln versehen mit einem „Z“ gekennzeichnet. Um Unannehmlichkeiten aus dem Weg zu gehen, wird es sich empfehlen, diese meist schön gelegenen Plätze zu benutzen. Eine Weiterfahrt von Prag nach Melnic zur Elbe ist nicht besonders lohnend (Stauanlagen). Es ist jedoch nicht nötig, wegen dieser Strecke

**Die Stadt der Reichsparteitage**  
 steht geschlossen hinter dem Führer.  
 Jeder Spargroschen trägt zur Erreichung seiner hohen Ziele bei. Darum spart  
 bei der  
**Stadt-Sparkasse Nürnberg**

das Boot abzubauen und die Bahn zu benutzen, sondern die Verbindung stellt man am bequemsten mit dem dort verkehrenden Dampfer her. Die beiden Floßgassen in Prag können noch gefahren werden; erst dann steigt man in Prag-Nord in den Dampfer.

Ahoi!

Zweifel.

## Innfahrt Pfingsten 1937

Haiming—Kosenheim

Von der Falkbootfahrt auf dem Inn ist der Schriftleitung folgender Erguß einer paddelnden Jungfrau zugeflattert. Angestachelt durch die sengenden Strahlen der pfingstlichen Sonne und einem dadurch erzeugten Sonnenstich, verbunden mit eilichen Schoppen Terlaner, geflossen durch eine abstinente Kehle, scheint diese Maid den Sitz ihres Falkbootes mit dem Sattel des Pegasus vertauscht und ihre Bootschuhe mit spizen Sporen bewaffnet zu haben.

Was will der Menge rasender Zuruf, wem gilt ihr bewundernder Blick? Es ist der schlampigen Paddler schludriger Haufe, den sie grüßen mit Jubel und mit Jauchzen. Sie führen mit sich auf jederndem Fahr-

Besuchet den  
**TIERGARTEN NÜRNBERG**



**Größte Sehenswürdigkeit!**  
Reichhaltigster Tierbestand! Herrlicher Naturpark!  
Täglich Konzert!

zeug schlumpfrige Häute, aus Gummi gefertigt, und Latten und Holzwerk, kühne kippliche Rähne daraus zu bauen oder behagliche Waschtürge, backhaufelgesteuert.

Hier der herrlichsten Helden, wikinggleich-kühn, haben, gefolgt von vier stolzen Schildmaid, des Innes wilde Fluten zur Fahrt sich erwählt in den Tod oder zu siegreicher Heimkehr.

Herrlich ist es zu sterben im tobenden Strom  
Verschlungen von rasender Welle.  
Lieber im Kampf mit den Fluten geblieben  
Als ruhmlos vergangen am heimischen Herd.

Es blicken die Recken einander ins streitkühne Antlitz. Einer blieb fern der herrlichen Heldenchar. Und mächtig rühret der ratkluge Barde die schwirrenden Saiten; der Trauer voll um den edlen Genossen:

Für die heurige Innfahrt hat der Doni uns gesehlt,  
diemeil er ein anders Bläser sich erwählt.

Doch vorwärts, nimmer zurück, fliegen der Fahrleute adlerkühne Gedanken. Auf gräßlichen Dampfrössen reisigem Rücken rasen sie bergwärts rastlos und rank. An des Innes Ufer schleudert der schnaubende Drache sie an den steinigen Strand. Doch die Nacht voll von Dichtern und lohenden Sternen umschmeichelt mit milden Willkommen die fahrmilden Fergen. Von ihrer Zeltstadt ragenden Firsten flattern alsbald die Fähnlein über den nächtlichen Fluß. Des neuen Tages hell erstrahlende Sonne sieht sie sitzen an Bord der schwankenden Barkassen das Ruder fest in der nervigen Rechten. Wuchtige Wellen wandeln vor ihnen, bereit sie zu fassen mit furchtbaren Fäusten, zu zermalmen den Menschen am schwankenden Mast.

Doch sie meistern der Kornen neidvolle Tüde, nimmer werden die schäumenden Wasser sie fressen, nimmer der schaurige Abgrund sie

# Malteser-Brauerei

## Amberg

Seit 1693 die Braustätte guten Bieres

Lager-Biere hell und dunkel Weizen-Bier

Ausschank von Weizenbier in den Ausflugsorten „Hersbrucker Schweiz“



holen. Einzig ein unbemanntes Boot stürzt die maßlose Tücke der unholden Schwestern. Den männlichen Unmut streicht dem unversehrten Kecken am sicheren Ufer sacht die sonnige Schildmaid von der gramzerfürchten, der grimmigen Stirne. Doch kochend vor Wut schwört fürchtbare Rache er den wagemutigen Wasserweibern. All ihrer schimmernden Schätze will er berauben sie mit der rächenden Rechten. Vorab den kollernden Kies, gelagert auf kühlem Grunde soll der freble Streich sie kosten. Grimmig beläbt er sein gutes Boot gänzlich mit dem köstlichen Gute.

Der Becher aus gleißendem Gold voll glutenden Weines wandelt in wonniger Runde. Es sitzen die Mannen am flackernden Feuer, funkenumsprächt, mit den minnigen Maiden. Doch in wildes Weh versinkt ihr lauter lustiger Lärm. Auf einsamen Lager wälzt sich ihr König von wilden Fiebers Wahn durchschüttelt. Ihr neidischen Mornen, laßt uns den König! Nimmer kehren zur holden Heimat wir wieder, stirbt auf fremder Erde der Edle, elend vom Fieber gemeuchelt. Und sieh, ihrer Herzen heißes Flehen drang hilfeheischend in Wodes herrliche Halle! Wie vom Wunder geweckt erwacht der König im würzigen Morgenwind, genesen, gerettet zu glückhafter Fahrt durch der Gebirge gleißende Gipfel.



## Alpinisten

genießen Sie Ihre herrlichen Gebirgsfahrten in den bekannt guten Bergsteigern der

# AUTO UNION A. G.

AUDI / DKW / HORCH / WANDERER

4 Qualitätsmarken von Weltruf

## FILIALE NÜRNBERG

Werks- und Ausstellungshallen

ADAM-KLEIN-STR. 153 / FERNRUF 6 12 51

Die ewigen Berge bliden hernieder, neigen die schneeigen Häupter vor ihnen. Heil euren hehren Sinne, ihr liebreichen Maiden! Heil euch ihr wackern Kecken aus Heldengeschlecht! Ihr seid des Reiches machtvolle Stütze, streitkühn und mutig, Männer wie Maiden! Kehret ihr wieder zu der Heimat holdseliger Hütte, saget denen da drinnen, Oesterreichs Ehre und Ehäter hätten mit Jubel und Jauchzen euch den Willkomm geboten. Oesterreich wolle stehen dem Reiche zur Seite, nimmer es meiden in Not und in Streit! G. S.

## Aus dem Sektionsleben

Herr Engelhardt wurde auf seinen dringenden Wunsch vom Sektionsführer wegen beruflicher Inanspruchnahme von seinem Amt als stellvertretender Sektionsführer entbunden. Das Schriftleiteramt wird Herr Engelhardt auf Wunsch des Sektionsführers weiterhin ausüben.

Mit dem Amt des Turmwarts wurde Herr Karl Letsch betraut.

## Ihre Urlaubsreise hat doppelten Wert

wenn Sie für Ihre Gesundheit das Richtige tun. Eine gewissenhafte Harn-Untersuchung kann Ihnen wertvolle Aufschlüsse geben. —

Spezial-Laboratorium für Harn-Untersuchungen Dr. C. & Dr. E. Eckart, Nürnberg-Pf Spital-Apotheke zum Heiligen Geist



Automobilhaus

# GEBR. OESTERLEIN

Verkauf und Ausstellung: Frauentormauer 64/66

Reparatur und Ersatzteile: Schanzäckerstraße 50/52

Verbringen Sie Ihren freien Nachmittag in

## „KRONACH“

Gast- und Kaffeehaus von Peter Weigel.  
Idyllisch gelegen am Ludwig-Donau-  
Main-Kanal. Herrlicher Ausflugsort.  
Täglich Motor-Schiffahrts-Verkehr ab  
Kanalbrücke (Nürnberg-Doos).  
Abfahrtszeiten: 14.00 — 14.45 — 15.30  
Bei schöner Witterung Zwischenboote.

**Mitglieder! Besucht die  
Sektionsabende  
im neuen Lokal!**

## Bratwurst-Röslein - Obstmarkt

Außer den weltbekannten Rosibrat-  
würsten guten Mittag- u. Abendtisch

Andreas Röhnlein  
Fernsprecher Nr. 2 55 92

**Alles für Spiel und Sport**  
Janker, Box'n, Trachten

**Sporthaus Rinneberg**  
Nürnberg, Kaiserstraße 30

**Hier fehlt  
Ihre  
Anzeige** !

# Drucksachen



nur von der mit neuesten Schriften,  
Setzmaschinen und Druckmaschinen  
eingerrichteten

**Buch- und Kunstdruckerei**

# Fr. Monninger

Inhaber S. Liebel

Nürnberg-A / Maxplatz 42/44 / Fernruf 251 78

Schriftwalter: Eberhard Engelhardt, Nürnberg / Anzeigenleiter: Stefan Liebel,  
Nürnberg / D.-M. IV. Bj. 2300 / Bezugszeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1 / Verlag und  
Druck: Buchdruckerei Fr. Monninger (Inh. S. Liebel), Nürnberg-A, Maxplatz 42/44,  
Fernruf 251 78

7 4070 Dr. G. Friedenberger  
4 Ostendstr. 105



# Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen  
und Oesterreichischen Alpenvereins

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsband für Gebirgsübungen

Geschäftsstelle: Nürnberg-A, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 3—6 Uhr,  
Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und Samstag 11 bis 1 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 21624  
Postcheckkonto 31662 / Verlag und Druck: Buchdruckerei Fr. Konninger (Inhaber  
S. Diebel), Nürnberg-A, Maxplatz 42/44 / Fernsprecher 25178 / Postcheckkonto 6020

Nummer 8

August

Jahrgang 1937

## Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen

Herbst Josef, Buchhalter, Fürth i. B.  
Lang Max, Photohändler, Laufamholz, Saarstraße 101  
Löfel Friedrich, fhm. Angestellter, obere Seitenstraße 7  
Schmid Jakob, Kaufmann, Birkenstraße 16  
Bogt Bert, Arzten-Ww., Erlangen

## Omnibusfahrt in das Kleinziegenfelder-Tal

Vielfachen Wünschen aus der Bergsteigergruppe folgend, wird am Sonntag, den 19. September 1937 eine Fahrt in das schöne Kleinziegenfelder Tal veranstaltet. Es ergeht Einladung an alle Sektionsmitglieder, sich zu beteiligen.

Wir fahren frühzeitig in Nürnberg mit modernen Wagen ab, sodaß unsere Kletterer den ganzen Tag in dem einzigartigen Klettergebiet ausnützen können. Auch die Nicht-Kletterer werden nicht bereuen, dieses Tal einmal kennen gelernt zu haben, reist es sich doch würdig in den Kranz unserer idyllischen Juratäler mit ihren landschaftlichen Schönheiten.

Der für Sektionsmitglieder ermäßigte Fahrpreis beträgt Mk. 3.—. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Diese zahlen allerdings den vollen Fahrpreis von Mk. 4.50.

Anmeldung bis spätestens 1. Sept. 1937 in der Sektionskanzlei. Das Fahrgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten. L e t s c h.

Bei unseren Bergsteigern hat sich leider die Gepflogenheit entwickelt, von der Sektion entlehnte Gegenstände, wie Zelte, Luftmatrizen, Zeltfächer und Seile unverhältnismäßig lange zu behalten. Der Sektion ist es dadurch verschiedentlich nicht möglich gewesen, berechtignte Wünsche um Ueberlassung eines solchen Gegenstandes zu befriedigen. Es darf nicht sein, daß man Zelte oder Seile von der Sektion zu leihen nimmt und sie erst wieder

abliefern, wenn sie unbrauchbar geworden sind. Das Recht, einen Aus-  
rüstungsgegenstand geliehen zu bekommen, hat — im Rahmen des vor-  
handenen — jedes Mitglied. Es bedeutet deshalb einen groben Verstoß  
gegen die Gemeinschaft, wenn einer glaubt, auf Kosten der anderen egoistisch  
(oder auch nur zu bequem zum Abliefern) sein zu dürfen.

Wir glauben sicher, daß es nur dieses allgemeinen Hinweises bedarf,  
um alle Entleiher an ihre Pflicht der alsbaldigen Rückgabe zu erinnern,  
andernfalls an eine grundsätzlich andere Regelung gedacht werden müßte.  
Engelhardt.

Kletterturen in den Frankenjura bespricht die Bergsteigergruppe jeden  
Freitagabend in der „Vorstei“, Katharinengasse. Wer sich an Kletter-  
turfelsen beteiligen will, findet dort Anschluß.  
Lefsch.

## Kameradschaftsfahrt in die Dachsteingruppe

Eine 8 Mann starke Teilnehmergruppe unter Führung unseres Sek-  
tionskameraden Albert Taumann ist am 18. Juli tatendurstig ins Salz-  
kammergut abgereist. Inzwischen ist folgender Kartengruß bei uns ein-  
getroffen:

„Südwandhütte, 20. 7. 37. Liebe Bergkameraden! Von unserer Ka-  
meradschaftsfahrt senden wir Euch herzliche Grüße. Wir haben schon einige  
prächtige Bergfahrten gemacht, gestern die Südwand des Hohen Dachsteins  
über den idealschönen Steinertweg. Gegenwärtig sitzen wir hier fröhlich  
beisammen und stärken uns für neue Fahrten.

Mit kräftigem Berg-Heil grüßen Max Schreiber, Albert Taumann,  
Otto Dietzle, Otto Guntzelmann, Fritz Hedke, Emil Bergauer, Peter  
Dornisch, Franz Klas.“  
F. B.

## Achtung Mitglieder!

Ich mache heute schon darauf aufmerksam, daß im September als  
Abschluß für das Sommertraining ein Fünfkampf für Herren und Damen  
stattfindet.

Im Oktober findet ein Herbst-Waldlauf über 7,8 km und 3 km statt.  
Alles Nähere in der September-Mitteilung. Ich erwarte eine sehr rege  
Beteiligung.  
Der Sportwart.

## Verbilligter Besuch des Sommerbades Langsee

Durch freundliches Entgegenkommen der Schwimmabteilung des Turn-  
vereins 1846 wird aufgrund besonderer Vereinbarung unseren Sektions-  
mitgliedern der Besuch des Langseebades auch heuer wieder gegen Vorzeigen  
der Mitgliedskarte zum Eintrittspreis von 20 Pfg. pro Bad ermöglicht.

In dem Preis ist die Garderobeaufbewahrung eingeschlossen. Das  
Bad ist täglich bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet.

Das Langseebad ist mit Fahrzeug am besten über Mägeldorf—Eben-  
see, bei Benützung der Straßenbahn von der Endhaltestelle Erlengrün  
aus zu erreichen.

Wir laden alle Sektionsmitglieder ein, das herrliche Sommerbad recht  
fleißig zu besuchen.

## Schwimmabende

Jeden Donnerstag, 20½ Uhr Schwimmen im Volkssbad (Frauen-  
halle) für Frauen und Männer.

Um die in letzter Zeit stark zunehmende Beteiligung von Nicht-  
sektionsmitgliedern abzustellen, werden die Mitglieder gebeten, ihre Mit-  
gliedskarte vorzuzeigen.

Bewerber für den Grundschein der DMG. können durch unseren  
Herrn Forstner zur Prüfung vorbereitet werden. Derselbe ist als Lehr-  
scheininhaber auch berechtigt, die Prüfung abzunehmen.

Der Sportwart.

## Sport und Gymnastik

Unsere Sport- und Gymnastikkurse finden jeden Mittwoch ab ½7 Uhr  
auf dem Sportplatz des Turnvereins Leonhard-Sünderbühl, Wallenstein-  
straße, statt. Zu erreichen mit der Linie 2 Endhaltestelle Gustav-Adolf-  
straße, von hier noch 5 Minuten zu Fuß.

Das Frauenturnen in der Turnhalle am Paniersplatz unterbleibt in  
den Monaten Juli, August und September. Wiederbeginn am ersten  
Freitag nach Schulbeginn im September. Die Damen werden jedoch er-  
sucht, sich restlos an unseren Sport- und Gymnastikkursen, die jeden Mitt-  
woch von ½7 Uhr ab auf dem Platze des Turnvereins Leonhard-Sünder-  
bühl, Wallensteinstraße, stattfinden, zu beteiligen.

Der Sportwart: Fritz Bus.

## Alles für jeden Sport!

Ausrüstung - Bekleidung für  
Ski-, Berg- und Wintersport  
Lederhosen - Janker - Rucksäcke  
in großer Auswahl. Alleinver-  
kauf für Nürnberg - Fürth der  
Klepper-Mäntel, Boote, Zelte  
Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ,  
BDM - Orden, Militäreffekten  
Siegerpreise - Urkunden  
Abzeichen - Vereinsartikel



Nürnberg-A, vord. Ledergasse 18

## An alle Schiläufer und Bergsteiger

Diese Zeilen sind insbesondere an alle Sektionskameraden gerichtet, die mit Lust und Liebe das Schiläufen als Kampfsport pflegen.

Eine sehr wichtige Gelegenheit zu vorteilhafter Vorbereitung, um zuverlässig in Wettkämpfe gehen zu können, sind unsere Gymnastikstunden Mittwoch abends auf dem schönen Sportplatz des Turnvereins Leonhard-Sünderbühl. Alle Kampferfahrenen und erfolgreichen Schiläufer haben schon seit langem erkannt, daß der Sommer ausgiebig zur allgemeinen Durcharbeitung des Körpers benutzt werden muß. Gerade die Schiläufer des Flachlandes, die so wie so schon im Nachteil gegen die Sportkameraden in den gebirgigen Gegenden sind, müßten also gerade die Zeit dazu benutzen diesen Nachteil aufzuholen durch ein zielbewußtes und konsequent durchgeführtes Training. Da bieten gerade unsere Gymnastikstunden Anregungen und wichtige Tipps dazu. Es seien alle die, welche den Schi-Kampfsport mit Lust und Liebe betreiben, aufgefordert, sich zu einer Trainingskameradschaft zusammenzuschließen, die schon damit beginnen soll, daß sie sich selbst zur Pflicht machen, regelmäßig Mittwoch abends zu den Gymnastik- und Trainingsstunden einzufinden. Die Wintersportabteilung hat allerhand Kampfmöglichkeiten für diesen Sommer erdnen, in denen die Sportkameraden untereinander ihre Kräfte schon messen können. Es ist geplant, am Ende der Trainingszeit einen Fünfkampf, einen Waldlauf und ein Wettgehen durchzuführen. Es sind alle Kämpfer und solche, die es werden wollen, herzlichst dazu aufgefordert. Der Sportwart.

## Mitteilungen der Schiabteilung

Sonntag, 15. August Badeausflug zum Dechsendorfer Weiher. Treffpunkt um 9 Uhr (bei jedem halbwegs guten Wetter) am Hindenburgplatz. Mit Fahrrad über Heroldsberg—Kalschreuth—Erlangen nach Dechsendorf. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. B i r m a n n.

# Malteser-Brauerei

## Amberg

Seit 1693 die Braustätte guten Bieres

Lager-Biere hell und dunkel Weizen-Bier

Ausschank von Weizenbier in den Ausflugsorten „Hersbrucker Schweiz“

## Mitteilungen der § 511

Als wichtigste Veranstaltung im Monat Juli ist wohl die Bootstaufe zu nennen, die wiederum auf unserem schönen Zeltplatz stattgefunden hat. Das Wetter wollte sich nicht recht anlassen, hielt jedoch während des Abends aus und so war die Taufe wieder eine recht gelungene Sache. Ca. 40 Personen umsäumten ein kleines Lagerfeuer und versammelten sich um die zu taufenden Boote, die durch den Kanutus ihre Weihe bekamen. Es soll wieder einmal sehr früh gewesen sein, als die ersten Regentropfen der feuchtschönen Stimmung ein Ende machten.

### Fahrten im August:

8. 8. 37 Rednig: Roth—Reichelsdorfer Keller.

21./22. 8. 37 **Nachtfahrt** auf der Donau. Wir wollen diesmal die Nachtfahrt auf der Strecke Ingolstadt—Regensburg abhalten und im Donaudurchbruch zelteln. Champions und Scheinwerfer nicht vergessen.

### Voranzeige für September:

18./19. 9. 37 **Altmühl.**

**Wichtig:** Seit längerer Zeit werden die dem Verein verehrten und in langen Jahren gesammelten Wimpel vermisst. Wer über den Verbleib dieser unerseßlichen Wimpelkette Bescheid geben kann, wolle mir baldigst Nachricht geben. Ahoi! Fred Zweifel.

Besuchet den  
**TIERGARTEN NÜRNBERG**



**Größte Sehenswürdigkeit!**  
Reichhaltigster Tierbestand! Herrlicher Naturpark!  
Täglich Konzert!

## Unsere Sonnwendfeier

Das Fest der Sonnenwende war von jeher einer der Höhepunkte unseres Vereinslebens. Gerade in den Nachkriegsjahren hat die Sektion Nürnberg ihrem Charakter und ihrer geistigen Haltung entsprechend trotz allen Anfeindungen von außen immer wieder auf echt deutsche Art Sonnenwende gefeiert. Kein Wunder, daß die Sektion heute erst recht solche erhebende Feierstunden halten will, nachdem das, was man damals so heiß ersehnte, seiner Erfüllung entgegengeht.

Am Wochenende nach dem großen Frankentag war es lebendig in der flachen Mulde unter den Felsen des Hersbruder Steinberges. Kleine und große Bergsteigerzelte wuchsen aus dem Boden. Jungmänner türmten kunstgerecht den mächtigen Feuerstoß. Safenkreuzflagge und Alpenvereinsfahne wurden gehißt. Als dann die Abendsonne im Westen versunken war, hatte sich eine stattliche Bergsteigergemeinde versammelt, nicht nur Mitglieder des Alpenvereins, sondern auch solche befreundeter Wander-, Kletter- und Wintersportvereine.

Mit einem Führerwort als Vorspruch wurde das Fest eröffnet. Der Toten von Nanga Parbat wurde ebenso gedacht wie der im Weltkrieg und der für das Dritte Reich gefallenen Kämpfer, wobei das Lied vom Kameraden gespielt wurde. „Flamme empor!“ wurde gemeinsam gesungen

und schon loderte unser Bergfeuer hell und gewaltig zum nächtlichen Sternenhimmel hinauf, gleich unserem Sehnen und Hoffen.

„Auf allen Höh'n  
leuchte, du flammendes Zeichen,  
daß alle die Feinde erblicken,  
wenn sie dich seh'n!“

Sektionsführer Belz hielt die Feuerrede, packend und mitreißend. Kampf sei die Lösung, bis wieder ein einiges Deutschland aus Ketten und Banden erstekt. Möchten die Sonnwendflammen alles verzehren, was Bruder noch von Bruder trennt. Möchten sie in alle Herzen glühende Begeisterung senden für alles Kleine, Hohe und Edle, für das herrliche Ziel, das uns unser Führer gegeben hat. Ein Treuegelöbniß auf den Führer beschloß die Rede. Die Lieder der Nation tönten in die stille Nacht hinaus.

Der „Bauernspruch zur Sommer Sonnenwende“ von Leiffelmu, sein gesprochen von Frau Reicher, leitete über zu altem Brauchtum, „so wie es getan zu ihren Zeiten der Vater und der Mhr.“ Bald wagte junges Volk den kühnen Sprung durchs Feuer. Fröhliche Paare fanden sich zum Tanz. Raketen züchten in die Luft, bis ein letzter Donner verknallt war. Schöne Berg- und Heimatlieder wurden angestimmt. Neckische Scherzworte flogen noch von Gruppe zu Gruppe. Dann wurde es still und stiller auf dem Berg. Leuchtkäferchen umflogen das gastliche Steinberghaus und die vielen Bivatzelte, in denen deutsche Bergsteiger einem sonnigen Wandertag entgegenträumten.

Emil Gößler.

AUTO UNION

## Alpinisten

genießen Sie Ihre herrlichen Gebirgsfahrten in den bekannt guten Bergsteigern der

# AUTO UNION A. G.

AUDI / DKW / HORCH / WANDERER

4 Qualitätsmarken von Weltruf

## FILIALE NÜRNBERG

Werks- und Ausstellungshallen

ADAM-KLEIN-STR. 153 / FERNRUF 6 12 51

Zucker?	dann	Norisdiabet!
Fettsucht?	dann	Adroplant!
Nervenschwäche?	dann	Okadrol!

Nur in Apotheken. Hersteller und Generalvertrieb

**Engel-Apotheke** U. Apotheke · Homöopathie  
Nürnberg-Plärrer Ruf 61275

Alles für Spiel und Sport  
Janker, Box'n, Trachten

**Sporthaus Rinneberg**  
Nürnberg, Kaiserstraße 30

Hier fehlt  
Ihre  
Anzeige



## Nürnberger Spitalgeist

das Mittel für Haus und Reise Unentbehrlich zur ersten Hilfe bei Übelkeit, Ohnmacht, Herzschwäche.  
Bewährt bei Magenbeschwerden, Blähungen etc. Original-Flasche Mk. 1.40  
Spital-Apotheke zum heiligen Geist, Nürnberg-A Dr. C. & Dr. E. Eckart

## Bratwurst-Röslein - Obstmarkt

Außer den weltbekannten Rostbratwurst-  
würsten guten Mittag- u. Abendtisch

Andreas Köhnlein  
Fernsprecher Nr. 2 55 92

# Drümpfer

nur von

# Fr. Monninger

(Inhaber S. Liebel)

## Nürnberg A

Maxplatz 42/44 + Fernruf 25178

**Verlangen Sie den Besuch eines Vertreters**

7 4070 Dr. G. Friedenberger  
4 Ostendstr. 105

Schriftwalter: Eberhard Engelhardt, Nürnberg / Anzeigenleiter: Stefan Liebel,  
Nürnberg / D.-M. I. Bj. 2200 / Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1 / Verlag und  
Druck: Buchdruckerei Fr. Monninger (Inh. S. Liebel), Nürnberg-A, Maxplatz 42/44,  
Fernruf 25178



# Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen  
und Oesterreichischen Alpenvereins

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Selbstübungen

Geschäftsstelle: Nürnberg-A, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 3-6 Uhr,  
Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und Samstag 11 bis 1 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 21624  
Postcheckkonto 31662 / Verlag und Druck: Buchdruckerei Fr. Monninger (Inhaber  
S. Liebel), Nürnberg-A, Maxplatz 42/44 / Fernsprecher 25178 / Postcheckkonto 6020

Nummer 9

September

Jahrgang 1937

Dom 4. mit 18. September ist die Geschäftsstelle geschlossen

## Voranzeige

Zur Eröffnung unserer Winterveranstaltungen findet voraussichtlich am  
12. Oktober dieses Jahres

### ein Familienabend

in unserem Vereinslokal im Industrie- und Kulturverein statt.

Näheres hierüber in den Oktober-Mitteilungen unserer Sektion.

Die Sektionsleitung: J. U. Stapfer.

## Omnibus-fahrt am 19. September nach Kleinziegenfeld

Achtung! Abfahrt erfolgt vom Postgebäude am Hauptbahnhof aus  
punkt 6 Uhr. Es wird gebeten, um 5.45 Uhr die Plätze einzunehmen.

Für die Fahrt sind noch einige Plätze frei. Schnellste Anmeldung  
an die Sektionskanzlei ist jedoch notwendig. Leitfch.

## Richtlinien für die Ausgabe von Ausrüstungs- gegenständen

Aus den Beständen der Sektion werden leihweise ausgegeben:

### 1. Seile

- Zu allen im Auftrag der Sektion veranstalteten Kletterkursen im Frankenjura an die Leiter derselben.
- Zu allen Eis- oder Hochtürmen-Kursen, welche im Auftrag der Sektion stattfinden, an die Leiter oder Teilnehmer derselben.
- Zu allen namens der Sektion durchgeführten Kameradschaftsfahrten in das Hochgebirge.

### 2. Zelte und Luftmatratzen

- Zu allen von der Sektion durchgeführten Fahrten im Frankenjura der Jugendgruppen an den jeweiligen Leiter.
- Zu allen Bergfahrten im Hochgebirge an alle Mitglieder.

### 3. Zeltsäcke (Zdarshy-Säcke)

Zu allen Bergfahrten im Hochgebirge an alle Mitglieder.

Die entlehnten Ausrüstungsgegenstände dürfen nur für die in Frage kommende Zeit im Sinne dieser Richtlinien verwendet werden. Sie sind sofort nach Beendigung der Bergfahrt zurückzugeben. Etwaige Beschädigungen sind anzugeben, damit notwendig gewordene Reparaturen vorgenommen werden können. Der Sektionskamerad, der beispielsweise einen Sturz in das von ihm entlehnte Seil nicht angibt, gefährdet alle, die nach ihm das Seil erhalten.

Der Leiter der Bergsteigergruppe ist bereit, in besonders gelagerten Fällen Ausnahmen von obigen Regeln gesondert zu genehmigen. Engelhardt.

### Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen

Berisl Hermann, Reichsbahnoberrat, Kopernikusplatz 17  
Göth Friedrich, Gärtner, Landgrabenstraße 67  
Kullmann Dr. Max, Dipl.-Kaufmann, Kollnerstraße 25

### Schwimmabende

Jeden Donnerstag, 20 $\frac{1}{2}$  Uhr Schwimmen im Volkssbad (Frauenhalle) für Frauen und Männer.

Um die in letzter Zeit stark zunehmende Beteiligung von Nichtsektionsmitgliedern abzustellen, werden die Mitglieder gebeten, ihre Mitgliedskarte vorzuzeigen.

Bewerber für den Grundschein der DRKG. können durch unseren Herrn Forstner zur Prüfung vorbereitet werden. Derselbe ist als Lehrscheininhaber auch berechtigt, die Prüfung abzunehmen.

Der Sportwart.

### Sport und Gymnastik

Unsere Sport- und Gymnastikkurse finden jeden Mittwoch ab  $\frac{1}{2}$ 7 Uhr auf dem Sportplatz des Turnvereins Leonhard-Sünderbühl, Wallensteinstraße, statt. Zu erreichen mit der Linie 2 Endhaltestelle Gustav-Adolfstraße, von hier noch 5 Minuten zu Fuß.

Das Frauenturnen in der Turnhalle am Paniersplatz unterbleibt in den Monaten Juli, August und September. Wiederbeginn am ersten Freitag nach Schulbeginn im September. Die Damen werden jedoch er sucht, sich restlos an unseren Sport- und Gymnastikkursen, die jeden Mittwoch von  $\frac{1}{2}$ 7 Uhr ab auf dem Platze des Turnvereins Leonhard-Sünderbühl, Wallensteinstraße, stattfinden, zu beteiligen.

Der Sportwart: Fritz Püg.

### Julius-Streicher-Gepäckmarsch am 10. Oktober

Am Sonntag, den 10. Oktober, findet wie alljährlich der Julius-Streicher-Gepäckmarsch statt. Gepäckmärsche nehmen im Rahmen der Wehrentüchtigung unseres Volkes einen immer größeren Raum ein. Nach dem Wunsche des Frankensführers müßte jeder wehrkräftige Deutsche seinen Stolz darein setzen, da mitzumachen und um die Ehre zu kämpfen.

Nachdem es Pflicht eines jeden Reichsbundvereines ist, sich an diesem Gepäckmarsch zu beteiligen, wir andererseits in der Sektion genügend gestählte Bergsteiger und Schiläufer haben, dürfte es ein Leichtes sein, schlagkräftige Mannschaften zusammenzustellen. Es bestehen folgende Teilnahmemöglichkeiten:

Allgemeine Klasse . . . . .	25 km	Jugend . . . . .	10 km
Anfängerklasse . . . . .	15 km	Mitgliederkategorie 32 bis 42 Jahre	15 km
Mitgliederkategorie über 40 Jahre . . . . .	10 km		

Zu bemerken ist, daß der Gepäckmarsch über 25 km auch für das Reichssportabzeichen gewertet werden kann.

Freiwillige Meldungen nehmen der Sportwart, die Abteilungsleiter der Bergsteigergruppe, Schi- und Falkbootabteilung sowie die Sektionskanzlei entgegen. Meldeschluß 1. Oktober 1937. Der Sportwart.

### Fünfkampf

Als Abschluß des Sommertrainings auf dem Sportplatz wollen wir einen Fünfkampf für Männer und einen Dreikampf für Frauen abhalten. Der Fünfkampf besteht aus 100-m-Lauf, Weitsprung, Kugelschleudern, Keulenwurf, 1500-m-Lauf. Der Dreikampf besteht aus einem 50-m-Lauf, Weitsprung, Kugelschleudern. Ich richte deshalb an alle Sportlerinnen und Sportler die Bitte, sich recht zahlreich an unserem Wettkampf am Samstag, den 25. September, nachmittags 3 Uhr auf dem Sportplatz des Turnvereins Leonhard-Sünderbühl Wallensteinstraße, zu beteiligen. Um eine genaue Übersicht zu erhalten, bitte ich alle Interessenten, sich bis spätestens Freitag, 17. September, bei mir, Oberhardshofstraße 17, zu melden. Bei zu geringer Beteiligung findet der Wettkampf nicht statt.

### Waldlauf

Außerdem findet am Sonntag, den 24. Oktober ein Herbstwaldlauf über 7,8 km und 3,5 km statt. Ich mache heute schon darauf aufmerksam, daß dieser Waldlauf unbedingt durchgeführt wird, da wir auch andere Sektionen einladen. Ich richte ganz besonders dringenden Appell an unsere Wettkämpfer und Schiläufer, sich zu beteiligen. Alles Nähere erscheint in der Oktober-Mitteilung. F. Püg.

### Mitteilungen der Schiabteilung

Reichsbundpaß — Reichsbundbeitrag. Der Reichsbundbeitrag wurde für das Jahr 1937/38 von der Reichsführung des RfV. einheitlich auf 2.— RM. festgesetzt, ohne Rücksicht darauf, welche Sportarten betrieben

### Alles für jeden Sport!

Ausrüstung - Bekleidung für Ski-, Berg- und Wintersport  
Lederhosen - Janker - Rucksäcke  
in großer Auswahl. Alleinverkauf für Nürnberg-Fürth der Klepper-Mäntel, Boote, Zelte  
Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Militäreffekten  
Siegerpreise - Urkunden - Abzeichen - Vereinsartikel



Nürnberg-A, vord. Ledergasse 18



werden. Alle übrigen Beiträge an Fachämter, wie sie z. B. bisher an das Fachamt Schilau geleistet wurden, kommen in Wegfall.

Der Mitgliederbeitrag der Schiabteilung für das Vereinsjahr 1937/38 beträgt 2.60 RM. In diesem Beitrag sind die 2.— RM. allgemeiner Reichsbundbeitrag enthalten, sowie Ausstellung des neuen Reichsbundpasses.

Auch im kommenden Winter werden wir unsere **Sonntagsfahrten, Schikurse, Fahrten zu sportlichen Veranstaltungen** usw. mit der auf Grund des Reichsbundpasses zustehenden 50% Fahrpreisermäßigung der Reichsbahn durchführen.

Die von den Fachämtern abgeschlossenen **Versicherungen** kommen in Wegfall; dafür stehen allen Reichsbundmitgliedern nach Bedarf geldliche Beihilfen sowie in schweren Fällen Heilbehandlung aus Mitteln der Unfallunterstützungs-kasse der Deutschen Sporthilfe zu, zusätzlich zu den Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung, jedoch ohne Rechtsanspruch.

Mitglieder unserer Schiabteilung, die bei anderen Reichsbundvereinen wie Turnvereinen, Schwimmvereinen sind und dort den Reichsbundbeitrag entrichten und auch den Reichsbundpaß von dort erhalten, brauchen den Reichsbundbeitrag (2— RM.) bei uns nicht ein zweitesmal bezahlen, sondern bekommen lediglich von uns einen **Zusatzpaß** gegen eine Gebühr von —.30 RM.

### Besuchet den **TIERGARTEN NÜRNBERG**



**Größte Sehenswürdigkeit!**  
Reichhaltigster Tierbestand! Herrlicher Naturpark!  
Täglich Konzert!

Wir bitten unsere Mitglieder, die **Neuausstellung des Reichsbundpasses** unter Rückgabe des alten und Beigabe eines neuen Lichtbildes, soweit das frühere nicht mehr verwendbar ist, in der Sektionskanzlei bis zum 15. Oktober gegen Bezahlung des Mitgliederbeitrages in Höhe von 2.60 RM. bzw. —.30 RM. in den üblichen Geschäftsstunden vorzunehmen. Zusatzpässe werden nur bei Vorlage des Stammpasses anderer Reichsbundvereine ausgestellt. (Sektionskanzlei vom 4. bis 18. September geschlossen!) Bis zum 15. Oktober nicht abgeholte Reichsbundpässe werden wir durch den Vereinsdiener gegen Nachgebühr zustellen lassen.

#### **Nächste Veranstaltungen:**

**Sonntag, den 5. September Badeausflug.** Nachdem unser Augustausflug zum Döschendorfer Weiher buchstäblich „ins Wasser“ gefallen ist, wollen wir es noch einmal probieren. Treffpunkt um 12 Uhr am Hindenburgplatz mit Fahrrad; bei schlechtem Wetter um 14 Uhr Treffpunkt in Erlentegen, Endhaltestelle der Straßenbahn, Fußwanderung.

**Sonntag, den 26. September Wanderung im Frankenjura** von Altdorf über Gismannsberg und den herrlichen Hochlandsteig nach Hersbruck. Abfahrt 7.07 vom Hauptbahnhof nach Altdorf auf Reichsbundpaß. Rückfahrt von Hersbruck links d. B. Fahrgeld 1.10 RM. ist an den Mittwochsportabenden sowie in der Sektionskanzlei bis spätestens Samstag, den 25. mittags einzubezahlen. Tagesverpflegung mitnehmen. Führung Herr Paul Bez.

Vormerken: Samstag, 16. Oktober **Eröffnungsabend der Schiabteilung** im „Stelltenheim“. Fritz Birman n.

#### **Mitteilungen der fSN.**

Im Mittelpunkt der letzten Fahrten standen die beiden Vereinsfahrten auf der Wiesent und der oberen Pegnitz bei guter Beteiligung und bester Stimmung. Diese beiden Fahrten sind immer wieder be-

# Malteser-Brauerei

## Amberg

Seit 1693 die Braustätte guten Bieres

Lager-Biere hell und dunkel Weizen-Bier

Ausschank von Weizenbier in den Ausflugsorten „Hersbrucker Schweiz“

liebt, weil sie uns durch die schönsten Landschaften führen, die unsere engere Heimat zu bieten hat. Zu der landschaftlichen Schönheit kommt besonders bei der Wiesent noch der flußtechnische Reiz, der diesmal in ganz besonderem Maß seine Opfer gefordert hat. Ein gebrochenes Boot und drei beschädigte Paddel zeigen, daß die Raskaden in Boos nicht umsonst immer mit etwas gemischten Gefühlen gefahren werden und ein weiterer Bruch eines Bootes und eines Paddels erhöhte die Unfallziffer an diesem Tag ganz beträchtlich.

Zu berichten wäre noch über die zweite Fränkische Patrouillenfahrt beim Kreisportfest in Erlangen, bei der wir bei einer Beteiligung von 20 Patrouillen den 6. Platz belegten.

**Programm:** Für September sind an sich keine festen Fahrten vorgesehen. Soweit es das Wetter erlaubt, wollen wir die erste herbstliche Stimmung im Altmühltal oder oberen Pegnitztal genießen.

**Abpaddeln:** Das Abpaddeln findet am 2. und 3. Oktober 1937 statt. Strecke: Kitzingen—Würzburg mit Uebernachten in Marktbreit (entweder Bett oder Massenlager, keine Zelte). Fahrtkosten ca. RM. 3.75 bei rechtzeitiger Bestellung, Essen ca. RM. 1.10. Ich erwarte rege Beteiligung. Wer sich an die schönen Stunden früherer Veranstaltungen erinnert, wer an die ausgiebigen Frühstüben in Fridenhausen denkt, für den gibt es nur eins: „Auf zum Abpaddeln“. Anmeldungen bei Zweifel, Fehlgasse 14. Ahoi! Zweifel.

## Erste Begehung der direkten Nordwand des Monte Zebrou

Am 6. 8. 37 ist unserem Mitglied Herrn Curt Richter in Begleitung von J. J. Pingerer von Außer-Sulden und A. Pichler von Sulden die erste Begehung der direkten Nordwand des Monte Zebrou in der Ortlergruppe gelungen. Wir beglückwünschen Herrn Richter hiezu herzlich und veröffentlichen nachstehend seine

### Wegbeschreibung.

(Alle Angaben über links und rechts sind im Sinne der Anstiegsrichtung aufzufassen. Schwierigkeitsgrade nach Purtscheller-Hefz, der Hochtourist in den Ost-Alpen.)

<b>Zucker?</b>	dann	<b>Norisdiaabet!</b>
<b>Fettsucht?</b>	dann	<b>Adroplant!</b>
<b>Nervenschwäche?</b>	dann	<b>Okadrol!</b>

Nur in Apotheken. Hersteller und Generalvertrieb

**Engel-Apotheke** Nürnberg-Plärrer Ruf 61275

Vom Rifugio del Coston anfänglich auf dem gewöhnlichen Costonweg, später über dem oberen Sulden-Ferner, sich immer rechts haltend bis etwa die Höhe 2918 (Carta delle Zone Turistiche D'Italia) erreicht ist. Dann links den Ferner überquerend gegen die sich am Fuße der Wand entlang ziehende Randspalte. Diese wird über einen Laminengegel erreicht, der sich aus der übrigen Umgebung durch seinen Belag mit den aus der Wand kommenden schwarzen Steinen charakteristisch abhebt (unmittelbar links vom Auslauf der vom Hochjoch ostwärts herabziehenden Eiswand). Anstieg an geeigneter Stelle über die Randspalte, wobei sofort eine der von oben herabziehenden Eisrippen gewonnen werden muß. Vor der Begehung einer der zwischen diesen Rippen liegenden Steinschlagrimmen auch nur auf kurze Strecken ist, selbst während der Nacht, zu warnen. Die Eisrippen dagegen sind auch im August wohl immer noch mit genügend Firnaufgabe versehen, um ein verhältnismäßig rasches und leichtes Vorwärtskommen über die ersten 100 Meter Wandhöhe zu ermöglichen. Die Eisrippen schließen oben an einen quer laufenden etwa 3 Meter hohen Felsriegel an, der schwierig von vorn überwunden wird. Von der oberen Kante des Riegels aus gerade über Firn, Fels bezw. Eis leicht empor zum rechten Ausläufer des zweiten großen, von links heranziehenden Felsriegels, der in seiner Mitte den Hauptdurchlaß für die von oben kommenden Steine bildet. Die Ausläufer dieses Riegels werden rechts umgangen, darauf links steil, aber ohne Schwierigkeit an der Kante des Riegels empor zu einer ausgeprägten, nach oben ziehenden Felsrippe. Diese Rippe wird ohne Schwierigkeit bis fast zu dem Punkt verfolgt, wo sie an die schon von unten deutlich erkennbare senkrechte Felswand anschließt, die anscheinend den Weiterweg sperrt und über deren oberen Rand eine große Eisrinne ausläuft. Hier darf, obwohl scheinbar leichter, unter keinen Umständen nach rechts ausgewichen werden; es muß vielmehr die Fortsetzung der großen Eisrinne am Fuße der senkrechten Wand nach links schwierig gequert werden (Achtung auf Steinfall!). Jenseits der Rinne ist dicht unterhalb der Wand nach links schwierig und ausgefetzt weiter zu queren, bis man an eine kleine Verschneidung kommt, die links von einem senkrechten, oben plattig steil abfallenden Felssturm begrenzt wird. Die Verschneidung läuft oben ebenfalls in eine überhängende Eisrinne aus (Achtung auf Steinfall!). Der die Verschneidung links begrenzende Sturm wird nach sehr schwierigem und ausgefetztem Queren erstiegen. Diese Schlüsselstelle, bei der ersten Begehung am 6. 8. 1937 infolge von Pulver-

## Nürnberger Spitalgeist

das Mittel für Haus und Reise Unentbehrlich zur ersten Hilfe bei Übelkeit, Ohnmacht, Herzschwäche, Bewährt bei Magenbeschwerden, Blähungen etc. Original-Flasche Mk. 1.40

Spital-Apotheke zum heiligen Geist, Nürnberg-g-R

Dr. C. & Dr. E. Eckart

schnee-Auflage auf vereistem Felsen äußerst schwierig, wird auch bei günstigsten Verhältnissen infolge ihrer Weitgriffigkeit bei sehr faulem Gestein immer noch sehr schwierig und gefährlich bleiben. Sicherungsmöglichkeit, selbst bei Anwendung von Mauerhaken gering. Dort genügend Sitzplatz zum Rasten. Der obere Teil des Turms setzt sich in einer gerade empor ziehenden Felsrippe fort, die zu verfolgen ist, bis sie am Fuße einer zweiten Wandstufe endet. Hier ausgefetzte sehr schwierige Querung steil nach links empor und zwischen zwei schon von unten sichtbaren nach rechts überhängenden großen Felsen hindurch. Die Felsen fallen von unten aus durch die starken Schlag- schatten auf, die sie bei ostwärts stehender Sonne nach rechts werfen. Anschließend vermittelt eine etwas weniger steile Schneerinne den Weg zu einer kleinen steilen Firnwand, die auf der vorerwähnten Wandstufe aufsteht und rechts einen schon von unten deutlich erkennbaren Firngrat bildet. Je nach Verhältnissen auf diesem Grat oder (schwerer) links davon ausgefetzt empor bis zum Beginn der vom Gipfelgrat herabziehenden Firnwand. Von der Stelle aus, wo diese Wand beginnt, legt sich der Gipfelaufbau etwas zurück, ist aber immer noch so steil, daß die unteren zwei Drittel der Firnwand nicht genügend Schneeaufgabe haben, um ohne Eisstufen durchzukommen. Sehr geübte Steigeisengeher können bei geeigneten Verhältnissen auf Stufen verzichten. Nach etwa 50 Meter Eisstufen, die in gerader Linie steil empor zu führen sind, wird der Schnee tiefer, sodaß Stufen getreten werden können. Ausstieg je nach Beschaffenheit der Firnwand entweder auf dem Gipfel selbst oder ein kurzes Stück links davon auf dem Gipfelgrat. Wandhöhe ab Randspalte etwa 750 Meter. Gesamtdauer der Arbeit in der Wand selbst von der Randspalte an gerechnet 11 Stunden. Bei besonders günstigen Verhältnissen kann diese Zeit unter Umständen etwas abgekürzt werden.

Abstieg über Hochjoch nach Rifugio del Coston.

Curt Richter.

## Bratwurst-Röslein - Obstmarkt

Außer den weltbekannten Rostbratwurstern guten Mittag- u. Abendtisch

Andreas Köhnlein  
Fernsprecher Nr. 2 55 92

*Besucht regelmäßig unsere Sektionsabende!*

4 Schriftwalter: Eberhard Engelhardt, Nürnberg / Anzeigenleiter: Stefan Siebel, Nürnberg / D.-M. 1. Bj. 2200 / Zurzeit gilt Anzeigenpreiskarte Nr. 1 / Verlag und Druck: Buchdruckerei Fr. Monninger (Inh. S. Siebel), Nürnberg-M., Magplatz 42/44, Fernruf 251 78



# Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Selbstübungen

Geschäftsstelle: Nürnberg-M., Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 3—6 Uhr, Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und Samstag 11 bis 1 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 216 24 / Postcheckkonto 316 62 / Verlag und Druck: Buchdruckerei Fr. Monninger (Inhaber S. Siebel), Nürnberg-M., Magplatz 42/44 / Fernsprecher 251 78 / Postcheckkonto 6020

Nummer 10

Oktober

Jahrgang 1937

Zur Eröffnung des Vereinslebens im kommenden Winterhalbjahr findet am **Dienstag, den 12. Oktober 1937** abends 8 Uhr im Saale des Industrie- und Kulturvereins ein

### Familienabend mit Tanz

statt. Die Sektionsmitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen herzlich eingeladen.  
Der Sektionsführer.

\*

Am Sektionsabend am **Dienstag, 5. Oktober 1937** soll der dritte Entwurf der Tölzer Richtlinien, in seiner neuen Fassung durch den Verwaltungsausschuß, durchgeprochen und zu den einzelnen Punkten Stellung genommen werden, wie es auf der Hauptversammlung 1937 in Kuffstein vorgesehen wurde. Zu diesem Abend werden alle Mitglieder, denen Ziel und Arbeit des Alpenvereins am Herzen liegt, dringend eingeladen. Der Abend wird eine bergsteigerische Arbeitsgemeinschaft sein, zu der jeder nach seinem Können und seinen Erfahrungen beitragen soll.  
Der Sektionsführer.

\*

Am **Dienstag, den 26. Oktober**, abends 8 Uhr 30 findet im goldnen Saale des Industrie- und Kulturvereins ein **Lichtbildervortrag** unseres Sektionskameraden, Herrn Prof. Dr. Karl Andersen statt:

„Schibergfahrten in den Dextalern“.

### Omnibusfahrt nach Dollnstein-Wellheim am 24. Oktober

Wer fährt mit an die Altmühl nach Dollnstein und ins Wellheimer Trodental?

Der Wanderer kann sich an der wunderbaren Herbstfärbung der dortigen Laubwälder erfreuen. (Muthe Wellheim sehenswert.) Für den Kletterer nenne ich: Dohlenfels — Közner Kamin — Fensterwand — Burgstein und für weniger Geübte den Oberlandsteig.

7 4070 Dr. G. v. P. 105

Fahrpreis RM. 3.— Für Nichtmitglieder RM. 4.20.

Der Fahrpreis ist bei Anmeldung in der Sektionskanzlei unbedingt sofort zu entrichten.

Meldeschluss 16. Oktober mittags 12 Uhr.

Abfahrt früh 6 Uhr vom Postgebäude am Hauptbahnhof.

Letztl.

## Sport- und Gymnastikabende

Ich mache darauf aufmerksam, daß ab Oktober 1937 unsere Gymnastikstunden jeweils Freitag Abend von 7—8 Uhr stattfinden und zwar für

Männer im Schulhaus Webersplatz und für  
Frauen im Schulhaus Paniersplatz.

Ich richte nochmals die dringende Mahnung an unsere Wett- und Schilläufer sich unbedingt am Training zu beteiligen.

## Herbstwaldlauf 1937

Am Sonntag, den 31. Oktober findet unser Herbstwaldlauf in dem Gebiete um Maiach statt. Start und Ziel befinden sich an der Gaststätte Reichel in Maiach. Start Punkt 10 Uhr. Der Lauf führt über 7,8 Kilometer für allgemeine Klasse, für Altersklasse über 3,8 Kilometer (ab 32 Jahre). Ich erwarte, daß an diesem Lauf sämtliche Wettkämpfer und Sportler der Sektion sich restlos beteiligen. Ganz besonderen Wert lege ich auf unsere Schwettläufer.

Der Sportwart.

## Schwimmabende

Jeden Donnerstag, 20 $\frac{1}{2}$  Uhr Schwimmen im **Vollbad** (Frauenhalle) für Frauen und Männer.

Um die in letzter Zeit stark zunehmende Beteiligung von Nichtsektionsmitgliedern abzustellen, werden die Mitglieder gebeten, ihre Mitgliedskarte vorzuzeigen.

Bewerber für den Grundschein der DLRG. können durch unseren Herrn Forstner zur Prüfung vorbereitet werden. Derselbe ist als Lehrscheinhhaber auch berechtigt, die Prüfung abzunehmen.

Der Sportwart.

## Bergfahrtenbeihilfen

Der Hauptauschuß des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins gibt auch in diesem Jahre wieder Beihilfen für hochwertige Winterbergfahrten und Wintereinführungsbergfahrten. Gesuche um solche sind bis spätestens 15. 11. 37 beim Hauptauschuß einzureichen, bei der Sektionsführung also bis spätestens 5. 11. 37.

## Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen

Schmuck Maria, Erlangen, Adolf-Hitler-Straße 20

Lilli Weidmann, Oberschwester, Berlin NO 18, Horst-Wessel-Krankenhaus

## Mitteilungen der Schiabteilung

1. **Reichsbundpaß.** Wir verweisen nochmals auf die Ausführungen in den September-Mitteilungen und bitten die Neuausstellung des Reichsbundpasses bis zum 15. November vorzunehmen.

2. **Winter-Eröffnungsabend** am Samstag, 16. Oktober abends 20 Uhr 30 im „Stelltenheim“, Findelgasse 3. Nach einem Rückblick auf den vergangenen Winter in Wort und Bild wollen wir einen zünftigen Hüttenabend gestalten.

3. Die **Gymnastik- und Turnabende** finden wieder an den Freitagabenden statt.

Auf den **Waldlauf** am 31. Oktober wird noch besonders aufmerksam gemacht.  
Fritz Birman n.

## Mitteilung der FSN.

**Zusammenkünfte:** Die FSN. hat schon länger nicht mehr ihr Lokal gewechselt und so ist es höchste Zeit, wieder einmal umzuziehen! In Gemeinschaft mit der Schiabteilung wollen wir uns ab 15. 10. 37 (erstmalig am 15. 9. 37)

im **braunen Roß**, innere Cramer-Klett-Straße

pünktlich um 8.30 Uhr treffen und uns während der Wintermonate bei Vorträgen und Lichtbildern recht gut unterhalten. Wir alle kennen das Lokal von den letzten Weihnachtsfeiern her und werden uns sicher recht wohl fühlen.

Die FSN. ist durch die verschiedenen Versuche der letzten Zeit gesellschaftlich recht auseinandergerissen worden und hat es dringend

## Alles für jeden Sport!

Ausrüstung - Bekleidung für  
Ski-, Berg- und Wandersport  
Lederhosen - Janker - Rucksäcke  
in großer Auswahl. Alleinverkauf  
für Nürnberg-Fürth der  
Klepper-Mäntel, Boote, Zelle  
Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ,  
BDM - Orden, Militäreffekten  
Siegerepreise - Urkunden  
Abzeichen - Vereinsartikel



Nürnberg-A, vord. Ledergasse 18

nötig sich durch regelmäßige und kameradschaftliche Zusammenkünfte wieder zu finden.

**Wanderungen:** Wenn wir das Paddel beiseite legen, freuen wir uns schon auf unsere herbstlichen Wanderungen. Näheres jeweils an den Klubabenden.

**Fahrtenberichte:** Ich bitte die Berichte jetzt schon vorzubereiten und in Ordnung zu bringen. Whoi! Zweifel.

## Die Fahrt ins Kleinziegenfelder Tal

Mit Seil und Kletterschuh, großen Plänen und einem Haufen Schneid, so ziehen wir Sonntag für Sonntag hinaus in unsere heimlichen Täler und Berge. Was leicht erreichbar und mit wenig Kosten verbunden ist, haben wir alles schon duzendmal bestiegen und durchklettert. Da kennen wir jeden Riß, jeden Kamin, jede Wand im Auf- und Abstieg, schleichen um alle Ecken und Kanten und im Laufe der Jahre ist alles so poliert, daß man glaubt, sich nicht im Fels, sondern auf einer Rutschbahn zu befinden. Kommen dann die Feiertage an Ostern und Pfingsten, so werden die weiteren Ziele ins Auge gefaßt. In der fränkischen Schweiz, bei Wehlheim und Dollnstein, im Altmühl- und Donautal und auch im Bamberger Gebiet, da finden wir sie, die großen Klettereien im Jura. Aber leider sind sie am Sonntag nur sehr schwer oder überhaupt nicht zu erreichen, da die Verbindung



*Sie kommt im Leben  
normalerweise  
gibt Sie für's Leben  
mit uns mit.*

**STÄDTISCHE SPARKASSE NÜRNBERG.**

mit der Bahn zu zeitraubend oder die Fahrt mit dem Rad zu anstrengend ist. Nur einigen Wenigen, die im Besitz eines Kraftfahrzeuges sind, ist es vergönnt, auch am Wochenende diese entlegenen Kletterdorados zu besuchen. Was hätte uns gelegener kommen können, als die Fahrt mittels Autobus ins Kleinziegenfeldertal?

Der Tag ließ sich gut an. Blauer, mit Streifen durchzogener Himmel, strahlende Sonne und sommerliche Wärme — Frühmetter. Es hatten sich 38 Mitglieder eingefunden, Kletterer und Wanderer. Punkt 6 Uhr rasselte die Karre los und erreichte 8.15 Uhr ohne nennenswerten Aufenthalt über Bamberg—Schleiß—Würgau unser Ziel: Kleinziegenfeld. Wer dieses Tal noch nicht kannte, war gewiß entzückt. Ganz die Struktur unserer fränkischen Schweiztäler. Herrlicher Mischwald, doch vorwiegend Laub, an den Talhängen mächtige Wandmassive und kühne Türme. Im Talboden windet sich ein reizendes Forellenwasser — der Weißmain. Einige malerische Dertchen und Mühlen — Kleinziegenfeld — Weihermühle — Weißmain. Das ist der Erdenwinkel, in dem wir uns einen schönen Tag bereiten wollten. Verschiedene Gruppen begaben sich nun auf ihre Wanderungen, die Kletterer „erhoben die Hände zum lecker bereiteten Mahle“. Rote Mönch und Hammer Schmiedturm, Rote Wand, hohe Wand und Holzgauer Wand, dann im Bärenental, einem idyllischen, von jeder Kultur unbelegten Seitentälchen großer Juraturen und Bärenentalwächter bieten Durchstiege und Querungen, die das Herz eines „Zünftigen“ schon höher schlagen lassen können. Im Gegensatz zu unseren abgerutschten nahen „Objekten“ ist der Fels noch rau, die Kletterei bedeutend länger und erreicht bei einigen fast alpine Ausmaße. Es wurde gearbeitet, das kann man sagen. Die Seilschaften haben die Zeit ausgenützt und das war gut so. Gegen Mittag überzog sich der Himmel mehr und mehr, der Wetterumschlag bereitete sich vor. Zwischen 2 und 3 Uhr fielen die ersten Tropfen und ein leichter Regen ging nieder. Aber das tat der Sache keinen Abbruch mehr. Die Programme waren abgewickelt und die Kasse sowieso fällig. Nach und nach stellte sich alles im Wirtschaftshaus ein bis auf eine Wandergruppe, die erst in Holfeld wieder



**OPEL-Personenwagen  
BLITZ-Lastwagen  
Großhändler**

Verkauf und Ausstellung: Frauentormauer 64-66  
Reparaturen und Ersatzteile: Schanzäckerstraße 50-52

zu uns stoßen wollte. Punkt 4 Uhr wurde abgedampft und Kurs nach Hohlfeld genommen. Leider setzte nun Dauerregen ein, der die schöne Fahrt durch die uns so wohlbekannte „Fränkische“ etwas „verwässerte“, was uns jedoch nicht hindern konnte, die an der Strecke auftauchenden „Objekte“ schnell noch mit den Augen zu durchflettern. 6.15 Uhr wurde in Bottenstein bei Distler vorgefahren, um eine 1/4stündige Pause für das Abendessen einzulegen. Dort entwickelte sich die schon vorhandene famose Stimmung noch weiter, bis sie sich in einigen gesanglichen Ausbrüchen Luft gemacht hatte. Nach mehreren verzweifelten Anstrengungen, sein Geld bei der Kellnerin los zu bekommen, wurde sodann die Fahrt über Gräfenberg fortgesetzt und glücklich um 9 Uhr in Nürnberg gelandet. Eine frisch-fröhliche Fahrt hatte ihr Ende gefunden.

Ich glaube im Namen aller Teilnehmer zu sprechen, wenn ich sage, die Fahrt war ein voller Erfolg. Wir danken der Sektion, wir danken aber auch unserem Kameraden Lefsch, der die Anregung dazu gegeben! Möchten dieser Fahrt noch weitere folgen!

Hans Gottfried.

## Kameradschaftsfahrt in das Dachsteingebirge und den Gosaukamm

Die gewaltigen Südwände des Dachsteinstockes und der wildzerfurchte Gosaukamm waren das Ziel unserer diesjährigen Kameradschaftsfahrt. 8 Teilnehmer hatten sich gefunden, verschieden an alpiner Erfahrung und klettertechnischem Können, doch eins in der Begeisterung zu den Bergen:

Emil Bergauer,	Otto Dieterle,
Peter Dornisch,	Otto Gunzelmann,
Fritz Hedke,	Hans Klaas,
Max Schreiber,	Albert Taumann.

Am 17. 7. bringt uns der Schnellzug vorbei an der Feste Hohen-Salzburg über den Paß Lueg nach Schladming im oberen Ennstal. Rasch ist ein Omnibus gechartert, der uns samt den gewichtigen Rucksäcken auf steiler Straße zur Ramsau hinaufträgt. Der Abwechslung halber schieben auch wir einmal das Fahrzeug, da es dem braven Motor in allzu steiler Kurve vor Deffnen des Umgatters den Atem verschlagen hat. Nach knapp 3 Marschstunden ist die Dachsteinsüdwand-

## Nürnberger Spitalgeist

Das Mittel für Haus und Reise Unentbehrlich zur ersten Hilfe bei Übelkeit, Ohnmacht, Herzschwäche, Bewährt bei Magenbeschwerden, Blähungen etc. Original-Flasche Mk. 1.40  
 Spital-Apotheke zum heiligen Geist, Nürnberg-A Dr. C. & Dr. E. Echart

hütte erreicht, wo wir uns für 8 Tage häuslich einrichten. Gegen 11 Uhr führt uns Lichtschein aus der Nachtruhe. Max und Peter sind eingetroffen, welche die weite Strecke mit dem Motorrad zurückgelegt haben und über Mandling aufgestiegen sind.

18. 7. Ueber der Hüttentüre hängt ein Berslein mit der Zeile: „I siach vo mein Dachstoa ia Licht un tan Schein“. Das traf zu. Schwer brodeln die Nebel über Berg und Tal. Trotzdem brechen Max und ich mit der „Jugend“: Emil, Hans und Peter, die sämtlich heuer das erste Mal ins Gebirge gekommen waren, auf, um in ausgedehnter Schropfenlatzerei die Einstiege zu den Südwänden der Dirndln und des Dachsteins zu erkunden. Als sich gegen Mittag die Wolken teilen, schlagen Max, Peter und ich trotz der späten Stunde den schönen Pfannweg auf das Große Dirndl ein. Ab und zu öffnet sich uns der wundervolle Blick auf die rote überhangende Südwand des hohen Dachstein. Ein gesicherter Steig leitet uns von der Humer-Scharte zurück zur Hütte. Auch Otto, Fritz und Gunzelmann hat das bessere Wetter des Nachmittags nicht müßig bleiben lassen. Sie haben ihre Kraft an dem hervorragenden direkten Südwandweg auf die Niedertürkspitze erprobt und kehren bei sinkender Nacht zur Hütte zurück. Ihre Hoffnung auf ein frugales Abendessen wird bitter enttäuscht: Es ist bereits 9 Uhr vorbei, der Wirt erklärt „Hüttenruhe“ und läßt sie hungrig schlafen gehen.

19. 7. Vorgeesehen ist als erste große Fahrt der Steinerweg durch die Dachsteinsüdwand. Jeder will dabei sein. Doch als wir früh 4 Uhr noch etwas verschlafen aus dem Hüttenfenster nur auf dicke weiße Nebelwände blicken, legen wir uns enttäuscht wieder auf die Matrasen. Eine Stunde später beginnt eiliges Packen, denn der Nebel ist verflogen und ein schöner Tag verspricht zu werden. Im Stilmarsch ist um 7 Uhr der Einstieg erreicht. In 4 Seilschaften steigen wir

# Malteser-Brauerei

## Amberg

Seit 1693 die Braustätte guten Bieres

Lager-Biere hell und dunkel Weizen-Bier

Ausschank von Weizenbier in den Ausflugsorten „Hersbrucker Schweiz“

eifrig durch Kamine, über Rinnen und Bänder hoch und treffen uns gegen Mittag wieder am Dachgiebel, dort verbinden wir uns zu einer Seilschaft, da nun die schwere Kletterarbeit beginnt. Die schwerste Stelle, die Unterbrechung des Steinerbandes, wird glatt überwunden. Flott geht es durch die Salzburger Kamine hoch. Aufsteigende Wolken hüllen ihre Schleier um uns und schützen uns vor den sengenden Strahlen der Sonne. Die Gipfelschlucht steilt auf, eine endlose Folge schwerer Risse und Kamine. Ueber uns droht schemenhaft im Nebelgran die weitüberhangende, unabsehbare Gipfelwand. Plötzlich ein Brausen und Schwirren in der Luft. Rasche Deckung! Schon donnert die Steinlawine nieder. Wohl surren die schweren Geschoße weiter draußen an uns vorbei, aber der Hagel der kleinen Steine schlägt fast 10 Minuten lang um uns ein. Nachdem der Berg wieder zur Ruhe gekommen ist, untersuchen wir die Schäden. Glücklicherweise ist niemand ernstlich verletzt, doch 4 unserer treuen Seile sind beschädigt. Mit vermehrtem Ernst geht es weiter. Ein Regenschauer näßt den Fels. Im Brauen der Nebel ist kein Ende der ungeheueren Wand abzusehen. Es dämmt bereits. Da wird es ober mir lichter, die Schlucht ist bezwungen, ich stehe am Westgrad und blicke empor zum wolkenfreien nahen Gipfel. Um 9 Uhr drücken wir uns am Gipfel glücklich die Hände. Freundlich leuchtet der Vollmond zum Abstieg über den gesicherten Grat und den Gletscher auf die nahe Adamekhütte.

20. 7. Nach ausgiebigen Schlaf bringt uns eine schöne Gletscherwanderung über die Steinerscharte und die Hunerscharte zur Südwandhütte zurück. Otto und ich jedoch können es nicht unterlassen im Vorbeigehen die Ostflanke des 8. Turmes der Hohen-Schneebergwand zu paden.

21. 7. Wir brauchen unsere Unternehmungslust des Vortages nicht zu bereuen, denn heute regnet es in Strömen. In frohen Hüttenstunden wird uns verdiente Rast. Dann aber reizt es uns auch einmal unter der Erde zu klettern und wir kriechen beim Fackelschein 3 Stunden lang durch die Gänge und Grotten der nahegelegenen Südwandhöhle. Am Abend knobeln wir das schwere Problem aus: Wer macht morgen

**Zucker?**

dann **Norisdiabet!**

**Fettsucht?**

dann **Adroplant!**

**Nervenschwäche?**

dann **Okadrol!**

Nur in Apotheken. Hersteller und Generalvertrieb

**Engel-Apotheke** Nürnberg-Plärrer Ruf 61275

den gesamten Windlegergrat, wer begnügt sich mit dem oberen Teil? Es wird durch den kameradschaftlichen Verzicht unseres Freundes Gunzelmann zur Zufriedenheit gelöst.

22. 7. Der Wind faucht über die Zinnen der Berge und die Faden der Grate, hoch jagen die Wolken. In zügigem Klettern steigen Fritz, Otto und ich an der Himmelsleiter des Windlegergrates empor zum Gipfel des stolzen Torsteins, in der Luft des Höherstrebens die Schwere der Kletterarbeit kaum empfindend. Aus der Westwand ertönt Hammerschlag und Zuruf. Durch sie arbeiten sich die Kameraden Max, Peter, Hans und Emil über den Wesselhweg hinauf zum obersten Gratausschwung. Vereint stehen wir nach 7½ stündiger Kletterei am Gipfel. Wir steigen den Felsenweg ab und kehren in langer aber reizvoller Wanderung um das Torsteineck und über die Windlegerscharte zur Hütte zurück. Freund Gunzelmann hat inzwischen mit der Kamera bewaffnet das Rauheck und die Eiskarschneid erklommen und sich den Freuden des Fotografieren ergeben.

23. 7. In Wolken gehüllt verbergen sich die Wände des Dachstein. Wir nützen den Tag um mit den schweren Rucksäcken auf dem Pinzergweg hinüber zu wechseln zur Hochpürgelhütte am Gosaulamm. Am Nachmittag bricht die Sonne durch und läßt den grünen Teppich der Almen und die roten Polster der Alpenrosen aufleuchten. Ueber diese Pracht trohnt majestätisch die Riesenpyramide des Torstein.

24. 7. Auf der Hochpürgelhütte freundlich aufgenommen. Auch der Wettergott scheint endlich besser gelaunt. Natürlich steigt jeder, dem die Fingerspitzen noch nicht durchgeklettert sind auf die große Bischofsmütze. Max und Peter nehmen die Nordostflanke, wobei Peter den äußerst schweren überhangenden Riß als 1. padt und seine Feuerprobe besteht. Hans und ich stemmen uns in einzig schöner Kletterei durch die Südverschneidung empor. Aus der Schlucht kommen Otto und Emil heraufgestiegen. Am Gipfel liegen wir stundenlang genießerisch in der warmen Mittagssonne. Aus der Schlucht zweigt der Weg ab über die direkte Ostwand auf die kleine Mütze. Da können Hans und ich nicht widerstehen. Vom Gipfel aber vertreibt uns rasch ein aufziehendes Gewitter.

25. 7. Es regnet wieder einmal. Für unsere Freunde Hans und Emil ist der letzte Tag gekommen. Gegen Mittag klärt es etwas auf. So steige ich mit Gunzelmann und Peter vom Steigpaß auf die Armtarwand und hinab zur unteren Strullochscharte. Dort machen Gunzelmann und ich noch einen Abstecher auf den Schwingerzipp, auf dessen Gipfel uns ein Hagelschauer empfängt und unseren Tatendrang endgültig abkühlt.

26. 7. Es regnet auch heute. Peter muß heim und Max bringt ihn mit dem Motorrad bis zur Grenze. Wir übrigen besuchen die Qualm, folgen und führen tiefgründige Gespräche.

27. 7. Das Wetter ist zwar noch unsicher, aber wir haben genug von der Untätigkeit. Fritz überklettert mit Gunzelmann, dessen letzter Urfaubsteg angebrochen ist, die Kantenbrunnspitze, vergnügt sich in den Westwandkaminen der kleinen Mütze und stattet dann auch der Schlucht der großen Mütze einen Besuch ab. Ich wandere mit Max über den Steigpaß und durch das Armlkar hinüber zum Plattenpanzer des niederen Großwandecks und Däumlings. Durch die nassen überhangenden Südost-Kamine erklettern wir den kühnen Gipfel des Däumlings, seilen hinab in die Scharte und steigen an ausgefesten Bändern durch die Ostwand auf das niedere Großwandeck. Staunend sehen wir von dort auf die wilden Faden und Türme des nördlichen Gosaukammes.

28. 7. Leider sollte unsere so harmonisch verlaufene Fahrt nicht ohne Wunden enden. Ein strahlend schöner Tag ist angebrochen. Fritz und Max wandern hinab zu den idyllischen Gosauseen. Otto und ich steigen empor zur Mütze. Nach mißlungenen Versuchen an der Südwestkante nehmen wir den Zahnbweg durch die Südwand, eine wundervolle Fahrt. Schon stehe ich voll Freude in den Schrofen knapp unter dem Gipfel. Da löst das Seil beim Nachholen ein locker überliegendes Felsstück. Es stürzt, gefolgt von einem Hagel kleinerer Steine, in die Tiefe. Schwer getroffen sinkt der Kamerad in's Seil.

# Drucksachen



nur von der mit neuesten Schriften,  
Setzmaschinen und Druckmaschinen  
eingerrichteten

Buch- und Kunstdruckerei

## Fr. Monninger

Inhaber S. Liebel

Nürnberg-A / Maxplatz 42/44 / Fernruf 25178

Doch der Verletzte ist von echtem Schrot und Korn. Ob auch das Bewußtsein fast versagt, der Wille versagt nicht und Otto zwingt in qualvollem Klettern die letzte Seillänge zum Gipfel. Nun kann ich rasch hinabeilen und Hilfe holen. Glücklicherweise sind die Kameraden eben zurückgekommen und rüsten sofort mit den Rettungsgeräten zum Aufstieg. Ich eile mit dem Hüttenburschen, einem prachtvollen stämmigen Jungen, voran. In einer Stunde, um 7/8 Uhr sind wir wieder am Gipfel. Mit unserer Unterstützung klettert Otto langsam aber stetig hinab und es gelingt den Kletterweg bis Einbruch der Nacht zurückzulegen. Zum Abstieg durch die steilen Schrofen leuchten die Fackeln, bis ein Gewittersturm sie löscht. Aber Otto hält durch und um 11 Uhr ist die bergende Hütte erreicht. Ein zufällig anwesender Arzt untersucht liebenswürdig den Verletzten und teilt uns zur Freude mit, daß die Wunden an Kopf und Schulter zwar schmerzhaft aber nicht von ernster Art sind.

29. 7. Während sich die Kameraden um Otto annehmen und ruhen, steige ich nochmals zur Mütze empor um das zurückgelassene Kletterzeug zu holen. Ein „Auchbergbesteiger“ hat unser Seil, soweit er feiner habhaft werden konnte abgeschnitten und gestohlen.

30. 7. Otto ist soweit wieder hergestellt, daß wir programmgemäß den Abstieg antreten können. Durch die schattigen Wälder des Ennstals wandern wir über Filsmoos nach Mandling wo wir Abschied nehmen von den Bergen, die wir lieben, gleichviel ob sie uns ernste oder frohe Stunden schenken.

T a u m a n n.

## Mitglieder!

## Besucht regelmäßig unsere

## Sektionsabende!

Schriftwaller: Eberhard Engelhardt, Nürnberg / Anzeigenleiter: Stefan Liebel,  
Nürnberg / D.-M. 1. Bj. 2200 / Zurzeit gilt Anzeigenpreislifte Nr. 1 / Verlag und  
Druck: Buchdruckerei Fr. Monninger (Inh. S. Liebel), Nürnberg-M, Maxplatz 42/44,  
Fernruf 25178





# Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen  
und Oesterreichischen Alpenvereins

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsband für Gelbeschlingen

Geschäftsstelle: Nürnberg-A, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 3—6 Uhr.  
Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und Samstag 11 bis 1 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 216 24  
Postcheckkonto 316 62 / Verlag und Druck: Buchdruckerei Fr. Monninger (Inhaber  
S. Liebel), Nürnberg-A, Maxplatz 42/44 / Fernsprecher 251 78 / Postcheckkonto 6020

Nummer 11

November

Jahrgang 1937

## Achtung! Herbst-Waldlauf

Unser Waldlauf findet nicht am 31. Oktober statt, sondern 8 Tage  
später, am **Sonntag, den 7. November**, vorm. 10 Uhr in Maiach,  
Gaststätte Reichel. Starke Beteiligung erwünscht. Der Sportwart.

## Vortragsfolge für November 1937

Am Dienstag, den 16. November abends 8.30 Uhr findet im  
goldenen Saale des Industrie- und Kulturvereins ein **Lichtbildervortrag**  
des Herrn Bernh. Chr. Mosl, Wartenberg, statt:

**Im Schwanderland der Münsfertaler Alpen.**

\*

Am Dienstag, 23. November abends 8.30 Uhr spricht im goldenen  
Saale des Industrie- und Kulturvereins unser Sektionskamerad Herr  
Karl Letjch mit **Lichtbildern**:

**Zum König der Ostalpen.**

\*

Dienstag, 30. November wird Herr Emil Kunkl, München, einen  
Vortrag im goldenen Saale des Industrie- und Kulturvereins halten:

**Eine Urlaubsfahrt ins Dauphine.**

Der Vortrag wird von einer großen Zahl farbiger **Lichtbilder** begleitet,  
welche die ersten Hochgebirgsaufnahmen mittels der neuen Farben-  
photographie darstellen.

**Bitte beachten Sie die Winter-Veranstaltungen und Skifurte**

**der Schiabtteilung sowie den Weihnachts-Sonderzug nach Ruffstein**

**Seimatswanderung** 28. November: Langenzenn — Haseneffen. Ab-  
fahrt 8.06 Uhr vorm. Hauptbahnhof Fürth. Sonntagskarte Langen-  
zenn. Führung: Herr G. Meier.

## Aus der Führerratsitzung vom 1. Oktober 1937

Neben einigen Besprechungen über laufende Geschäfte wurde noch einmal über die Verlegung des Sektionsabends auf den Dienstag gehandelt. Nicht alle Beiratsmitglieder stimmten der Rückverlegung auf diesen Tag vorbehaltlos zu. Nach sorgfältiger Abwägung aller Gründe kam man schließlich überein dem langjährigen Brauch Rechnung zu tragen, ebenso auch das endlich gefundene passende Lokal (Kulturverein) beizubehalten. Die Sektion kann dort in einem ansprechenden Rahmen auch ihre großen Vorträge halten und dabei ist gleichzeitig die Möglichkeit gegeben nach dem Vortrag noch gemächlich zusammenzubleiben, die hoffentlich recht ausgiebig benützt wird. Da aber im Rahmen eines Sektionsabends die einzelnen Abteilungen ihre besonderen Angelegenheiten in den jeweiligen Jahreszeiten nicht so ungehindert erörtern und pflegen können, wie es wünschenswert ist, so wurde ihnen einstimmig zugebilligt, daß sie jeweils an zwei Freitagen des Monats unter sich zusammenkommen (im braunen Hof in der inneren Cramer-Klett-Strasse) und zwar abwechselnd die Bergsteiger, die Schifahrer und die Paddler. Ausdrücklich wurde aber der Erwartung Ausdruck gegeben, daß die Sektionsabende auch von den Mitgliedern der Abteilungen besser wie bisher besucht werden; der Gemeinschaftssinn und ein gewisses Selbstbewußtsein aufgrund der Zugehörigkeit zu einem geachteten Verein sollten es den Mitgliedern nahelegen, an den Dienstagabenden und ihrer Ausgestaltung rege teilzunehmen. Die Abteilungsleiter gaben die Zusicherung, daß sie bei ihren Mitgliedern für diesen Gedanken kräftig werben wollen.

Einstimmig beschloß man, ein Schilheim in Gerlos, das der Sektion über den Verwaltungsausschuß des D. u. De. N.B. zum Kauf angeboten wurde, zu erwerben, wenn es gelingt, den Kauffilling in österreichischen Devisen zu erhalten. Desgleichen wurde die Pachtung weiterer Schihütten im Allgäu angeregt, die Ausführung der Anregung vom Sektionsführer und den beteiligten Mitarbeitern auch bereits in Angriff genommen.

Bis zur endgültigen Aufstellung eines Stellvertreters des Sektionsführers hat dieser einstweilen den Schachmeister der Sektion, Herrn Friedrich Stapfer, mit der Wahrnehmung dieses Amtes betraut.

Der Sektionsführer.

## Oesterreichische Schillinge für Weihnachten

Wer an Weihnachten und Neujahr mit seinen Brettl'n nach Oesterreich hinüberwutschen will, der möge sich sofort bei der Sektion melden, nicht erst im Dezember. Der ausgestellte Empfehlungsbrief hat ja einen Monat Gültigkeit, der dann ausgestellte Scheck auf österreichische Schillinge zwei Monate. Wer z. B. am 10. November sich die Empfehlung holt, braucht sie erst bis kurz vor dem 10. Dezember bei der Bank

vorzeigen und der wenige Tage nachher ausgestellte Scheck hat Gültigkeit bis zum Ablauf von zwei Monaten, also fast bis Mitte Februar. Wer erst im Dezember sich meldet, läuft Gefahr einen geringeren Betrag zu bekommen, weil erfahrungsgemäß die Ansprüche mit zunehmendem Winter zahlreicher werden. Jedenfalls ist es wünschenswert, daß alle, welche Weihnachten bis Neujahr Schillinge haben wollen, sich spätestens bis 15. November melden, damit sich eine Uebersicht über die Anforderungen und eine Abgleichung der zuzuteilenden Beträge ermöglichen läßt. Wer obigen Termin ungenützt verstreichen läßt, läuft Gefahr leer auszugehen.

## Sonderzug nach Kufstein an Weihnachten

Da bekanntlich Ende Dezember das Allgäu mit Schifahrern überfüllt ist, so hat der Sektionsführer zusammen mit dem Leiter der Schifahrt bei der Reichsbahndirektion Nürnberg einen Sonderzug nach Kufstein beantragt (ein solcher nach Garmisch würde auch in überlaufenes Gebiet führen) und die Zusicherung erhalten, daß am 1. Feiertag früh 8 Uhr ein solcher abgefertigt wird, wenn sich mindestens 300 Personen Karten lösen. Die Ermäßigung beträgt dann 50 Prozent, der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt im ganzen 12 RM., gehen mehr als 500 Meldungen ein, so beträgt die Ermäßigung 60 Prozent, der Fahrpreis nur 9.60 RM. Die Rückfahrt würde am Sonntag, 2. Januar 1938 abends erfolgen. Meldungen zunächst unverbindlich, wollen schon jetzt an die Sektionskanzlei eingeschickt werden, damit der Fahrpreis rechtzeitig festgesetzt werden kann.

Der Zug würde in Rosenheim, Brannenburg, Oberaudorf, Riefersfelden und Kufstein halten. Die Ausgabe von Karten erfolgt selbstverständlich auch an Nichtmitglieder des Alpenvereins. Von den genannten Stationen aus kommt man leicht in die beliebten Schigebiete des Chiemgaaus, in die um Achau, um den Brunnstein und Traithen, um Winkelmoos und auf das Sudelfeld. Wer Devisen hat, kann leicht in die angrenzenden österreichischen Schigebiete hinüber, wo er billige und gute Unterkunft und Verpflegung findet. Liebe Schifahrer, werbt bei allen Schiläufern, die ihr kennt, für diesen Sonderzug!

Der Sektionsführer.

## Alles für jeden Sport!

Ausrüstung - Bekleidung für Ski-, Berg- und Wandersport  
Lederhosen - Janker - Rucksäcke  
in großer Auswahl. Alleinverkauf für Nürnberg-Fürth der Klepper-Mäntel, Boote, Zelte  
Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Militäreffekten  
Siegerpreise - Urkunden  
Abzeichen - Vereinsartikel



Nürnberg-A, vord. Ledergasse 18

## Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

Doxler Ludwig, Bauingenieur, Regensburger Straße 10  
Hoch Nikolaus, Bauingenieur, Wielandstraße 40  
Egermann Peter, Bauingenieur, Erlangen-Bruck  
Kleeberger Karl, t. Reichsb.-Wsp., Holzgartenstraße 38.  
Muder Hans, Gastwirt, Fleischbrücke 4  
Stark Therese, Ingenieursgattin, Lindau i. B.

## Sport- und Gymnastikabende

Ich mache darauf aufmerksam, daß unsere Gymnastikstunden jeweils Freitag Abend von 7-8 Uhr stattfinden und zwar für

Männer im Schulhaus Webersplatz und für  
Frauen im Schulhaus Paniersplatz.

Ich richte nochmals die dringende Mahnung an unsere Wett- und Schiläufer sich unbedingt am Training zu beteiligen.

## Schwimmabende

Jeden Donnerstag, 20 $\frac{1}{2}$  Uhr Schwimmen im Volksbad (Frauenhalle) für Frauen und Männer.

Um die in letzter Zeit stark zunehmende Beteiligung von Nichtsektionsmitgliedern abzustellen, werden die Mitglieder gebeten, ihre Mitgliedskarte vorzuzeigen.

Bewerber für den Grundschein der DMG. können durch unseren Herrn Forstner zur Prüfung vorbereitet werden. Derselbe ist als Lehrscheininhaber auch berechtigt, die Prüfung abzunehmen.

Der Sportwart.

# Städtische Theater, Nürnberg

Opernhaus

am Ring

Kassauf: Nummer 25218

Schauspielhaus

am Lorenzerplatz

Kassauf: Nummer 20968

Kassenstunden: 10 bis 13 Uhr und 17 bis 20 Uhr / Spielzeit ganzjährig

## Mitteilungen der Schiabteilung

Die Zusammenkünfte in den Wintermonaten finden monatlich an zwei Freitagabenden jeweils ab 20 Uhr 30 im großen Saale der Gaststätte „Braunes Roß“, innere Cramer-Klett-Straße 13 statt. Den Mitgliedern der Faltbootabteilung ist dieser Saal schon von früheren Weihnachtsfeiern her bekannt. Wir werden uns als zünftige Schifahrer in dem freundlich getäfelten Raum wohlfühlen.

Alle Sonntagschifahrten, Wanderungen werden hier sowie an den Sektionsabenden jeweils bekanntgegeben, außerdem am Schaukasten Kaiserstraße 22 (Sektionskanzlei) angeschlagen.

### 1. Vorträge und gesellige Veranstaltungen

Freitag, 5. November abends 20 Uhr 30 im großen Saale der Gaststätte „Braunes Roß“, innere Cramer-Klett-Straße 13 Lichtbildbericht unseres Sektionskameraden Werner Beck über „Schifahrten im Arlberg“. Es wird die reiche Lichtbildausbeute unserer vorjährigen Weihnachtsfahrt nach Zürs zur Vorführung kommen. Die Fahrtteilnehmer sowie alle Freunde des Schilaufs und der winterlichen Berge sind herzlich eingeladen.

\*

Freitag, 26. November abends 20 Uhr 30 im großen Saal der Gaststätte „Braunes Roß“, innere Cramer-Klett-Straße 13, **Jahreshauptversammlung der Schiabteilung.**

Zeitfolge: Berichte über den vergangenen Winter, Bekanntgabe des neuen Winterprogramms, der Schikurse und Führungsturen, Wünsche, Anträge, Verschiedenes.

Anschließend wird ein Schmalfilm (25 Min. Spielzeit) vorgeführt: „Die Olympischen Winterspiele 1936 in Garmisch-Partenkirchen“ (Eröffnung durch den Führer, Eislauf, Bobrennen, Schiabfahrtslauf, Torlauf, Sprunglauf, Schistaffellauf). Die Abteilungsleitung.

\*

Sonntag, 28. November **Heimatwanderung im Westen Nürnbergs:** Fürth -- Alte Beste -- Fürther Naturpfad -- Felsenkeller -- Wachen-dorf -- Weiherhof (Kaffeeraut) -- Wanderbach -- Zirndorf. Treffpunkt pünktlich 13 Uhr Endhaltestelle Linie 21 Fürth-Flößbaustraße.

### 2. Alpine Schikurse und Führungsturen

Im kommenden Winter wird die Schiabteilung wieder ihre ganze Kraft einsetzen für die Förderung und Verbreitung des Schilaufs.

Ihre Wintersport - Ausrüstung vom

**Sporthaus Leopold** Färberstr. 18

Zahlreiche Schikurse und Führungsfahrten unter Leitung bewährter Schilehrer geben Gelegenheit, das technische Rüstzeug zu erringen und unter kundiger Führung sich die Schönheit der winterlichen Bergwelt zu erschließen.

### Weihnachts-Schifahrten und -Schikurse

1. Vom 25. Dezember 1937 bis 2. Januar 1938 **Schikurs** für Anfänger, voraussichtlich am Siebelhaus (1080 m). Das Siebelhaus im Hintersteinertal (Allgäu) bietet reiches Übungs- und Turengelände und ist infolge seiner Höhenlage (1500 m) auch an Weihnachten schneefest. Volle Verpflegung einschließlich Uebernachtung im neuumgebauten Matratzenlager mit Zentralheizung RM. 4.50. Hin- und Rückfahrt erfolgt mit dem Allgäuer Wintersportzug, bis Sonthofen RM. 9.40. Nähere Einzelheiten in der Hauptversammlung der Schiabteilung.

2. Vom 25. Dezember 1937 bis 2. Januar 1938 **Schikurs** für Fortgeschrittene und Gemeinschaftsfahrt. Am Paß Thurn in Tirol ist es uns gelungen eine ideale, allen Wünschen gerechtwerdende Unterkunft in schönstem Turengelände zu finden.

Das neuumgebauten Gasthaus Breitmoos (1250 m) am Paß Thurn wird von unserer ehemaligen Niederkasernwirtschafterin Hedwig Klausner sehr gut bewirtschaftet. Es enthält 10 freundliche Zimmer, Aufenthaltsraum, Veranda; volle Verpflegung einschl. Uebernachtung 6 Schilling. Für uns Schiläufer ist aber die schneesichere Lage und reiche Turenmöglichkeit ausschlaggebend.

Leichte Fahrten (2-2½ Std.): Kesterhöhe (1896 m), Tanzförl (1990 m). Mittlere Fahrten: Grubenkogel (2137 m), Latschingerkogel (1990 m), Schellenberg (2050 m), Kuhfaser (2057 m), Maurerkogel (2131 m). Hochalpine Fahrten: Reicheskogel (2186 m), Geisstein (2366 m), Al. Kettenstein (2217 m), letzterer mit winterl. Kletterei.

Hin- und Rückfahrt bis Kuffstein voraussichtlich mit Sonderzug des Deutschen Bergsteiger-Verbandes (RM. 12.—), andernfalls auf Reichsbundpaß. In Oesterreich bei der Rückfahrt 80 Prozent Ermäßigung.

Da die Teilnehmerzahl für den Fortgeschrittenenkurs sowie für die Gemeinschaftsfahrt beschränkt ist, ist baldige Meldung in der Sektionskanzlei geboten.

Erste Teilnehmerbesprechung am 26. November anlässlich der Hauptversammlung der Schiabteilung.

3. Vom 25. Dezember 1937 bis 2. Januar 1938 **Jugendchikurs** auf der Bühlalm (1500 m) im Kleinen Wasler Tal, für jugendliche An-

fänger und Fortgeschrittene. Leitung: Jugendwart Dieterle, außerdem ein Schilehrer zur technischen Unterstützung.

Gesamtkosten 28 RM. (einschl. Fahrt und voller Verpflegung). Abfahrt am 25. Dezember um 8 Uhr morgens mit Wintersportzug nach Oberstdorf, bis Mittelberg mit Postkraftwagen, von dort ¾ Std. Aufstieg zur Hütte.

Weniger Bemittelten kann auf Antrag die Nächtigungsgebühr auf unserer Bühlalm erlassen werden, wodurch sich eine weitere Verbilligung ergibt.

Meldungen in der Sektionskanzlei oder am Jugendabend am 26. November.

4. Ueber **Schikurse im Fichtelgebirge oder Oberpfälzer Wald** (Stoßentberg) am 25./26. Dezember oder 1./2. Januar ergeht noch Mitteilung.

### 5. Voranzeige:

- Mitte Februar: Turenkurs für Fortgeschrittene, voraussichtlich am Paß Thurn, Tirol.
- Anfang März: Turenkurs im Steinernen Meer.
- Mitte März: Schihochturenkurs im Ortlergebiet. Leitung Prof. Dr. Karl Andersen.
- Mitte April: Schihochturenkurs in den Dolomiten (Marmolata-gruppe) oder in der Benedigergruppe.
- Mitte April: Kameradschaftsfahrt in die Parsenn und Bernina (Sella-gruppe). Leitung Sektionskamerad D. Dieterle.

Bei den Fahrten c) und e) wolle man sich wegen langwieriger Reisemittelbeschaffung in der Hauptreisezeit bis 15. Dezember schlüssig werden und vorläufig unverbindliche Meldungen in der Sektionskanzlei abgeben.

Ein kleiner Auszug aus meinem Winterlager 1937/38

**1000 Paar** am Fabriklager ausgelesene **Ski** am Lager

**500 Paar Ski-Stiefel** kommen auf Lager

**SPORT-STENGEL**

nur am Kriegerdenkmal ←

Neuheiten in Ski und Bekleidung wird Ihnen unverbindlich gerne gezeigt

jeder Art in vorzüglicher Qualität  
**Weine** Carl Rennebaum & Co.  
Nürnberg, Adlerstr. 5 · Fernruf 25294

6. **Jugendabend** am Freitag, 26. November pünktlich abends 18 Uhr im Saale der Gaststätte „Braunes Roß“, innere Cramer-Klett-Str. 13.  
 a) Vorführung von Lichtbildern „Streifzug durch den letzten Winter“.  
 b) Vorführung des Schmalbildes „Die olympischen Winterspiele 1936 in Garmisch-Partenkirchen“.

Alle jugendlichen Freunde des Schilaußs sind herzlich eingeladen.  
 Fritz Birmanu.

## Mitteilung der FSN.

Bericht über das Abpaddeln der FSN. siehe nachstehend.

Am Freitag, den 12. November schildert unser Papa Arnold seine Kaltbootfahrt durch Deutschland, Oesterreich und Ungarn. Rege Teilnahme wird erwartet. Auf die weiteren Veranstaltungen des Hauptvereins und der Schneeschuhabteilung wird verwiesen.

Am Sonntag, den 14. November Wanderung der FSN. von Simmelsdorf über den Hohenstein, Langenstein nach Hersbruck.

**Fahrtenberichte:** Formulare werden in den nächsten Tagen gestellt. Ich bitte um pünktliche und reifliche Einlieferung der Berichte an Fred Zweifel, Tebelgasse 14. Da wir uns sehr anstrengen müssen, die vorjährige Leistung wiederum zu erreichen, ersuche ich alle Mitglieder, sich nicht nochmals zur Einreichung der Berichte auffordern zu lassen.

**Triptiques:** Sofern noch nicht geschehen, sind Triptiques sofort an Blandmeister, innerer Lauferplatz, einzusenden!

Woi!

Zweifel.

## Abpaddeln 1937

Recht schlecht hat's das Wetter mit uns bei unseren letzten offiziellen Fahrten gemeint. Traurig hing beim Anpaddeln der FSN-Wimpel im kalten Sprühregen, fast tropische Regenmassen gingen am Morgen nach den Bootstauen auf die kleine Zeltstadt in Lauf nieder und das Abpaddeln im vorigen Jahr war gar schon vorher eingefroren. Kein Wunder, daß die Wetterfrage diesmal alle Gemüter lebhafter als sonst beschäftigte. Für Freitag, den 1. Oktober deckten sich die Berichte der maßgebenden Stellen ganz mit unseren Wünschen. In froher Zuversicht streben wir — vorerst nur 2 Frauen und 1 Mann hoch — mit 3 leichtbepackten Einern zum Bahnhof. Bis Bamberg ertrinkt vor dem Wagenfenster Alles in milchigem Nebel. Als wir in Staffelbach dem

Müde, abgespannt, gereizt, unlustig im Beruf — — dann nur

**Senjuvil-Lecithin-Nervennahrung** die verjüngende 6-Wochenkur.

Senjuvil-Silberpillen gr. Glas Mk. 2.—

Senjuvil in Pulverform gr. Packung Mk. 1.80

Spital-Apotheke zum Heiligen Geist, Nürnberg, beim Adolf-Hitler-Platz

nahen Main zusteuern, scheint eine freundliche Herbstsonne aus lustigen Wölkchen. Wir sind langjährige Eineraufbauspezialisten. Punkt 11 Uhr wird vom alten Fährfahn abgestoßen, der trockenes Einsteigen vermittelte. Wohligh atmen wir die neue Luft. Sie riecht nach Sauberkeit, Feuchte und Frische, auch ein wenig nach Teer. Mag von dem Schleppzug herwehen, der eben aufkommt. Mit raschen Schlägen treiben wir die Boote dahin. Nach einer Straßenbrücke taucht Eltmann auf, die hochgelegene Wallfahrtskirche von Zeil bleibt lange sichtbar, dann liegt an der Flußkrümmung Haffjurt wie ein Gemälde von Meister Gradl. Im gastlichen schwarzen Adler in Mainberg bergen wir für die Nacht die Boote.

Am Samstag ist eine Hochnebeldecke wie ein riesiges graues Tuch am Himmel aufgeknüpft; darunter erstickt jeder Laut — es ist die große Stille des Herbstens. Wir haben Zeitnot, fahren in tadelloser Zusammenarbeit auf den Bootswagen die Boote in der Schweinfurter Schleuse um. Da sind wir schon an dem Schloß, das die Volkacher Schleife ankündet. Bunt leuchtet es aus den Laubwäldern unterhalb der Vogelsburg, die erst rückwärts fast verschwinden muß, bis man sie beglückt auf der Weinbergseite wieder begrüßt. Vogelsburg Examineur 1934! Mehr ist nicht hinzuzusetzen. Ein leichter Wind hat sich aufgemacht, wie wir den steilen Weinbergpfad zu unseren Booten hinabschweben; helle Streifen zeigen, daß hinter dem Grau die Sonne spazieren geht und als wir beim stattlichen Kloster Schwarzenbach eine Schnauppause einlegen, treiben wir in gleißenden Sonnenschein hinein. Beim allerletzten Dämmerlicht sind wir in Marktbreit.

Im gemütlichen Nebenzimmer des goldenen Löwen ist in stattlicher Anzahl die FSN. versammelt. Leider fehlt unser wetterfester Vereinsführer; sein Stellvertreter bringt mit wohlgelegten Worten den Abend ins Rollen. Unser Fred hat wieder ganze Arbeit geleistet; sein herrliches Lied von Paddlers Freud und Leid breitet mit dem Refrain:

# Malteser-Brauerei

## Amberg

Seit 1693 die Braustätte guten Bieres

Lager-Biere hell und dunkel

Weizen-Bier

Ausschank von Weizenbier in den Ausflugsorten „Hersbrucker Schweiz“

„Mein Paddelboot ist meine Lust und Freud“ die Schwingen über den ganzen Abend. Josef, unser sympathischer österr. Gast, läßt uns mit seinen Liedern zur Laute lachen und weinen. Grüngolden funkelt der Wein in den Gläsern und als wir nach einem etwas lauten, in der weinfrohen Stadt nicht übelgenommenen Spaziergang zurückkehren, ergießt sich ein seltsamer Ordensregen mit spitzigen Verleihungsversen über Alle. Dazu kreist ein schwerer Humper, klingen froh die Mundgefänge — erst in den frühesten Morgenstunden gehört dieser echte F&S-Abend der Vergangenheit.

Wie wir am Sonntag die Köpfe vorsichtig aus den wirklich historischen Hotelzimmern strecken, sehen wir einen blankgelegten blauen Himmel — ein Festtag ist angebrochen, der die kühnsten Wettererwartungen übertrifft. Rasch sind wir bei den Booten, stoßen tatenfroh von Marktbreit ab — da ist schon Frickehausen und weil niemand dabei ist, dem es bereits beim Anblick einer leeren Weinflasche wieder übel wird, wird am Landesloß zum Frühschoppen vorgefahren. Dann bilden wir ein großes Pakett, liegen faul in der sommerlichen Wärme in den Booten und nicht einmal die steinernen Joche der Ochsenfurter Brücke vermögen uns zu stören. Sommerhausen! Die feinen Tröpfchen haben uns willensschwach gemacht, eine Kaffeepause ist eigentlich durch die eilende Zeit nicht mehr gerechtfertigt. Trotzdem halten wir sie. Als wir zu den Booten zurückkehren, wissen wir, daß es nun 3 geschlagen hat. Eilig tauchen die Paddel ins Wasser, endlich taucht Würzburgs Feste auf. Noch einmal erfordert die Schleuse ein Halt, dann jagen wir aus dem kaum geöffneten Tor dem Landeplatz entgegen. Wie die Berserker stürzen wir uns auf die Boote, neue Abbaurefordere entstehen, kameradschaftlich helfen die Meister den Zurückgebliebenen. Erst wie wir unter fallenden Blättern dem Bahnhof entgegenrücken, kommt uns das Bewußtsein, daß wir nun endgültig vom Sommer Abschied genommen haben. Leb' wohl, du Gefährte glücklicher Sonnentage, warst meine ganze Lust und Freude,

mein liebes Paddelboot!

Ahoi! Doni.



OPEL-Personenwagen  
BLITZ-Lastwagen  
**Großhändler**

Verkauf und Ausstellung: Frauentormauer 64-66  
Reparaturen und Ersatzteile: Schanzäckerstraße 50-52

## Aus dem Sektionsleben

Die letzten Sommerurlauber sind aus den Bergen heimgekehrt. Mit ihnen ist der Herbst zutal gestiegen. Schon liegt ein Frösteln in der Luft. Bald riecht es auch bei uns nach Schnee.

Das ist die Zeit, in der sich alljährlich das Sektionsleben zu neuer Blüte entfaltet. Begeistert erzählen an ihrer kleinen Tischrunde oder am Vortragspult „Kameraden der Berge“ von ihrem Ferienleben. Bilder werden gezeigt da und dort, und Erinnerungen werden wach bei den einen, neue Pläne aber reifen bei den andern.

\*

### Sektionsabend am 5. Oktober

Die zahlreich versammelten Mitglieder hörten zunächst die Uebersetzung der Führerrede zur Eröffnung des W&W 1937/38. Es war dies eine prächtige Einleitung auch für unsere Alpenvereins-Winterarbeit, die ja ebenfalls dazu angetan ist, im Sinne des Führers weiterzuwirken.

Am diesem ersten Arbeitsabend hatte sich die Sektion mit dem neuesten Entwurf der Hütten- und Wegevorschriften (sog. Fölzer Richtlinien) zu beschäftigen. Sektionsleiter Belz besprach die Vorgeschichte dieser Richtlinien und legte dar, wie die Angelegenheit in der Kuffsteiner Hauptversammlung behandelt wurde. Sodann wurden die einzelnen Punkte des Entwurfs gründlich durchgesprochen. Die meisten Bestimmungen wurden gebilligt. Einige Abänderungen oder Ergänzungen, die gewünscht wurden, sollen an den Verwaltungsausschuß weitergeleitet werden.

\*

### Familienabend am 12. Oktober

Ein Familienabend in den oberen Sälen des Kulturvereins bildete den Anfang unserer gesellschaftlichen Tätigkeit dieses Winters. Die Veranstaltung war von alt und jung sehr gut besucht. Leider mußte

Zucker?	dann	Norisdiabet!
Fettsucht?	dann	Adroplant!
Nervenschwäche?	dann	Okadrol!

Nur in Apotheken. Hersteller und Generalvertrieb

**Engel-Apotheke** Nürnberg-Plärrer Ruf 61275

der Sektionsvorsitzende vor Eröffnung des Abends die traurige Pflicht erfüllen, bekanntzugeben, daß der allen Bergsteigern dies- und jenseits der Grenze bekannte Eisgeher, der Leiter des reichsdeutschen Sektionstags Dr. Fritz R i g e l e ein Opfer der Berge geworden ist. Ein warmer, herzlicher Nachruf wurde dem viel zu früh Dahingegangenen gewidmet. Die Versammelten erhoben sich zu stillem Gedenken von ihren Plätzen, während leise die Melodie vom guten Kameraden erklang.

Konrad Busch, der bekannte Bassist der „Nürnberger Deutschsinger“, brachte eine Reihe schönster Lieder rein und klangvoll zum Vortrag und erntete immer wieder stürmischen Beifall. Die schneidige Hauskapelle des Kulturvereins tat ihr bestes, um den Abend würdig auszugestalten. Natürlich wurde auch ausgiebig zum Tanze aufgespielt.

\*

### Sektionsabend am 19. Oktober

An diesem Abend wurde durch den Sektionsführer einiges aus dem Sektionsleben, insbesondere aus der letzten Führerratsitzung bekanntgegeben.

Emil G o s s l e r.

# Drucksachen



nur von der mit neuesten Schriften,  
Setzmaschinen und Druckmaschinen  
eingerrichteten

Buch- und Kunstdruckerei

## Fr. Monninger

Inhaber S. Liebel

Nürnberg-A / Maxplatz 42/44 / Fernruf 25178

Schriftwalter: Eberhard Engelhardt, Nürnberg / Anzeigenleiter: Stefan Liebel,  
Nürnberg / D.-N. III. Vj. 2150 / Bezzeit gilt Anzeigenpreiskarte Nr. 2 / Verlag und  
Druck: Buchdruckerei Fr. Monninger (Fuh. S. Liebel), Nürnberg-A, Maxplatz 42/44,  
Fernruf 25178



# Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen  
und Österreichischen Alpenvereins

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Bergsteigungen

Geschäftsstelle: Nürnberg-N, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 3—6 Uhr,  
Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und Samstag 11 bis 1 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 21624  
Postcheckkonto 31662 / Verlag und Druck: Buchdruckerei Fr. Monninger (Inhaber  
E. Siebel), Nürnberg-N, Maxplatz 42/44 / Fernsprecher 25178 / Postcheckkonto 6020

Nummer 12

Dezember

Jahrgang 1937

## Einladung

Am Dienstag, den 7. Dezember 1937, 20 Uhr pünktlich, findet im großen Saale des Künstlerhauses die

**Ehrung für langjährige Mitgliedschaft**

und Verleihung der silbernen und goldenen Ehrenzeichen statt. Daran schließt sich zur Einleitung der vorweihnachtlichen Stimmung eine

**Adventsfeier**

an. Ich bitte alle Mitglieder sich zu Ehren unserer Jubilare recht zahlreich einzufinden.  
J. Belz, Sektionsführer.

\*

Auf den **Sonderzug nach Ruffstein** wird nochmals hingewiesen. Abweichend von der Ankündigung im Novemberheft wird die Reichsbahn den Zug am 25. 12. schon zwischen ein und zwei Uhr früh abfertigen, damit in Oesterreich jedes Ziel noch am gleichen Tag erreicht werden kann. Die Ankunft wird etwa 7 Uhr morgens erfolgen. Alle Mitglieder wollen für die Benützung dieses Zuges werben, damit er sicher abgefertigt wird.

\*

Dienstag, 14. Dezember abends 8.15 Uhr findet im goldenen Saale des Industrie- und Kulturvereins ein **Lichtbildervortrag** des Herrn Franz Hintermeier, München, statt:

**„Westliche Sinne Nordwand“.**

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Vorträge auf Wunsch nunmehr jeweils um 8.15 Uhr abends beginnen.

*Bitte beachten Sie die billigen Weihnachts-Schikurse  
der Schiabteilung!*



Die Sektion Noris des D. u. Oe. Alpenvereins veranstaltet am Mittwoch, 8. Dezember 1937 in den Humboldtsälen einen Lichtbildervortrag

„Deutsche Fenerlandkundfahrt 1936/37“.

Der Teilnehmer an der Kundfahrt Herr Hans Teufel spricht über Bergfahrten in Patagonien und Erforschung der Darwin-Kordillere. Unsere Mitglieder sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen. Karten sind im Vorverkauf zu erhalten in den Sportgeschäften Müller (Jakobstr.), Stengel, Schmeißer, Strauß und Zipfel. Der Eintrittspreis beträgt 40 Pfg. und 5 Pfg. Sportgroßchen.

### Jugendgruppe

Zusammenkunft der Teilnehmer des Jugendsekkurses am Freitag, den 17. Dezember 1937 18 Uhr in der Geschäftsstelle, Kaiserstraße 22. **Anfänger wollen Ski, Stöcke und Stiefel mitbringen!**

Otto Dieterle, Jugendwart.

### Kurse zur Ausbildung von Lehrwarten für den alpinen Schilau und für Winterbergsteigen

Die Bergsteigerschulung im Alpenverein findet auch im kommenden Winterhalbjahr ihre Fortsetzung durch Kurse zur **Ausbildung von Lehrwarten** für den alpinen Schilau und für Winterbergsteigen, die mit den erworbenen Kenntnissen alsdann ihren Sektionen für die Abhaltung von Kursen wieder zur Verfügung stehen. — Unter erfahrenen Schulungsleitern finden 3 Kurse (A I) für **alpinen Schilau** (Einzer Haus im Toten Gebirge und Reichalpenhaus in den Rißbühler Alpen, beide 26. 12. 37 bis 2. 1. 38 und vom 16. bis 23. 1. 38 auf dem Meißner Haus im Tuxer Tonschiefergebirge) und 2 Kurse für **Winterbergsteigen** (A II) auf der Kürsinger Hütte im Großvenedigergebiet (7.—18. 3. 38) und auf der Berliner Hütte in den Zillertaler Alpen (14.—25. 3. 38) statt. Die Teilnehmer stehen unter dem Schutze der Unfallfürsorge des Gesamtvereins. Der Besuch des A II-Kurses setzt erfolgreiche Teilnahme an einem Kurs für alpinen Schilau voraus.

G.

### Unsere Berghütte

am Schützenkogel in den Rißbühler-Alpen ist über Weihnachten und Neujahr noch frei. Interessenten sei das herrliche Schigebiet bestens empfohlen.

### Turenberichte

Die Sektionsleitung ersucht alle Mitglieder, die im Winter 1936/37 und im Sommer 1937 Bergfahrten unternommen haben, davon der

### Voranzeige!

**Winterfest 1938** am Samstag, den 22. Januar 1938 in den Sälen des Kulturvereins  
Mitglieder, haltet Euch diesen Abend frei! Näheres in den Januar-Mitteilungen

Sektion im Laufe des Monats Dezember auf dem heute beiliegenden Formblatt Mitteilung zu machen. Die Erfassung dieser Turenberichte hat wie immer den Zweck, von der bergsteigerischen Betätigung und den Gipfel-Erfolgen unserer Sektionskameraden ein Bild zu geben. Die Erfolge unserer Mitglieder insgesamt sind die Erfolge der Sektion und sollen nur als solche gewertet werden. Die Einsendung des ausgefüllten Formblattes wurde und wird daher stets als Ehrenpflicht gegenüber der Sektion betrachtet. Es wird gebeten, einzuteilen in:

1. Bergfahrten im Winter 1936/37: a) mit Ski, b) ohne Ski;
2. Bergfahrten im Sommer 1937.

Lettsch.

### Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen

Barth Paula, Kontoristin, Tegelgasse 18  
Blümlein Theo, Katechet, Friedrichstraße 24  
Flor Else, Kaufmannstochter, Ebenesstraße 4  
Grafer Peter, Fabrikbesitzer, Beethovenstraße 7  
Hesse Hermann, Diplomingenieur, Guntherstraße 57  
Kullmann Gustav, Masch.-Ingenieur, Nibelungenstraße 19  
Kuder Hans, Gastwirt, Fleischbrücke 4  
Schroeder Robert, Referendar, Kaulbachstraße 20  
Sahinger Irmgard, fkm. Angestellte, Kankestraße 32  
Voos Hedwig, Jugendleiterin, Heldegasse 12  
Fischer Anni, Gymnastik-Lehrerin, Kankestraße 28  
Frau Mutschmann Erna, Bergabelshoffstraße 63  
Pfeuffer Alfred, Diplomkaufmann, am Fuchsberg 16

### Alles für jeden Wintersport!

Ski - Skistiefel - Skibekleidung  
Sialomblusen - Skizubehör  
Rucksäcke - Eislauf-, Eishockey-  
Stiefel und Schlittschuhe

In großer Auswahl zu zeitgemäßen, für jedermann erschwinglichen Preisen bei guten Qualitäten!

Alleinverkauf für Nürnberg-Fürth der  
Klepper-Mäntel, Boote, Zelte



Nürnberg-A, vord. Ledergasse 18

## Sport- und Gymnastikabende

Ich mache darauf aufmerksam, daß unsere Gymnastikstunden jeweils Freitag Abend von 7—8 Uhr stattfinden und zwar für

Männer im Schulhaus Webersplatz und für  
Frauen im Schulhaus Paniersplatz.

Ich richte nochmals die dringende Mahnung an unsere Wett- und Schiläufer sich unbedingt am Training zu beteiligen.

## Schwimmabende

Jeden Donnerstag, 20½ Uhr Schwimmen im Volkssbad (Frauenhalle) für Frauen und Männer.

Um die in letzter Zeit stark zunehmende Beteiligung von Nichtsektionsmitgliedern abzustellen, werden die Mitglieder gebeten, ihre Mitgliedskarte vorzuzeigen.

Bewerber für den Grundschein der DMG. können durch unseren Herrn Forstner zur Prüfung vorbereitet werden. Derselbe ist als Lehrscheininhaber auch berechtigt, die Prüfung abzunehmen.  
Der Sportwart.

## Bekanntmachung des Dietwarts

Die Wettläuferinnen und Wettläufer, sowie die Wettläufer-Anwärter werden sich auch in diesem Winter wieder der „Bölkischen Aussprache“ unterziehen. Der Termin für die „Bölkische Aussprache“ wird noch besonders bekannt gegeben.

Am Dienstag, den 1. Februar 1938, 20.15 Uhr findet im Kulturverein der Dietabend der Sektion Nürnberg statt. Es sprechen der Sektionsführer Pg. Belz über „Deutsches Volkstum in den Ostalpen“, der Dietwart Pg. Tauschek über „Inhalt und Durchführung der Bölkischen Aussprache“.

Alle Sektionskameradinnen und Sektionskameraden werden gebeten zu erscheinen. Für die Wettläufer ist das pünktliche Erscheinen Pflicht.  
Tauschek, Dietwart.

## Gute Bücher auf jeden Weihnachtstisch

Berg B., Verlorenes Paradies. Mit 49 Bildern RM 4.— Berg, der mit unendlicher Geduld Tiere beobachtet und mit der Kamera festhält, erforscht hier ein Moor auf einer schwedischen Insel und beobachtet seltene Vögel.

Koch, C. O., Die Alpen rufen RM. 2.85 Ein Bilderband in herrl. Bergaun.  
Merkel W., Ein Weg z. Nanga Parbat. RM 4.80. Leben, Vorträge u. nachgelassene Schriften. Mit vier Bildern.  
Trenker L., Sperrort Rocca Alta. RM 2.85. Ein Kapitel a. d. Alpen-

krieg, ein Zeugnis unerschütterl. Pflichttreue, die gegen die zornmende Wucht ital. Geschütze den Trümmerhaufen hält, der erst ein Sperrort war. Neb. d. Schrecknis. d. Materialkampfes gilt es auch die Schwierigkeiten des wilden Berggeländes zu überwinden.

Verlangen Sie unentgeltlich unseren Weihnachts-Katalog

Buchhandlung Korn & Berg, Nürnberg-A Adolf-Hitler-Platz 9 Fernruf 2 56 62

## Achtung! Sektionsmitglieder!

Das Winterfest am Samstag, 22. Januar 1938, bringt diesmal eine große Überraschung. Wir erwarten Sie deshalb bestimmt! Beachten Sie die Ankündigung in den Januar-Mitteilungen! Der Festauschuss.

## Mitteilungen der Schiabteilung

Anschrift: Kaiserstraße 20/22, Postcheckkonto Nürnberg 11962.

Die Reichsbundpässe werden im Laufe des Monats durch den Vereinsdiener gegen eine kleine Nachgebühr unmittelbar zugestellt. Das gleichzeitig ausgegebene Stoffabzeichen ist nach einer Verfügung des Reichssportführers auf der Sportkleidung (Schianzug) an der linken unteren Brustseite zu tragen.

## Schi-Unfallversicherung 1937/38

Vom Reichsfachamt Schilauf wurde die Unfallversicherung zu den gleichgünstigen Bedingungen wie voriges Jahr erneuert: bis RM. 300.— für den Todesfall, bis RM. 1200.— bei bleibender körperlicher Behinderung, bis RM. 40.— Ersatz für Arzt- und Heilkosten, bis RM. 25.— Ersatz für Bergungskosten. Die Versicherungsgebühr RM. —.80 möge von den Mitgliedern, die den Reichsbundpaß besitzen und die Versicherung einzugehen wünschen, baldmöglichst in der Sektionskanzlei oder auf unser Postcheckkonto 11962 einbezahlt werden.

## Vorträge und gesellige Veranstaltungen

Freitag, 17. Dezember abends 20 Uhr 30 im großen Saale der Gaststätte „Braunes Roß“, innere Cramer-Klett-Straße 13 **Abteilungsabend** mit Preisverteilung des Herbstwaldlaufes. Der Abend wird musikalisch umrahmt und mit einer kurzen Ansprache unseres Dietwarts eingeleitet. Um zahlreichen Besuch der Veranstaltung, bei der auch unsere Nachbarssektionen vertreten sind, wird gebeten.

Sonntag, 19. Dezember **Halbtageswanderung** nach Ruischelberg. Treffpunkt 13 Uhr in Erlentegen an der Straßenbahn-Endhaltestelle.

## Nürnberg's ältestes Fachgeschäft

Ausrüstungen für jeden modernen Sport in großer Auswahl und preiswert

**Ski mit guter Bindung und Stöcken Mk. 17.—**

Sämtliche Reparaturen, auch der von mir nicht gekauften Ski, werden übernommen.

Verkaufsstelle der Reichszeugmeisterei der NSDAP.  
Über 25 Jahre Mitglied des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

**Sporthaus Rinneberg - Kaiserstraße 30**

Gewissenhaft und fachmännisch bedient Sie

**ZETKA** Ludwigstr. 18

das deutsche Herrenbekleidungshaus

Nach Möglichkeit wollen sich die Teilnehmer der Weihnachts-Schikurse und -Fahrten an der Wanderung beteiligen. Führung Kamerad Oskar Bühler. Wenn Schnee im Jura liegen sollte, Anschlagtafel in der Kaiserstraße beachten!

Voranzeige: Freitag, 8. Januar: Kurzberichte von den Weihnachts-Schifahrten. Fritz Birman.

## Schikurse und führungsturen 1937/38

### I. Sonntags-Schikurse

unter Leitung geprüfter Lehrwarte des D.D.A.V. im Frankenjura und Fichtelgebirge; sowie Tourenführungen im Jura, Fichtelgebirge, Bayerwald, Thüringewald und in den Bayer. Alpen im Anschluß an die jeweils verkehrenden Reichsbahn- und Rdf.-Sonderzüge.

Näheres an den Sektions- und Abteilungsabenden und an den Anschlagtafeln der Sektion.

### II. Weihnachts-Schifahrten und -Schikurse.

1. Vom 25. Dezember 1937 mit 2. Januar 1938 **Gemeinschaftsfahrt nach Breitmoos am Paß Thurn/Tirol**. Die Teilnehmerzahl für diese äußerst günstige Fahrt ist bereits erreicht. Anmeldungen können daher nicht mehr entgegengenommen werden.

2. Vom 25. Dezember 1937 mit 2. Januar 1938 **Jugendschikurs auf der Bühlalm im Kleinen Walsertal**. Der Kurs ist ebenfalls restlos besetzt; weitere Anmeldungen sind zwecklos.

3. Der vom 25. Dezember 1937 mit 2. Januar 1938 vorgesehene Schikurs für Anfänger am Siebelhaus im Hintersteinertal (Allgäu) wird nach Tirol verlegt. Es finden nun folgende Kurse in Tirol statt:

- Vom 25. Dez. 1937 mit 2. Jan. 1938 **Schikurs für Anfänger**,
- vom 25. Dez. 1937 mit 2. Jan. 1938 **Schikurs für Fortgeschrittene in Alpbach (1000 m)**.

Versagen die Nerven im Beruf, im Alltagsgetriebe — — dann nur  
**Senjuvil-Lecithin-Nervennahrung** die verjüngende  
6-Wochenkur.  
Senjuvil-Silberpillen gr. Glas Mk. 2.—  
Senjuvil in Pulverform gr. Packung Mk. 1.80  
Spital-Apotheke zum Heiligen Geist, Nürnberg, beim Adolf-Hitler-Platz

Alpbach im gleichnamigen Tal gelegen, ist in zwei Stunden von der Schnellzugstation Brigueg im Unterinntal erreichbar. Das Alpbachtal liegt in den Ausläufern der Ritzbühler Alpen, zwischen der Wildschönau und dem Zillertal und zählt zu den hervorragendsten Schigebieten Tirols. Es zeichnet sich durch Schneereichtum, prächtiges Murgelände, schneidige Abfahrten (Wiedersbergerhorn Tirols schönster Schiberg!) und viel Höhen Sonne aus.

Die beiden Kurse sind in Alpbach im **Gasthof und Hotel zur Post** bestens untergebracht. Der Postgasthof ist das besteingeführte Haus am Plage mit anerkannt guter Küche, schönen Zimmern, fließendem Kalt- und Warmwasser in den Gängen, elektr. Licht, Zentral- und Ofenheizung, Bädern, Terrassen und Liegestühlen usw. Der volle Pensionspreis mit 4 Mahlzeiten beträgt tägl. nur **6.50 Schilling**.

Die Anreise geschieht bis Ruffstein voraussichtlich mit dem Sonderzug am 25. 12. 37 gegen 1 Uhr oder gegen 4 Uhr mit Planzügen auf Reichsbundpaß (50% Ermäßigung). Von Ruffstein bis Brigueg mit der Dst. Bundesbahn (40% Ausländerermäßigung). Die Rückfahrt geschieht am 2. Jan. abends.

Fahrtkosten für die Hin- und Rückfahrt etwa 15 Mk.

Jeder Kurs wird mit höchstens 15 Personen belegt. Baldige Anmeldung in der Sektionskanzlei ist notwendig, da bereits starke Nachfrage eingesezt hat.

Näheres über Teilnehmerbesprechung, Anreise usw. erfahren Sie bei der Anmeldung und durch besondere Mitteilung. Devisen, Deisterreich-Bermerk und bei Wehrpflichtigen Urlaubsschein der Wehrdienststelle sofort besorgen.

4. Vom 1.—2. Jan. 1938 **Schikurs für Anfänger in Warmensteinach** (Fichtelgeb.). Abfahrt mit Sportzug am 1. Jan. 38 gegen 6 Uhr. Anmeldung bis spätestens 15. Dez. 37 in der Kanzlei.

Ein kleiner Auszug aus meinem Winterlager 1937/38

noch **800 Paar** am Fabriklager ausgelesene **Ski** am Lager

**300 Paar Ski-Stiefel** auf Lager

**SPORT-STENGEL**

nur am Kriegerdenkmal ←

Neuheiten in Ski und Bekleidung wird Ihnen unverbindlich gerne gezeigt

### III. Frühjahrskurse.

1. Vom 15.—27. Februar 1938 **Schiturs für Fortgeschrittene in Breitmoos** (1250 m) am **Paß Thurn/Tirol**. Beste Unterkunft und Verpflegung für nur **6 Schilling**. Prächtiges Übungs- und Touren Gelände. Meldeeschluß: 15. Januar 1938.

2. Vom 5.—19. März 1938 **Tourenkurs im Steinernen Meer**. Standquartier **Funtenseehaus**. Das Steinerne Meer ist ein echtes Schiparadies mit viel Schnee, viel Sonne und Ruhe! Meldeeschluß: 15. Februar 1938.

3. Vom 13.—26. März 1938 **Schihochtourenkurs im Ortlergebiet**. Leitung: Sektionskamerad **Dr. R. Andersen**.

Ostern 1938:

4. Vom 12.—24. April 1938 **Schihochtourenkurs in den Dolomiten (Marmolatagruppe)**. Standquartier: **Fedaja- und Contrinhaus**. Leitung: Sektionskamerad **R. Zischler**.

5. Vom 10.—24. April 1938 **Kameradschaftsfahrt Porsenn und Bernina (Sellagruppe)**. Leitung: Sektionskamerad **Otto Dieterle**.

Weitere Kameradschaftsfahrten sind geplant in die **Silvretta** und in die **Venedigergruppe**.

Zu den Kursen 3.) bis 5.) ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Unverbindliche Meldungen in der Sektionskanzlei sind bis spätestens 1. Jan. 38 erwünscht. Näheres über die Kurse 1.) bis 5.) in den Januar- und Februar-Mitteilungen.

Rudolf Zischler, Tourenwart.

Nachdem es der Sektion wegen der Devisenverhältnisse nicht möglich gewesen ist, die Pension Gerlos in Gerlos oberhalb Zell am Ziller als Schiheim zu erwerben, möchte ich nicht verfehlen, unsere Mitglieder und auch sonstige Schiläufer auf diese Pension hinzuweisen. Das Haus enthält Zentralheizung, fließendes warmes und kaltes Wasser

## Städtische Theater, Nürnberg

**Opernhaus**

am Ring

Kassafur: Nummer 25218

**Schauspielhaus**

am Lorenzerplatz

Kassafur: Nummer 20968

Kassensunden: 10 bis 13 Uhr und 17 bis 20 Uhr / Spielzeit ganzjährig

in den meisten Zimmern und liegt in einem prachtvollen Schigelände, ist von Zell am Ziller mit Kraftwagen leicht zu erreichen. Betten und Verpflegung sind vorzüglich, der Pensionspreis sehr billig. Anschrift: Pension Gerlos in Gerlos Zillertal, Tirol. Belz.

### Ferbstwaldlauf

Als Auftakt für die kommende Wintersportsaison hielt die Schi-Abteilung der Sektion Nürnberg des D. u. De. A.B. am Sonntag, den 7. November ihren ersten Waldlauf ab. Start und Ziel befanden sich in **Maiach Gaststätte Reichel**. Die Laufstrecke für allgemeine Klasse über 8 km, die von unserem Trainer Herrn **Schwarz** mustergültig belegt war, führte durch herrlichen Hochwald, bis nach **Königshof**, von hier in einer Schleife zurück nach **Maiach**. Jugend und Altersklasse hatten 4 km zu laufen. Im ganzen nahmen 35 Läufer am Waldlauf teil. Es waren starke Abordnungen der Sektionen **Noris**, **Mittelfranken** und **Fürth** vertreten. Punkt 10 Uhr wurde die allgemeine Klasse über 8 km auf die Reise geschickt. Eine Minute später startete die Jugend- und Altersklasse. Als erster Läufer lief die Altersklasse ein und zwar **Gebattel**, Sektion **Fürth**. In der Hauptklasse lieferten sich **Späth** und **Göbel**, Sektion **Noris**, einen herrlichen Endkampf, wobei **Göbel** knapp Sieger wurde. Bemerken möchte ich noch, daß unser Mitglied, Herr



*Sie kommen im Leben  
wofür Sie für's Leben  
sollt Sie für's Leben  
wüß mehr Zeit*

**STÄDTISCHE · SPARKASSE · NÜRNBERG ·**

Drechsler, der in der Altersklasse über 4 km laufen mußte, sich in der Hauptklasse über 8 km beteiligte und dort den 5. Platz belegte. In der Altersklasse II über 40 Jahre belegte unser Mitglied Forstner (52 Jahre alt) den ersten Platz mit der hervorragenden Zeit von 15:58 Minuten. Die Ergebnisse sind folgende:

1. Göbel, Sektion Noris, 27:06; 2. Späth, Sektion Noris, 27:06 Handbr.; 3. Heim, Siemens, 27:10; 4. Grünbauer, Sektion Mittelfranken, 27:38; 5. Drechsler, Sektion Nürnberg, 28:12; 6. Höber, Fränk. Albverein, 28:19; 7. Fischer, Sektion Nürnberg, 28:31; 8. Kalowoff, Sektion Noris, 28:49; 9. Franke, Sektion Fürth, 29:34; 10. Schreiner, Sektion Nürnberg, 29:40; 11. Giering, Sektion Noris, 29:48; 12. Seiz, Sektion Mittelfranken, 29:51; 13. Hoffmann, Sektion Mittelfranken, 30:35; 14. Härlein, Sektion Mittelfranken, 31:28; 15. Birnmann, Sektion Nürnberg, 31:49; 16. Strobel, Sektion Mittelfranken, 31:52; 17. Azmett, Sektion Mittelfranken, 32:56.

**Jugend** über 4 km: 1. Fischer, Sektion Mittelfranken, 14:04; 2. Rahm 14:32; 3. Roth, Sektion Nürnberg, 14:58; 4. Dollhopf 15:23; 5. Klaas, Sektion Nürnberg, 15:37; 6. Ott, Sektion Nürnberg, 16:18; 7. Müller, 1. F.C.M., 16:29; 8. Dornisch, Sektion Nürnberg, 16:49; 9. Wanner, Kreuzspizler, 18:13.

**Altersklasse I** über 4 km: 1. Gebfattel, Sektion Fürth, 13:23; 2. Ellmayer, Sektion Noris, 13:39; 3. Engelhardt, Sektion Noris, 14:16; 4. Hedtke, Sektion Nürnberg, 14:54; 5. Sturm, Sektion Mittelfranken, 15:54; 6. Albrecht, Kreuzspizler, 16:44; 7. Dieterle, Sektion Nürnberg, 16:49.

**Altersklasse II** über 4 km: 1. Forstner, Sektion Nürnberg, 15:58; 2. Stoll, S.A. 3/15, 16:24.

Die Ergebnisse in der Sektion Nürnberg:

1. Drechsler 28:12; 2. Fischer 28:31; 3. Schreiner 29:40; 4. Birnmann 31:49.

**Jugend:** 1. Roth 14:58; 2. Klaas 15:37; 3. Ott 16:18; 4. Dornisch 16:49.

**Altersklasse I:** 1. Hedtke 14:54; 2. Dieterle 16:49.

**Altersklasse II:** 1. Forstner 15:58.

Nachzutragen ist noch, daß sich am 18. Oktober am **Julius-Streicher-Gepäsmarsch** eine Mannschaft mit den Kameraden Schreiner, Dornisch, Mörtel beteiligte und in der Anfängerkategorie unter 210 Mannschaften einen Platz im 1. Drittel erringen konnte. Der Sportwart.

**Ihre Wintersport - Ausrüstung vom**

**Sporthaus Leopold** Färberstr. 18

## Mitteilung der fSN. für Dezember

Am Freitag, den 10. Dezember 1937 werden **Urlaubsergebnisse des Jahres 1937** erzählt.

Am Samstag, den 18. Dezember 1937 findet unsere **Weihnachtsfeier** im Braunen Hof statt. Beginn pünktlich 8 Uhr abends. Unsere schönen Bräuche wollen wir auch heuer wieder beibehalten und uns gegenseitig recht ausgiebig beschenken. Ich bitte die unperfekten Geschenke schon in den nächsten Tagen bei Blandmeister abzugeben.

Nachdem sich die Weihnachtsfeier sicherlich würdig der vorjährigen Feier anschließen dürfte, ist restlose Teilnahme aller Mitglieder Selbstverständlichkeit.

Im Laufe des Monats Dezember werden FuTUREN oder Schifahrten je nach Wetterlage durchgeführt.

Die **Fahrtenberichte** sind inzwischen zugegangen und müssen bis spätestens 6. Dezember 1937 bei mir restlos eingelaufen sein.

Triptiques müssen, soweit noch nicht geschehen, ebenfalls bis 6. Dezember an Blandmeister eingesandt werden. **Woi! Zweifel.**

## Aus dem Sektionsleben

Die Sektion Nürnberg des D. u. De. Alpenvereins hat einen überaus schmerzlichen Verlust erlitten. Einer ihrer Besten und Treuesten wurde am 13. November rasch und unerwartet in die Ewigkeit abberufen, unser

### Leonhard Goll

ein echt deutscher Mann vom alten Schlag, erfüllt von innigster Liebe zur Natur, begeistert für alles Schöne und Erhabene. Was er für die Sektion bedeutete, ist allbekannt. Seit 37 Jahren trug er unser Edelweiß an seinem Hute, seit 12 Jahren das große silberne Ehrenzeichen. Er war auf das engste mit dem Alpenverein verbunden. Viele Jahre hindurch hat er in treuer Gefolgschaft und mit vorbildlicher Hingebung als Obmann des Festausschusses, dann als Mitglied des Ausschusses für Wege- und Hüttenbau und schließlich als Rechnungsprüfer sehr schätzenswerte Dienste geleistet. Einen großen Teil seiner Freizeit hat er der alpinen Sache gewidmet und seine außerordentliche Erfahrung und praktische Veranlagung immer und überall zur Verfügung gestellt. In Dankbarkeit wird die Sektion stets dieses tatkräftigen und zuverlässigen Mitarbeiters gedenken. Sein engerer Freundeskreis wird den guten Kameraden mit seinem aufgeschlossenen Wesen und seiner sonnigen Fröhlichkeit besonders arg vermissen. Vergessen werden wir ihn nie. Heil ihm auf seiner letzten Bergfahrt!

E. G.

## Vortrag am 26. Oktober 37: Schibergfahrten in den Dektalern.

Mit einem Lichtbildervortrag des Sektionskameraden Professor Dr. Andersen eröffnete die Sektion die Vortragsreihe des Winterhalbjahres. Der Vortragende hat die Dektaler Alpen viermal im Winter auf verschiedenen Wegen durchquert. Schibergsteiger, die ihre Spuren noch nie dorthin gelenkt, wurden durch die äußerst interessanten Ausführungen und die hervorragenden Bilder auf diese lohnende Berggruppe aufmerksam gemacht. Bei den anderen Zuhörern aber, die das größte Gletschergebiet der Ostalpen schon kennen, dürften an diesem Abend die schönsten Bergerinnerungen geweckt worden sein.

Besonders abwechslungs- und tatenreich verlief die Durchquerung der Stubai-er Berge vom Rühstai über den Hauptkamm nach Sölden. Von Hütte zu Hütte ging die Fahrt, bald bei herrlichem Sonnenschein, bald im Sturm und Nebel. Mancher schöner Gipfel wurde dabei bezwungen und mit Schuß und Schwung wieder zutal gezischt.

Ein Jahr später wurde von Obergurgl aus über die beiden Karlsruher Hütten zur Falschungsspitze aufgestiegen, über das Schalkkogeljoch Sammoar- und Niederjochhütte erreicht, der stolze Similaun mitgenommen und über das Hauslabjoch zum Hochjochhospiz hinübergewechselt, wo nach einem Wettersturz alle weiteren Pläne im Schnee erstickten.

Einmal kam der Vortragende als Teilnehmer an einem von Dr. Eschon geleiteten Winterbergkurs ins Kaunertal, wo das Gepatschhaus für eine Woche Standquartier war. Die ganze alpine Laufschiule wurde durchgeübt, besonders gründlich das Fahren am Seil und das alles bei prächtigstem Bergwetter. Die Teilnehmer waren glücklich, daß sie wenigstens am letzten Tag vor ihrer Lehrwartprüfung zu einer größeren Fahrt, die dem Fluchtkogel galt, ausrücken durften.

Im Frühjahr dieses Jahres war Dr. Andersen selbst Leiter eines von der Sektion Nürnberg veranstalteten Schihochturen-Kurses. Da wurde im Tashachhaus Quartier bezogen. Die Wildspitze, der höchste Dektaler Gipfel, wurde stürmischem Schneewetter abgetrotzt. Nachdem



OPEL-Personenwagen  
BLITZ-Lastwagen  
**Großhändler**

Verkauf und Ausstellung: Frauentormauer 64-66  
Reparaturen und Ersatzteile: Schanzäckerstraße 50-52

dann der Kurs zwei Tage lang eingeschneit war, wurde nach Bußsole und Höhenmesser zur Bernagthütte hinübergespurt und noch Hochber-nagtspitze, Guslar Spitze und Fluchtkogel bestiegen. Dann war der Kurs zu Ende, aber der tatendurstige Schimann noch nicht am Ziele seiner Wünsche. Mit seinem Bruder setzte er die Durchquerung fort. Weißkugel und Finail Spitze sollten noch die schönsten Perlen in der Kette der Dektaler Fahrten werden.

\*

## Sektionsabend am 2. November 37.

Aus dieser Zusammenkunft wurde ein recht unterhaltender Sprechabend, man könnte sagen eine wichtige Arbeitsitzung. Der Vorsitzende besprach sehr gründlich die **Schihütten-Angelegenheit**, die der Sektion, besonders dem Sektionsleiter, dem Schatzmeister und dem Hüttenbau-ausschuß z. Bt. viel Schreiberi und Kopfschmerzen verursacht. Kamerad Goll konnte aus seiner reichen Erfahrung wertvolle Anregungen geben, namentlich zur Frage Gerlos oder Balderschwang.

Mancherlei **Neuigkeiten aus dem Sektionsleben** wurden noch durch den Vorsitzenden bekanntgegeben. Durch den Berichterstatter wurde das von unserem Vortragsreferenten Dr. Niedel zusammengestellte ab-wechslungsreiche **Vortragsprogramm für 1937/38** angefragt, das sowohl dem besinnlichen Naturfreund, wie dem Bergsteiger schärfster Richtung, dem Schläufer wie dem Paddler äußerst interessante Themen bringen wird.

\*

## Sektionsabend am 9. November 37.

Im März ds. Jhrs. erfreute uns unser Ehrenmitglied Carl Sem-ler mit einem feinen Vortrag über die geschichtliche Entwicklung unseres

# Malteser-Brauerei Amberg

Seit 1693 die Braustätte guten Bieres

Lager-Biere hell und dunkel      Weizen-Bier

Ausstank von Weizenbier in den Ausflugsorten „Hersbrucker Schweiz“

Alpengartens. Ernste und heitere **Erlebnisberichte** waren damals beigegeben. Eine köstliche Nachlese brachte unser verdienter Gartenpfleger am 9. November.

Er erzählte, wie er auf seiner einsamen Jurahöhe die Natur be-  
lauscht, wie er die Florentiner hegt und pflegt, wie er aber auch liebe-  
und verständnisvoll alles beobachtet, was um sein Blockhüttlein krecht  
und flucht. Was der Vortragende unter anderem von seinen „Haus-  
tieren“, der verschlafenen Gesellschaft der Haselmäuse und Siebenschläfer  
zum besten gab, oder auch wie er schon oft im Frühling den Kuckuck  
angelockt, das war sehr interessant. Unheimlicher war die Schilderung,  
wie ihn einmal zu nächtlicher Stunde der Uhu geschreckt, der auch  
heute noch in unserem Frankenjura horstet.

Nicht weniger wissenswert waren die sprach- und volkskundlichen  
Ausführungen über die ortsansässige Bevölkerung, soweit sie in Be-  
ziehung zu unserem Garten steht. An die schlimme Zeit der ersten  
Nachkriegsjahre erinnerten zwei Geschichten von ungebetenen Garten-  
besuchern, halbwüchsigen Burschen, die auf ihren Raubzügen auch die  
kleine Sektionshütte nicht unberührt lassen wollten, die aber von dem  
handfesten Gartenbetreuer gefaßt und mit großem Erziehergeschick und  
wohl auch nachhaltender Wirkung wieder auf den rechten Weg verwiesen  
wurden. — Mit diesen Erzählungen des naturverbundenen Bergstei-  
gers und warmherzigen Erziehers der Jugend wurde einem dankbaren  
Zuhörerkreis ein genussreicher Abend bereitet.

**Vortrag am 16. November 37: Im Schwanderland der Münstertaler  
Alpen.**

Zwischen den Oxtaler Bergen und dem Engadin liegen die Mün-  
stertaler Alpen, die neben all den Herrlichkeiten, die man von einem  
Schiparadies erwartet, auch noch den Vorzug der Einsamkeit besitzen.  
Ein guter Kenner dieses Gebietes, B. C. Mosl aus Wartenberg, sprach  
darüber. Zahlreiche gute Lichtbilder zeigten verlockend schön dieses  
eigenartige, durch tiefeinschneidende Täler zerfurchte Bergland, das in  
einzelnen Erhebungen 3000 Meter überschreitet. Da gibt es monnige  
Gefilde für den weißen Sport, sanfte Matten mit schütterem Arven-  
wäldern, wo auch der Anfänger, der nur Stembogen und Spitzlehren  
beherrscht, auf seine Rechnung kommen kann. Für den fortgeschrittenen  
Läufer gibt es prächtige Gipfelsfahrten in großer Zahl.

**Weine** jeder Art in vorzüglicher Qualität  
**Carl Rennebaum & Co.**  
Nürnberg, Adlerstr. 5 · Fernruf 25294

Die Mauderer Schihütte, etwa 2000 Meter hoch im Piengtal ge-  
legen, bildet ein ideales Schiheim. Das kleine Bergnest Scarl aber ist der  
geeignete Stützpunkt für die Hauptgipfel der Sesbennagruppe. Der  
Vortragende schilderte anschaulich und unterhaltend seine einsamen  
Luren über diese ungeheueren Schneefelder zu silberglänzenden Bergen  
die im Winter nur selten Zwiesprache halten mit den paar Schiberg-  
steigern, die mit ihnen Freundschaft geschlossen haben. „Dort ist ein  
Märchen erfüllt und die Welt zu Ende.“

E. Gofler.

# Drucksachen



nur von der mit neuesten Schriften,  
Setzmaschinen und Druckmaschinen  
eingerrichteten

Buch- und Kunstdruckerei

## Fr. Monninger

Inhaber S. Liebel

Nürnberg-A / Maxplatz 42/44 / Fernruf 25178

*Berücksichtigen Sie bei Einkäufen die Firmen, die uns  
durch Aufgabe von Anzeigen unterstützen!*

Schriftwaller: Oberhard Engelhardt, Nürnberg / Anzeigenleiter: Stefan Liebel,  
Nürnberg / D.-U. III. Bj. 2150 / Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr 2 / Verlag und  
Druck: Buchdruckerei Fr. Monninger (Inh. S. Liebel), Nürnberg-A, Maxplatz 42/44  
Fernruf 25178